

# **Geschäftsbericht 2005**

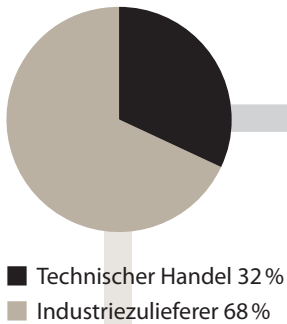


# Wichtiges in Kürze

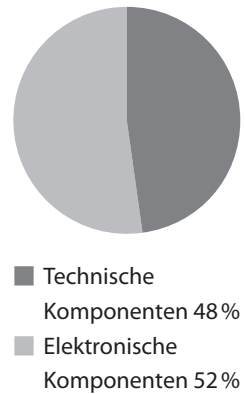
## Dätwyler Gruppe: Internationaler Multi-Nischenplayer

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf attraktive Märkte und Nischen, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie profitables Wachstum ermöglichen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel+Systeme, Gummi+Kunststoffe, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bedient sie die Kernmärkte Automobil, Telecom und Pharma sowie die Bau- und Maschinenindustrie. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Die Dätwyler Gruppe mit Sitz in Altdorf (Schweiz) erwirtschaftet mit rund 4 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über CHF 1 100 Mio. Umsatz; mehr als zwei Drittel davon im Ausland. Dätwyler ist seit 1986 am Hauptsegment der SWX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 164991). [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)

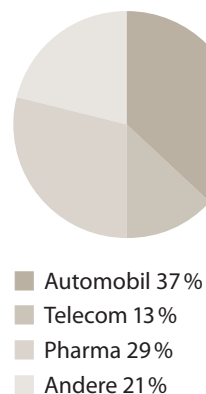
### Umsatz nach Kerntätigkeiten



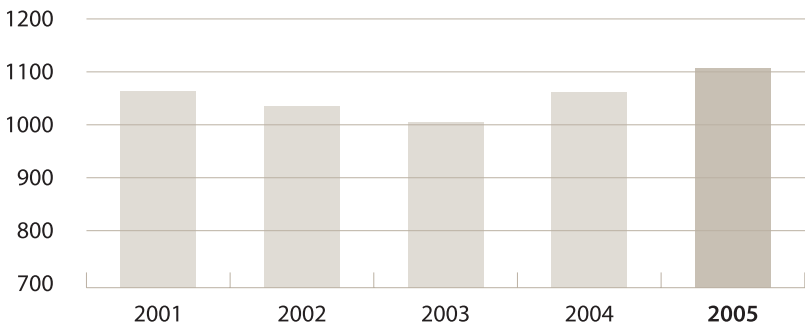
### Umsatz Technischer Handel



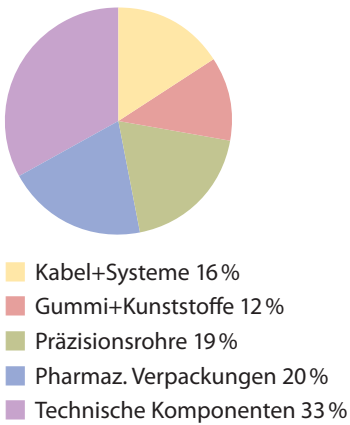
### Umsatz als Industriezulieferer



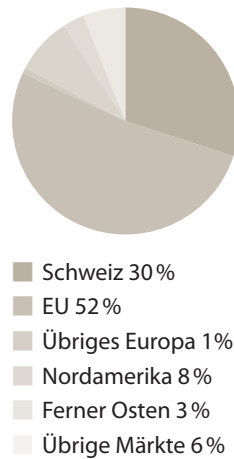
Umsatz 2001 bis 2005 (in Mio. CHF)



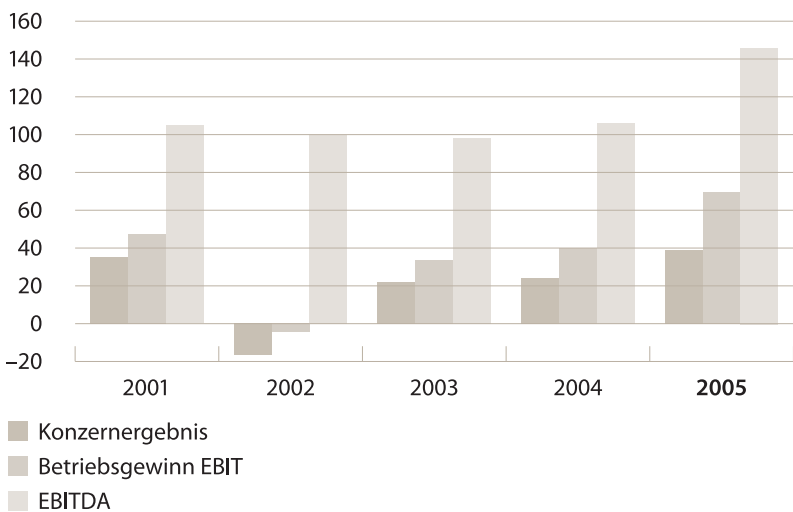
Umsatz nach Konzernbereichen



Umsatz nach Regionen



Ertragskennzahlen 2001 bis 2005 (in Mio. CHF)



Dätwyler Gruppe (in Mio. CHF)	2005	2004
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>1 103.9</b>	<b>1 063.0</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	3.8 %	5.9 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>147.0</b>	<b>106.0</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	13.3 %	10.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>69.3</b>	<b>39.9</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	6.3 %	3.8 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>39.6</b>	<b>24.2</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	3.6 %	2.3 %
<b>Cash Flow</b>	<b>122.3</b>	<b>90.3</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	11.1 %	8.5 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>37.8</b>	<b>-6.5</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>61.2</b>	<b>54.2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 014.5</b>	<b>995.3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>674.2</b>	<b>633.8</b>
Eigenkapitalquote in %	66.5 %	63.7 %
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>180.7</b>	<b>164.0</b>
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>48.5</b>	<b>-6.6</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 626</b>	<b>4 480</b>

Dätwyler Holding AG (in Mio. CHF)	2005	2004
Finanz- und Beteiligungsertrag	45.3	42.7
Reingewinn	43.3	40.8
<b>Eigenkapital</b>	<b>478.7</b>	<b>443.8</b>
Eigenkapitalquote in %	99.7 %	97.3 %
Aktienkapital <sup>(1)</sup>	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	13.9 <sup>(2)</sup>	8.5

Aktieninformationen (in CHF)	2005	2004
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	257.8	159.4
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	257.4	159.4
Dividende je Inhaberaktie	90 <sup>(2)</sup>	55
Dividendenrendite per 31.12. in %	2.6 %	2.4 %

<sup>(1)</sup> Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

<sup>(2)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

# Inhaltsverzeichnis

## Jahresbericht

<i>Editorial</i>	2
<i>Firmenorgane</i>	5
<i>Jahresrückblick</i>	6
<i>Konzernbereiche</i>	
Kabel+Systeme	8
Gummi+Kunststoffe	12
Präzisionsrohre	16
Pharmazeutische Verpackungen	20
Technische Komponenten	24
<i>Umwelt</i>	28
<i>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</i>	30
<i>Corporate Governance</i>	31

## Finanzbericht

<i>Konzernrechnung</i>	
Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnungen	44
Bilanzen	45
Geldflussrechnungen	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	57
Beteiligungsgesellschaften	80
Bericht des Konzernprüfers	82
<i>Dätwyler Holding AG</i>	
Erfolgsrechnungen	84
Bilanzen	85
Anhang	86
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2005	89
Bericht der Revisionsstelle	90
<i>Informationen für Investoren</i>	
Wertschöpfung, Freier Cash Flow	91
5-Jahres-Übersicht	92
Statistische Daten in US-\$	93
Statistische Daten in Euro	94
Aktienangaben	95
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	96
Praktische Hinweise	97
<i>Adressen</i>	98

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

# Editorial

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Dätwyler Gruppe hat sich 2005 markant verbessert und die Ertragskraft deutlich gesteigert. Dies, obwohl die konjunkturelle Erholung in den Hauptmärkten Deutschland und Schweiz sowie in der Telecom- und Bauindustrie vor allem im ersten Halbjahr hinter dem weltweiten Durchschnitt zurückgeblieben war. Dank innovativen Lösungen und intensiven Anstrengungen an der Verkaufsfrent erzielte Dätwyler ein solides Umsatzwachstum von 3.8%. Absolut belief sich der Umsatz auf CHF 1103.9 Mio. (im Vorjahr CHF 1063.0 Mio.). Der positive Einfluss aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse beträgt CHF 7.5 Mio. oder 0.7%.

### *Stärkung der Ertragskraft*

Auf der Ertragsseite verzeichnete die Dätwyler Gruppe 2005 trotz anhaltend hohen Rohstoffpreisen eine überproportionale Steigerung: Während der EBIT um 73.7% auf CHF 69.3 Mio. (i.V. CHF 39.9 Mio.) zunahm, stieg das Konzernergebnis um 63.6% auf CHF 39.6 Mio. (i.V. CHF 24.2 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6.3% (i.V. 3.8%). Diese erfreuliche Stärkung der Ertragskraft basiert in erster Linie auf diversen Restrukturierungsmassnahmen zur Elimination von operativen Schwachstellen in allen Konzernbereichen. Während diese Anstrengungen in den vergangenen Jahren zum Teil ausserordentliche Kosten verursachten, tragen sie nun in Form von erhöhter Produktivität Früchte. Ebenfalls ertragssteigernd wirkten im Vergleich zur Vorjahresperiode der Wegfall der regulären Goodwillamortisationen gemäss neuer IFRS-Bewertungsvorschriften (CHF 2.8 Mio.) sowie die Veränderung des Konsolidierungskreises (CHF 1.1 Mio.). Der Wechselkurseinfluss ist unwesentlich. Im Ergebnis enthalten sind Sonderabschreibungen aus der Neubewertung von Goodwill und Sachanlagen im Umfang von CHF 28.1 Mio. Ein Teil davon (CHF 13.8 Mio.) ergibt sich aus der IFRS-konformen Verbuchung der Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit Brandfall und Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe. Damit wird die buchhalterische Darstellung vor dem Hochwasser weitgehend wieder hergestellt. Der andere Teil stammt aus den Konzernbereichen Kabel+Systeme und Technische Komponenten. In Anbetracht der gestärkten Ertragskraft und des noch bestehenden Potenzials beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Erhöhung der Dividende auf 18.0% (i.V. 11.0%).



*Pharmazeutische Verpackungen bilden einen attraktiven Wachstumsmarkt.*

### *Positive Beiträge aus allen Konzernbereichen*

Im Berichtsjahr haben alle fünf Konzernbereiche mit guten Leistungen zum erfreulichen Gesamtergebnis der Gruppe beigesteuert. Getragen wurde die positive Entwicklung von den Konzernbereichen Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten. Sie vermochten ihre starken Marktpositionen weiter auszubauen und sowohl Umsatz als auch Ertrag zu erhöhen. Auch der Konzernbereich Kabel+Systeme reduzierte den Betriebsverlust substantiell. Er befindet sich nach Jahren in der Talsohle planmässig auf Turnaroundkurs. Mit besonderen Schwierigkeiten war 2005 der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe konfrontiert: Er geht gestärkt aus einem turbulenten Jahr mit Brandfall und Hochwasser hervor.

### *Multi-Nischenplayer mit Potenzial*

Die Ertragswerte 2005 zeigen, dass das Portfolio von Dätwyler über attraktives Potenzial verfügt. Die Gruppe ist ein Multi-Nischenplayer mit einer klaren strategischen Ausrichtung: Unsere Unternehmen sind als industrielle Zulieferer tätig und zählen in ihren Märkten zu den Innovations- und Qualitätsführern. Die Überprüfung der strategischen Position hat gezeigt, dass die Dätwyler Gruppe über 80% ihres Umsatzes in globalen oder regionalen Marktnischen erwirtschaftet, in denen sie umsatzmässig zu den drei führenden Anbietern gehört. Dabei handelt es sich um Nischen, die wachsen und die Potenzial für Differenzierung bieten. Zusätzlich weisen die Nischen bezüglich Know-how, Kapitalinvestitionen oder Regulierungsvorschriften hohe Eintrittsbarrieren auf. In den bearbeiteten Märkten wird eine Erhöhung der Wertschöpfung angestrebt. Dies mit einer konsequent dezentralen Struktur mit schlagkräftigen Einheiten nahe am Markt.

### *Brücke zwischen Fokussierung und Diversifikation*

Mit diesen klaren strategischen Vorgaben gelingt es der Dätwyler Gruppe, die Brücke zwischen Fokussierung und Diversifikation zu schlagen. Mit dem Fokus auf wachsende Marktnischen mit hohen Eintrittsbarrieren und Differenzierungspotenzial in der industriellen Zulieferbranche schafft der Konzern für unterschiedliche Märkte und Produkte einen gemeinsamen Führungs- und Managementrahmen. Einige dieser Nischen haben eine Marktgrösse von nur einigen 100 Millionen Franken. Dadurch macht ein Zusammenfassen in einer Gruppe Sinn und bietet auch dem Investor einen Mehrwert: einerseits durch das gebündelte Management-Know-how und andererseits durch den Risikoausgleich.

### *Pharmazeutische Verpackungen und Präzisionsrohre als erfolgreiche Beispiele*

Ein erfolgreiches Beispiel dieser Nischenstrategie sind die Gummi- und Aluminium/Kunststoff-Verschlüsse für injizierbare Arzneimittel. In diesem Markt mit einem Volumen von über CHF 1 Mrd. ist Dätwyler weltweit die starke Nummer zwei. Durch die demografische Entwicklung in den Industrieländern und das Aufholpotenzial in den Schwellenländern verfügt dieser Markt über ein natürliches Wachstum. Gleichzeitig führen das nötige Know-how sowie die anspruchsvollen Zulassungsbedingungen für Medikamente (inklusive Verschlüsse) zu hohen Eintrittsbarrieren. Ebenfalls eine attraktive Nische bilden die Präzisionsrohre für Gasfedern und Fahrzeugkomponenten, wo Dätwyler welt-

weit die Nummer eins ist. Durch die Substitution von Vollmaterial sind die Präzisionsrohre auch in einem stagnierenden Automobilmarkt ein Wachstumssegment. Eintrittsbarrieren umfassen hier die langjährige Lernkurve sowie die kapitalintensiven Produktionsanlagen.

#### *Wechsel im Verwaltungsrat*

An der Generalversammlung 2005 trat Roland Zimmerli altersbedingt zurück und übergab das Verwaltungsratspräsidium an Ulrich Graf. An der Generalversammlung 2006 wird Ulrich Dätwyler nach achtjähriger Tätigkeit aufgrund neuer zeitintensiver Verpflichtungen aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Nebst der Wiederwahl von drei bestehenden Verwaltungsräten wird der Generalversammlung durch eine vorangehende Sonderversammlung der Inhaberaktionäre ein Vertreter zur Neuwahl vorgeschlagen. Der zukünftige Mandatsträger wird gemäss Artikel 709 OR die Interessen der Inhaberaktionäre vertreten und demzufolge den Verwaltungsräten der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG nicht angehören.

#### *Rentables Wachstum als Ziel*

Die starke Steigerung der Ertragskraft im Berichtsjahr basierte mehrheitlich auf erfolgreich umgesetzten Restrukturierungsprojekten. Dies ist auf dem Weg zum rentabel wachsenden Unternehmen der einfachere Teil der Managementaufgabe. In einer nächsten Phase wird es darum gehen, durch konsequente Umsetzung der Strategie die Marktposition der Dätwyler Unternehmen weiter zu stärken und so ein nachhaltiges Umsatz- und Ertragswachstum einzuleiten. Dies ist erfahrungsgemäss der schwierigere Teil der Managementaufgabe und bedingt neben Investitionen auch Zeit. Rentables Wachstum ist erklärtes Ziel der Gruppe, die relativen Ertragssteigerungen im industriellen Umfeld werden mittelfristig aber bescheidener ausfallen als 2005.

#### *Aussichten 2006*

Für 2006 sind wir verhalten optimistisch: Einerseits präsentiert sich die Weltwirtschaft in guter Verfassung. Andererseits liegen die Wachstumsraten in unseren Hauptmärkten Deutschland und Schweiz aber nach wie vor weit unter dem Durchschnitt; dies bei voraussichtlich unverändert hohen Rohstoffpreisen. Dätwyler wird alles daran setzen, um Umsatz und Ertrag aus eigener Kraft weiter zu steigern. Dazu zählen wir auf das Vertrauen und die Treue unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre und danken im Voraus. Ein ganz besonderer Dank geht dieses Jahr an die Mitarbeiter und Helfer, die zur Bewältigung der Hochwasser- und Brandfolgen im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe beigetragen haben.

Im Namen des Verwaltungsrats



Ulrich Graf, Präsident

Im Namen der Konzernleitung



Dr. Paul Hälg, CEO

# Firmenorgane Stand 31. Dezember 2005

## Verwaltungsrat

- **Ulrich Graf**, 1945 <sup>(1,2)</sup>  
dipl. El. Ing. ETH, Präsident, gewählt bis 2008
- **Hans R. Rüegg**, 1946 <sup>(1)</sup>  
dipl. El. Ing. ETH, Vizepräsident, gewählt bis 2006
- **Ulrich Dätwyler**, 1941  
Dr. oec. HSG, gewählt bis 2006
- **Hanspeter Fässler**, 1956 <sup>(2)</sup>  
Dr. sc. techn. ETH, gewählt bis 2008
- **Werner Inderbitzin**, 1946 <sup>(2)</sup>  
lic. oec. HSG, gewählt bis 2006
- **Ernst Odermatt**, 1948 <sup>(1)</sup>  
dipl. Masch. Ing. ETH et lic. oec. publ.,  
gewählt bis 2008
- **Franz Steinegger**, 1943  
lic. iur., gewählt bis 2006
- **Franz J. Würth**, 1940  
gewählt bis 2007

(1) Mitglied Audit Committee

(2) Mitglied Human Resources Committee

Alle Mitglieder des Verwaltungsrats sind gewählt bis zum Tag der Generalversammlung des oben genannten Jahres.

- **Roland Zimmerli**, 1934  
lic. oec. publ., Ehrenpräsident
- **Max Dätwyler**, 1929  
Dr. sc. techn. ETH et lic. oec. publ.,  
Ehrenmitglied

## Konzernleitung

- **Paul J. Hälg**, 1954  
Dr. sc. techn. ETH, CEO und Technische  
Komponenten
- **Silvio A. Magagna**, 1946  
lic. oec. HSG, Chief Financial Officer
- **Johannes Müller**, 1958  
dipl. El. Ing. ETH, Kabel+Systeme
- **Dirk Lambrecht**, 1960  
dipl. Masch. Ing. FH, Gummi+Kunststoffe
- **René Trauffer**, 1944  
Dr. rer. pol., Präzisionsrohre
- **Piet Wijnen**, 1948  
Ir. KUL., Pharmazeutische Verpackungen

## Revisionsstelle und Konzernprüfer

- PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

# Jahresrückblick 2005

## Dätwyler Gruppe

- Der konsolidierte Umsatz stieg um 3.8% auf CHF 1 103.9 Mio. (i.V. CHF 1 063.0 Mio.). Der positive Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises betrug CHF 4.6 Mio. oder 0.4%, jener aus der Veränderung der Wechselkurse CHF 2.9 Mio. oder 0.3%.
- Der Auslandanteil am Konzernumsatz nahm weiter zu und betrug 69.9% (i.V. 68.8%).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich um 73.7% und lag bei 69.3 Mio. (i.V. CHF 39.9 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen aus der Neubewertung von Goodwill und Sachanlagen von insgesamt CHF 28.1 Mio. Ein Teil davon (CHF 13.8 Mio.) ergibt sich aus der IFRS-konformen Verbuchung der Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit Brandfall und Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 6.3% (i.V. 3.8%).
- Das Konzernergebnis legte mit CHF 39.6 Mio. (i.V. CHF 24.2 Mio.) um 63.6% zu.
- Der Cash Flow stellte sich mit CHF 122.3 Mio. um 35.4% höher ein als im Vorjahr (CHF 90.3 Mio.).
- Die Investitionen (brutto) in Sachanlagen lagen mit CHF 61.2 Mio. (i.V. CHF 54.2 Mio.) um 12.9% höher. Darin enthalten sind Ersatzbeschaffungen von CHF 15.8 Mio. im Zusammenhang mit Brandfall und Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe.
- Die Eigenkapitalquote ist weiter angestiegen und betrug per Ende 2005 66.5% (i.V. 63.7%).
- Der Personalbestand, umgerechnet auf Vollzeitstellen, belief sich per Ende 2005 auf 4503 Stellen (i.V. 4323 Stellen). Davon entfielen rund 100 auf zeitlich begrenzte Temporärstellen im Zusammenhang mit dem Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe.

## Dätwyler Konzernbereiche

### Kabel+Systeme

- Umsatz: Dank der konsequenten Umsetzung gezielter Marktmassnahmen resultierte eine Steigerung von 5.8% auf CHF 176.7 Mio. (i.V. CHF 167.0 Mio.).
- EBIT: Die erzielten Fortschritte führten zu einer deutlichen Reduktion des negativen Betriebsergebnisses auf CHF -0.8 Mio. (i.V. CHF -14.6 Mio.). Darin nicht enthalten sind Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen auf das Glasfaserwerk von CHF 4.8 Mio.
- Durch das umfassende Paket von Turnaroundmassnahmen hat der Konzernbereich sowohl die Kostenstruktur als auch die Marktposition verbessert.
- Aussichten 2006: Der eingeleitete Turnaround wird plangemäss fortgeführt. Der unverändert hohe Kupferpreis wird die Margen auch 2006 belasten.

### Gummi+Kunststoffe

- Umsatz: Mit CHF 127.3 Mio. (i.V. CHF 130.3 Mio.) trotz besonderer Ereignisse nahezu gehalten.
- EBIT: Das Betriebsergebnis lag mit CHF 7.3 Mio. (i.V. CHF 3.2 Mio.) deutlich über dem Vorjahr. Der Netto-Einfluss durch die IFRS-konforme Verbuchung von Versicherungsleistungen zur Abdeckung der finanziellen Einbussen aus den Betriebsunterbrüchen beträgt auf Stufe EBIT CHF -1.6 Mio.
- Der Brandfall in Trie-Château (FR) und das Hochwasser in Schattdorf (CH) prägten das Geschäftsjahr. Dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die kritischsten Szenarien verhindert werden.
- Aussichten 2006: Gestärkte Position nach turbulentem Jahr. Die hohen Rohstoffpreise schränken das kurzfristig realisierbare Ertragswachstum ein.

### Präzisionsrohre

- Umsatz: Dank neuen Projekten erfreuliche Steigerung um 15.5% auf CHF 208.8 Mio. (i.V. CHF 180.8 Mio.).
- EBIT: Weitere Produktivitätssteigerungen in der Fertigung führten zu einer Zunahme des Betriebsergebnisses um 30.7% auf CHF 9.8 Mio. (i.V. CHF 7.5 Mio.).
- Durch den Ausbau der Weiterbearbeitung wurde die Grundlage für die weitere Erhöhung der Wertschöpfung geschaffen.



Dätwyler Produkte stehen für Präzision, Innovation und Qualität.

- Aussichten 2006: Trotz stagnierendem Automobilmarkt in den USA und Europa besteht Wachstumspotenzial für Anwendungen mit Präzisionsrohren.

#### Pharmazeutische Verpackungen

- Umsatz: Steigerung um 10.5% auf CHF 216.2 Mio. (i.V. CHF 195.6 Mio.), davon entfallen 2.1% auf Eigenwachstum.
- EBIT: Dank laufenden Produktivitätssteigerungen hat sich das Betriebsergebnis um 22.4% auf CHF 28.4 Mio. (i.V. CHF 23.2 Mio.) weiter erhöht.
- Die Integration der 2004 übernommenen Seal Line S.p.A. (IT) verläuft plangemäss.
- Aussichten 2006: Im März 2006 wurde durch die Übernahme von ausgewählten Sachanlagen von Hospira Inc. (USA) sowie der damit verbundenen Liefervereinbarung über zehn Jahre die Position in den USA gestärkt. Dies sowie vielversprechende Wachstumstreiber bilden die Basis für die weitere positive Entwicklung.

#### Technische Komponenten

- Umsatz: Leichter Rückgang um 3.7% auf CHF 377.9 Mio. (i.V. CHF 392.4 Mio.) aufgrund eines enttäuschenden ersten Halbjahrs. Devestitionsbereinigt resultierte ein gehaltener Umsatz.
- EBIT: Vielfältige Massnahmen zur Steigerung der Produktivität führten zu einer Zunahme des Betriebsergebnisses um 25.3% auf CHF 20.8 Mio. (i.V. CHF 16.6 Mio.). Darin enthalten sind Sonderabschreibungen auf Goodwill und Liegenschaften von insgesamt CHF 8.4 Mio.
- Fachhandel: Die drei Unternehmen Maagtechnic, Dätwyler Electronics und Fähnletechnic wurden organisatorisch in der Maagtechnic Gruppe mit einem gemeinsamen neuen Logistikzentrum zusammengefasst.
- Versandhandel: Erfreuliche Entwicklung der Aktivitäten in Osteuropa. Gestärkte Marktposition dank Ausweitung der Sortimente, Intensivierung der Internetaktivitäten sowie Förderung neuer Logistikkonzepte.
- Aussichten 2006: Das für Europa prognostizierte Wirtschaftswachstum sollte den konjunktursensitiven Konzernbereich begünstigen.

## Dätwyler Holding AG

In CHF Mio.	2005	2004	Δ %
Gewinn	43.3	40.8	+6.1 %
Beteiligungsertrag	30.9	30.5	+1.3 %
Finanzergebnis	14.4	12.2	+18.0 %
Bilanzsumme (31.12.)	479.8	456.1	+5.2 %

- Ausschüttung einer höheren Dividende von 18% (i.V. 11%) aufgrund
- des verbesserten Konzernergebnisses,
- der Fortführung der bisherigen Dividendenpolitik (Pay-out-Ratio von rund 33%).
- Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 25. April 2006: Dividende von 18% (i.V. 11%), das heisst
- pro Inhaberaktie von CHF 500.– nominal: CHF 90.– (i.V. CHF 55.–)
- pro Namenaktie von CHF 100.– nominal: CHF 18.– (i.V. CHF 11.–)

# Kabel+Systeme

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Kabel+Systeme verzeichnete 2005 mit CHF 176.7 Mio. (i.V. CHF 167.0 Mio.) einen Umsatzzuwachs von 5.8%. Durch die konsequente Umsetzung gezielter Massnahmen ist es gelungen, die Nachfrage in der Schweiz sowie in einigen Exportmärkten und vertikalen Segmenten zu steigern. In Deutschland sowie im angrenzenden europäischen Ausland sind Wachstumsimpulse ausgeblieben. Marge und Ertrag wurden durch die massiv gestiegenen Rohstoffpreise – insbesondere für Kupfer – stark belastet. Trotzdem vermochte Dätwyler Kabel+Systeme dank den 2005 erzielten Fortschritten das negative Betriebsergebnis (EBIT) mit CHF –0.8 Mio. (i.V. CHF –14.6 Mio.) deutlich zu reduzieren. Darin nicht enthalten sind Sonderabschreibungen und Wertberichtigungen von CHF 4.8 Mio. aufgrund fehlender Nachfrageimpulse auf dem Glasfasermarkt und damit ungenügender Auslastung des Glasfaserwerks.

## Kabel+Systeme auf Turnaroundkurs

Durch das umfassende Paket von Turnaroundmassnahmen vermochte Dätwyler 2005 die Kostenstruktur zu verbessern sowie die Auslastung der Produktionsbetriebe in Altdorf und Shanghai zu erhöhen. Auf der Kostenseite wurde unter anderem der gesamte Wertschöpfungsprozess vom Lieferanten bis zum Kunden systematisch analysiert. Durch die Reduktion der Lagerbestände, die Bereinigung der Produktportfolios sowie einen weiteren Personalabbau in der Administration hat das Unternehmen verschiedene Einsparpotenziale ausgeschöpft und die Wettbewerbsfähigkeit verbessert. Weitere Schritte zur Analyse und Optimierung sämtlicher Produktions- und Logistikprozesse wurden eingeleitet. Auf der Marktseite hat Dätwyler durch die intensivierten Aktivitäten vor allem in der Schweiz, in Teilen Asiens sowie im globalen OEM-Bereich ihre Position gestärkt. Die als mittelfristige Massnahme eingeleitete internationale Expansion in die Wachstumsmärkte Osteuropa und Mittlerer Osten führte zu ersten ermutigenden Resultaten.

## Datennetzwerke (Kupfer und Glasfasern)

Neue Technologien tragen dazu bei, dass Kupfer-Datennetzwerke als Teil der strukturierten Gebäudeverkabelung auch für grössere Bandbreiten weiterhin nutzbar sind. Vor diesem Hintergrund konnte Dätwyler im Berichtsjahr den Umsatz mit Kupfernetzwerken in einem hart um-



*Dätwyler Systemlösungen umfassen sowohl Kabel als auch passende Anschlussdosen.*

kämpften Verdrängungsmarkt erhöhen. Nach einem schwachen Start verlief auch das Geschäft mit den Telecom-Carriern in der Schweiz recht erfreulich. Im Bereich Glasfasern führten die weltweit immer noch vorhandenen Überkapazitäten zu einem weiteren Preiszerfall. Als Folge davon arbeitete das eigene Faserwerk in Boudry trotz Effizienzsteigerungen nicht kostendeckend.

#### Sicherheitskabel und -systeme

Bei den Sicherheitskabelsystemen setzte sich der positive Trend im Berichtsjahr fort. Die Ziele wurden vor allem in Deutschland und Osteuropa übertroffen. Die Sicherheitsvorschriften bei der Erstellung neuer Flughäfen, Bahnhöfe und anderer Knotenpunkte mit hohem Personenaufkommen werden europaweit verschärft und zunehmend standardisiert. Dies führt zu einer steigenden Nachfrage nach qualitativ hoch stehenden Systemen. Aufgrund des hohen Kupferanteils in Sicherheitskabeln kam die Marge in diesem Bereich besonders unter Druck.

#### Liftkabel und -systeme sowie Kabelkonfektionierung

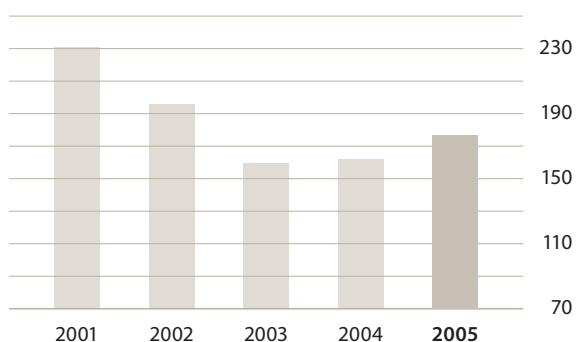
Der Kostendruck im Bereich Liftkabel nahm im Berichtsjahr massiv zu. Zusammen mit den grössten Kunden wurden Kostensenkungsprogramme erarbeitet und teilweise bereits realisiert. Die erzielten Erfolge reichten aber nicht aus, um den Effekt der stark gestiegenen Kupferpreise aufzufangen. Ein Lichtblick bildete das Liftkabelgeschäft in Asien. Zufriedenstellend arbeiteten auch die beiden Konfektionierungsbetriebe in der Schweiz und in China, die ihren Anteil im Kundensegment Industrie erhöhten.

#### Aussichten

Bei Dätwyler Kabel+Systeme werden wir den eingeleiteten Turnaround plangemäss fortführen. Neben weiteren Effizienzsteigerungen streben wir mit dem Konzernbereich vor allem im Export sowie im globalen OEM-Datenkabelgeschäft weiteres Wachstum an. Der unverändert hohe Kupferpreis wird die Margen auch 2006 belasten.

## Kennzahlen Kabel+Systeme

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2004	2005
Bruttoumsatz	167.0	176.7
EBIT	-14.6	-0.8
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	115.7	105.8
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	5.5	2.7
Personalbestand (Einheiten)	681	652

## Strategie

Anbieter von qualitativ hochwertigen Systemlösungen und Serviceleistungen in den Bereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Telecom-Carrier, Sicherheitstechnik, Verkabelungen für die Liftindustrie sowie Kabelkonfektionierung.

## Angesprochener Kundenkreis

- Industrie
- Banken/Versicherungen
- Telecom-/Kabel-TV-Gesellschaften
- Städtische Werke/Elektrizitätswerke
- Öffentliche Hand
- Bildungswesen
- Bahngesellschaften/Verkehrsinfrastruktur/Flughäfen
- Generalunternehmer
- Leitungsbauer
- Aufzugsindustrie
- Elektrogrosshandel
- Elektroinstallateure

## Leistungsangebot

### Strukturierte Gebäudeverkabelung

- Systemlösungen für lokale Netzwerke (Local Area Network), optimiert auf leichte Installierbarkeit und maximale Betriebssicherheit.
- Marken: unilan®, uninet®, hypern®, optofil®, optoversal®, optomod®

### Telecom-Carrier

- Systemlösungen für City- und Access-Datennetze ermöglichen Telecom-, Kabelnetz- und Stadtnetzbetreibern, ihre Kunden kostengünstig an das WAN (Wide Area Network) anzuschliessen.
- Marken: optofil®, optoversal®, telefil®

### Sicherheitstechnik

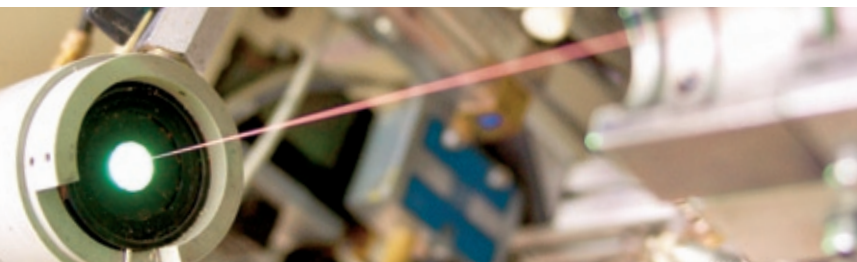
- Umfassende Sicherheitstechnik zur Energie- und Datenübertragung aus einer Hand. Weltweit im Einsatz, vielfach bewährt.
- Pyrofil® – halogenfreie Sicherheitskabel mit Funktionserhalt sowie verbessertem Verhalten im Brandfall.
- Pyrosys® – geprüfte Befestigungssysteme und Zubehör für Kabelanlagen mit Funktionserhalt im Brandfall.
- Ecobus® – das zukunftsorientierte, intelligente Verkabelungssystem für die Gebäudeautomation.

### Liftindustrie

- Umfassende Systemlösungen und Dienstleistungen zur elektrischen Installation von Aufzügen.
- Marke: Dynofil®

### Kabelkonfektionierung

- Kabelkonfektionierung und Logistik-Systemlösungen für die Liftindustrie sowie den Anlagen- und Maschinenbau.



In der Fertigung von Glasfaserkabeln verfügt Dätwyler über fast 20 Jahre Erfahrung.



### ***Kabel und Komponenten für die Allianz Arena***

Rot, Weiss, Blau – in diesen drei Farben leuchtet die Fassade der Allianz Arena in München. Wie ein überdimensioniertes Kissen scheint der Fussballtempel der Star-Architekten Herzog & De Meuron über dem Boden zu schweben. Das architektonische Meisterwerk hat Euro 340 Mio. gekostet und bietet Platz für 66 000 Zuschauer. Wenn am 9. Juni 2006 das Eröffnungsspiel der Fussball-Weltmeisterschaft in der Allianz Arena angepfiffen wird, stehen auch Dätwyler Kabel und Komponenten im Einsatz. Die passive Infrastruktur der Stadionvernetzung ist überwiegend mit Dätwyler Produkten realisiert worden. Telefon, Daten und Video der Allianz Arena laufen über ein einziges leistungsfähiges Netz. Dieses besteht aus einer Kombination von Kupfer- und Glasfaserkabeln sowie den entsprechenden Komponenten. Auch die Sicherheitskabel und -komponenten zur Gewährleistung des Brand-schutzes im Fussballstadion stammen von Dätwyler. Als kompetenter Ansprechpartner bietet Dätwyler Kabel+Systeme komplette Verkabelungsinfrastrukturen aus einer Hand. Beratung und Logistikdienstleistungen bilden zusammen mit Kabeln und Systemkomponenten ein attraktives Gesamtpaket.

---

# Gummi+Kunststoffe

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe hat sich 2005 mit einem nahezu gehaltenen Umsatz von CHF 127.3 Mio. (i.V. CHF 130.3 Mio.) gut behauptet. Dies ist aus zwei Gründen positiv einzuschätzen: Einerseits kamen aus den für Dätwyler Gummi+Kunststoffe relevanten Segmenten der Auto- und Bauindustrie keine wesentlichen Nachfrageimpulse. Andererseits musste der Konzernbereich aufgrund der Jahrhundertflut in der Zentralschweiz und einem Brandfall am Fertigungsstandort Frankreich mehrwöchige Kapazitätsausfälle in der Produktion kompensieren. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit CHF 7.3 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert (CHF 3.2 Mio.). Der Netto-Einfluss durch die IFRS-konforme Verbuchung von Versicherungsleistungen zur Abdeckung der finanziellen Einbußen aus den Betriebsunterbrüchen beträgt auf Stufe EBIT CHF –1.6 Mio. (für Details vgl. Seite 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005).

## Zwei unvorhersehbare Ereignisse

Der Brandfall in Trie-Château (Frankreich) Anfang Mai und das Hochwasser in Schattdorf (Schweiz) Ende August haben den Geschäftsverlauf des Konzernbereichs Gummi+Kunststoffe im zweiten Halbjahr erheblich beeinträchtigt. Die Produktion für den französischen Markt musste vorübergehend ins Werk Schattdorf verlegt werden. Anfang 2006 hat Dätwyler am neuen Standort in Gisors (Frankreich) erste neue Anlagen in Betrieb genommen. Bis Mitte 2006 wird die französische Gesellschaft wieder über die ursprüngliche Produktionskapazität verfügen.

Das Hochwasser am Produktionsstandort Schattdorf führte aufgrund der fehlenden Energieversorgung zu einem dreiwöchigen Betriebsunterbruch. Im Mittelpunkt aller Anstrengungen stand die möglichst schnelle Wiederherstellung der Lieferfähigkeit. Die fehlenden Produktionskapazitäten wurden unter anderem durch Verlagerungen in die Dätwyler Werke in den USA, Tschechien und Ukraine, durch eine temporäre Produktion in Altdorf sowie durch Einführung des Vierschichtbetriebs aufgefangen. Dank dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten die kritischsten Szenarien vermieden werden.

## Geschäftsbereich Automobil

Wie schon in den Vorjahren war das Berichtsjahr geprägt durch stagnierende Automobilmärkte in den USA und in Europa sowie durch deutlich höhere Rohstoffpreise. Der Betriebsunterbruch im Werk Schatt-



Bei Spezialprofilen für den Hochbau ist Dätwyler ein führender europäischer Anbieter.

dorf hat die Marktaktivitäten in der zweiten Jahreshälfte negativ beeinflusst. Umso erfreulicher ist es, dass die angestrebten Umsätze, trotz reduzierten Produktionskapazitäten, erreicht wurden. Die Dätwyler Gesellschaften in den USA und in Tschechien konnten ihren positiven Trend fortsetzen. Im Werk Schattdorf musste der Geschäftsbereich Automobil wegen des Hochwassers den gesamten Maschinenpark erneuern. Die neuen Anlagen entsprechen dem aktuellsten Stand der Technik. Zusammen mit den gleichzeitig optimierten Produktionsprozessen bilden sie eine verstärkte Basis für das angestrebte Wachstum.

### Geschäftsbereich Bau

Die westeuropäische Baukonjunktur bewegte sich 2005 weiterhin in einem negativen Stimmungsumfeld. Die Nachfrage im Hoch- und Tiefbau entwickelte sich in den meisten Märkten, vor allem im ersten Halbjahr, rückläufig. Der mehrwöchige Betriebsunterbruch im Werk Schattdorf hat ein Erreichen der Umsatzziele verhindert. Unabhängig davon konnte der Geschäftsbereich durch die Fokussierung auf hoch stehende Spezialprofile im Hoch- und Tiefbau sowie durch gezielte Messebeteiligungen seine Position in den relevanten Märkten weiter stärken.

### Geschäftsbereich Industrie

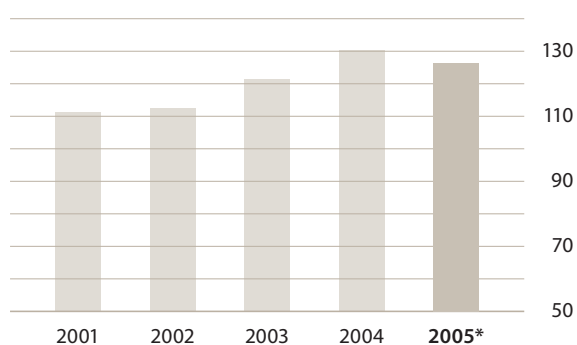
Der Geschäftsbereich Industrie hat seine Marktposition weiter ausgebaut und die geplanten Umsatz- und Ertragsziele erreicht. Insbesondere die Tochtergesellschaft in der Ukraine wird diesem Geschäftsbereich ein kontinuierliches Umsatz- und Ergebniswachstum ermöglichen.

### Aussichten

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe geht gestärkt aus dem turbulenten Berichtsjahr hervor. Die gemeinsame Bewältigung der ausserordentlichen Situationen hat die bereits bestehende partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden weiter gestärkt. Wir sind zuversichtlich, dass der Konzernbereich gut positioniert ist, um in Zukunft weiterhin rentabel wachsen zu können. Kurzfristig werden die hohen Rohstoffpreise das realisierbare Ertragswachstum einschränken.

## Kennzahlen Gummi+Kunststoffe

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2004	2005*
Bruttoumsatz	130.3	127.3
EBIT	3.2	7.3
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	78.8	87.7
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	5.6	21.1
Personalbestand (Einheiten)	628	737

\* Vgl. Seite 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005. Ausserordentliche Zunahme aufgrund besonderer Ereignisse: Bruttoinvestitionen CHF 15.8 Mio., Einsatz von temporären Mitarbeitern rund 100 Personaleinheiten.

## Strategie

Dätwyler Gummi+Kunststoffe bietet innovative, kundenspezifische Lösungen bei Dichtungs- und Dämpfungsproblemen für qualitativ hoch stehende Anwendungen im Automobilbau sowie in Bau- und Industriesystemen an. Das Entwicklungslabor für Gummimischungen, das Mischwerk sowie der Formenbau bilden das technologische Fundament, das Dätwyler Gummi+Kunststoffe zum kompetenten Entwicklungspartner macht.

## Angesprochener Kundenkreis

Systementwickler und Zulieferer für die Automobil- und Baubranche sowie für industrielle Anwendungen.

## Leistungsangebot

Entwicklung und Produktion von kundenspezifischen Problemlösungen in Form von hochpräzisen Gummiformteilen sowie von Extrusions- und Flachprodukten. Das Angebot umfasst Gummiteile aus Mischungen aller gängigen Elastomere und deren Kombinationen sowie Gummiverbundteile mit den Werkstoffen Metall, Kunststoff, Gewebe und Faser Composite. Als Basis dazu dient die Entwicklung, Fertigung und Verarbeitung aller Elastomere, u.a. Fluorkautschuk, Fluorsilikon, thermisch hoch beanspruchbarer EPDM, Ethylen-Acrylat-Elastomere, Flüssigsilikon und Nitrilkautschuk.

### Automobil (Gummiformteile)

Produktgruppen:

- Einspritz- und Motoren-Management
- Rollmembranen für Bremskraftverstärker
- Bremssteuerung, ABS
- Bremsbetätigung
- Bremsattel
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung (Klimaanlage, Airbag etc.)

### Bau (Extrusions- und Flächenprodukte)

Produktgruppen Hochbau:

- Fensterdichtungen
- Tür- und Tordichtungen
- Brandschutzprofile
- Fassadendichtungen, wahlweise co-extrudiert
- Dilatationsfugenbleche und Dilatationsfugenbänder
- Dicht- und Dehnbänder für Innen- und Aussenanwendungen
- Fassadenbänder
- Bahnverglasungsdichtungen

Produktgruppen Tiefbau:

- Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau
- Fugendichtungen
- Quellprofile
- Injektionsschläuche
- Spezialdichtungen für Rohrkupplungen

### Industrie (Gummiformteile und Extrusionsprodukte)

Produktgruppen:

- Maschinen- und Apparate
- Haushalttechnik
- Geräteindustrie
- Rohrverbindungen
- Verkehr und Fahrzeugbau
- Wehrtechnik



Vulkanisationspresse für hochpräzise Sicherheitsteile im Automobil.



### **Gewichts- und Kosteneinsparung dank innovativer Weiterentwicklung**

Bei den Rollmembranen ist Dätwyler Gummi+Kunststoffe Weltmarktführer. Fast alle führenden Bremsenhersteller verlassen sich bei diesen hochpräzisen Sicherheitsteilen auf die Kompetenz und Qualität von Dätwyler. Die Rollmembran ermöglicht die Druckübertragung im Bremskraftverstärker und bildet so ein zentrales Element der Bremssysteme und der Sicherheit in modernen Autos. Die Folgen eines Produktversagens wären gravierend. Dank speziell entwickelten Elastomerwerkstoffen zeichnen sich Dätwyler Rollmembranen durch hervorragende mechanische, physikalische und dynamische Eigenschaften sowie durch hohe Temperaturbeständigkeit und gutes Alterungsverhalten aus – und dies bei 15 Millionen Stück pro Jahr. Nun hat Dätwyler in Zusammenarbeit mit Continental Teves die Rollmembran weiterentwickelt. Durch reduzierte Wandstärken ergeben sich für den Kunden Gewichts- und Kosteneinsparungen. Bei der Produktion der Rollmembranen führt dies aber zu erhöhten Anforderungen an Präzision und Prozessführung. Diese technische Kompetenz hat wesentlich dazu beigetragen, dass Dätwyler von Continental Teves den Zuschlag für ein namhaftes Grossprojekt erhalten hat.

---

# Präzisionsrohre

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Präzisionsrohre darf auf ein insgesamt erfreuliches Geschäftsjahr 2005 zurückblicken: Die guten Leistungen des Vorjahres konnten nochmals verbessert werden. Der Umsatz nahm um 15.5 % auf CHF 208.8 Mio. CHF (i.V. 180.8 Mio.) zu. Dies ist einerseits eine Folge der gestiegenen Kosten für das Rohmaterial Bandstahl, die teilweise über Preiserhöhungen an die Kunden weitergegeben werden konnten. Andererseits kamen im nach wie vor sehr wettbewerbsintensiven Automobilgeschäft neue Projekte zum Tragen. Dabei hat der Bereich die Kapazitäten zur Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre erneut ausgebaut und dadurch die Wertschöpfung weiter erhöht. Zudem gelang es dem als Rothrist am Markt auftretenden Konzernbereich, im Industriegeschäft produktverwandte Anwendungen in neuen Märkten zu erschliessen. Dank Produktivitätssteigerungen in der Fertigung erhöhte sich im Berichtsjahr auch das Betriebsergebnis (EBIT) um 30.7 % auf CHF 9.8 Mio. (i.V. CHF 7.5 Mio.).

## **Wachstumschancen trotz stagnierendem Automobilmarkt**

Für Rothrist war das wirtschaftliche Umfeld im vergangenen Jahr sehr anspruchsvoll. Die Automobilmärkte in Westeuropa und den USA stagnierten, wenn auch auf hohem Niveau. Verschiedene grosse Fahrzeughersteller befinden sich inmitten einschneidender Restrukturierungsprogramme. Dies erzeugt zwar Margendruck, eröffnet aber auch neue Möglichkeiten für gut positionierte, innovative Zulieferer wie Rothrist. Die qualitativ hoch stehenden Präzisionsrohre des Dätwyler Unternehmens ersetzen zunehmend Vollmaterial und bilden daher trotz stagnierendem Automobilabsatz ein Wachstumssegment. Im Berichtsjahr haben vor allem asiatische Automobilproduzenten ihre weltweite Marktstellung ausgebaut. Dabei fertigen insbesondere japanische Hersteller immer mehr Fahrzeuge in eigenen Montagewerken in Westeuropa und den USA. In diesem Marktsegment hat sich Rothrist nach intensiven Vorarbeiten neu etabliert und partizipiert so am Wachstum der japanischen Hersteller.

Auf den Beschaffungsmärkten war Rothrist Anfang 2005 mit kräftigen Preiserhöhungen für das Rohmaterial Bandstahl konfrontiert. Zudem war das verfügbare Material im ersten Halbjahr noch sehr knapp. Dank einer eingespielten Materialwirtschaft und Logistik war die Lieferfähigkeit aber



*Die Weiterbearbeitung der Präzisionsrohre erhöht die Wertschöpfung.*

jederzeit sichergestellt. In Zeiten von «Just-in-time»-Produktion wird diese Zuverlässigkeit – auch in angespannten Situationen auf dem Stahlmarkt – von den Rothrist Kunden sehr geschätzt.

**Steigerung der Produktivität und Erhöhung der Wertschöpfung**

Die Rothrist Rohr (Schweiz) AG hat 2005 in der Langrohrfertigung die Produktivität gesteigert und die neuen Grossanlagen auf einen sehr guten Leistungsstand gebracht. In der Weiterverarbeitung hat das Unternehmen eine weitere moderne Fertigungslinie installiert. Diese erhöht die Kapazität für anspruchsvolle und wertschöpfungsintensive Rohrkomponenten. Ein Investitionsschwerpunkt lag im Berichtsjahr in der Anlagenmesstechnik. Damit soll das hohe Qualitätsniveau gesichert und gesteigert werden.

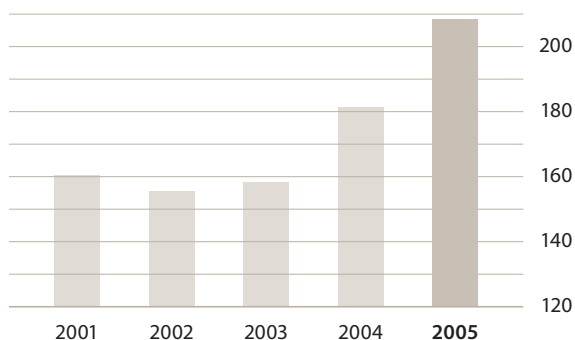
Die Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH hat in der Langrohrfertigung eine Reihe von Kostensenkungsmassnahmen erfolgreich umgesetzt. Auch im deutschen Werk hat Rothrist die Weiterverarbeitung durch eine hoch automatisierte Fertigungslinie weiter ausgebaut. Viel Arbeit hat die deutsche Gesellschaft im Berichtsjahr in die Optimierung der Prozess- und Organisationsstruktur investiert. Im Vordergrund standen nach wie vor Massnahmen zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung des Produktemixes.

**Aussichten 2006**

Trotz voraussichtlich stagnierendem Automobilmarkt in den USA und Europa sind wir für 2006 zuversichtlich, dass Rothrist über weiteres Wachstumspotenzial verfügt. Einerseits befinden sich Neuaufträge für anspruchsvolle Rohrkomponenten in der Pipeline und andererseits gibt es geographische Expansionschancen. Parallel zur Erschliessung neuer Märkte und Kunden arbeitet Rothrist unverändert intensiv an ihrer Kostenstruktur.

**Kennzahlen Präzisionsrohre**

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2004	2005
Bruttoumsatz	180.8	208.8
EBIT	7.5	9.8
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	177.8	180.6
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	6.0	7.0
Personalbestand (Einheiten)	542	539

## Strategie

Rothrist Rohr strebt als Anbieter von Präzisionsrohren für Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer im Automobilbau die technologische Führerschaft und den Ausbau ihrer weltweit starken Stellung an. Voraussetzungen dazu sind die systematische Marktbearbeitung, branchenweit einzigartige Produktionsanlagen sowie umfassende, kundenspezifische Zusatzleistungen in der Weiterverarbeitung der Präzisionsrohre.

## Angesprochener Kundenkreis

- Automobilhersteller
- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Komponentenhersteller

## Leistungsangebot

- Geschweisste und kaltgezogene Präzisionsrohre in Grossmengen
- Auf kundenspezifische Anwendungen und Verarbeitungsmethoden optimiert
- In Fabrikations- und Genauigkeiten
- Umfangreiche Weiterverarbeitung

### Anwendungen im Automobilbau

- Fahrwerkstabilisatoren
- Gelenk- bzw. Kardanwellen
- Antriebswellen
- Gebaute Nockenwellen
- Gasfedern
- Lenkungsteile (Lenkspindeln, Servolenkzylinder, Zahnstangen, Lenkgestänge)
- Federbeine
- Hydraulikzylinder
- Achsen
- Stossdämpfer
- Kolbenstangen
- Getriebewellen
- Sicherheitsrückhaltesysteme

### Weitere Anwendungen

- Motorradgabeln
- Gasfedern für Bürostühle und weitere Anwendungen
- Hydraulikzylinder
- Profilrohre für Gelenkwellen (z.B. in Landmaschinen)
- Rohre für Innen-Hochdruck-Umformung (IHU)
- Überlastkupplungen
- Weitere kundenspezifische, industrielle Anwendungen (z.B. für Fließpress- und andere Massenteile)



Manuelle und automatische Kontrollen garantieren ein hohes Qualitätsniveau.



### **Präzisionsrohre für japanische «Transplants» in den USA**

Die Anwendungsmöglichkeiten der Präzisionsrohre im Fahrzeugbau nehmen laufend zu. Dies hat das Dätwyler Unternehmen Rothrist 2005 genutzt, um seine starke Position als Entwicklungspartner der internationalen Automobilindustrie weiter auszubauen. Dabei ist es Rothrist unter anderem gelungen, die Lieferungen von weiterbearbeiteten Präzisionsrohren in die USA auszuweiten. Neu werden diese Rohrkomponenten auch bei der Fahrzeugmontage in den sogenannten «Transplants» verwendet. Diese Montagewerke der japanischen Automobilhersteller in den USA haben in den vergangenen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Je nach Hersteller werden bereits zwischen zwei Drittel und 80 % der in den USA verkauften «japanischen» Autos in nordamerikanischen Produktionsstätten gefertigt. Der Marktanteil der japanischen Hersteller in den USA nimmt laufend zu und liegt bereits über 30 %. Dies entspricht pro Jahr mehr als fünf Millionen Neufahrzeugen. Mit den japanischen «Transplants» als neue Kunden hat sich Rothrist interessante Wachstumsperspektiven eröffnet – in den USA und vielleicht schon bald in anderen Weltregionen.

---

# Pharmazeutische Verpackungen

## Geschäftsgang

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist gut auf Kurs. 2005 stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 10.5 % auf CHF 216.2 Mio (i.V. CHF 195.6 Mio.). Ein Teil dieser Zunahme geht auf das Konto von Seal Line, Montegaldella (IT), die im Juli 2004 übernommen worden war. Auf vergleichbarer Vorjahresbasis beträgt das interne Umsatzwachstum 2.1 %. Mit Seal Line hat sich der als Helvoet Pharma am Markt auftretende Konzernbereich das Marktsegment der Kolbenstopfen für Einmalspritzen erschlossen. Die Integration des italienischen Unternehmens in die bestehende Organisationsstruktur verläuft planmässig. Dies zeigt sich unter anderem darin, dass Seal Line auch auf der Ertragsseite zur positiven Entwicklung des Konzernbereichs beiträgt. So vermochte Helvoet Pharma das Betriebsergebnis im Berichtsjahr um erfreuliche 22.4% auf CHF 28.4 Mio (i.V. CHF 23.2 Mio.) zu steigern. Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer EBIT-Marge von 13.1 %; dies trotz steigenden Preisen für das Rohmaterial zur Herstellung der pharmazeutischen Elastormischungen.

## Zentralisierung der Fertigung in den USA

Die Steigerung der Rentabilität ist das Resultat von systematischen Produktivitätssteigerungen in den vergangenen drei Jahren: 2003 und 2004 hatte Helvoet Pharma je zwei Standorte zur Fertigung von Aluminiumkappen in den USA und Deutschland zusammengelegt sowie das Werk am ursprünglichen US-Standort in Pennsauken, New Jersey, ausgebaut. 2005 erfolgte nun die Zentralisierung der US-Fertigungsaktivitäten für Gummiverschlüsse in Pennsauken. Das Werk in Salisbury, Maryland, wurde geschlossen und das Gebäude steht zum Verkauf. Mit dieser Massnahme verfügt Helvoet Pharma über eine solide Basis, um seine Position im weltweit am schnellsten wachsenden Pharmamarkt USA auszubauen.

## Kapazitätserweiterungen zur Befriedigung der hohen Nachfrage

Die starke Nachfrage aus der internationalen Pharmaindustrie führte 2005 zu einer sehr hohen Auslastung der bestehenden Produktionsanlagen. Um Lieferengpässe zu verhindern, wurden durch temporäre Massnahmen sowie durch den Kauf neuer Anlagen die Fertigungskapazitäten an den Standorten Alken (Belgien) und Pregnana (Italien) erhöht. Im belgischen Werk hat Helvoet Pharma



*Hohe Sauberkeit prägt bereits den Vulkanisationsprozess der Gummistopfen.*

unter anderem die vierte Kapazitätserweiterung für Verschlüsse mit Omniflex-Beschichtung realisiert. Die fünfte Erweiterung ist bereits in Planung. Omniflex beschichtete Gummiverschlüsse sichern die höchstmögliche Kompatibilität und Reinheit für die Verpackung von flüssigen Pharmazeutika.

### Vielversprechende Wachstumstreiber

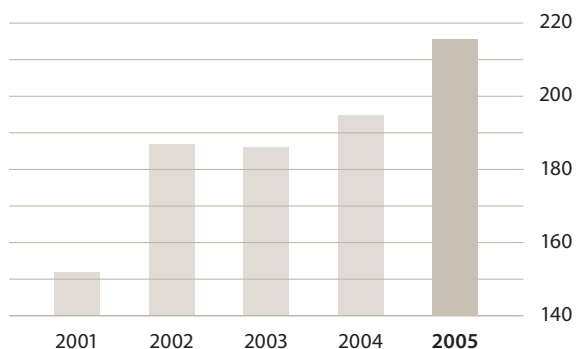
Für die Zukunft sind wir für den Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen zuversichtlich. Als weltweite Nummer zwei hält Helvoet Pharma eine starke Position in einem attraktiven Wachstumsmarkt. Verschiedene Entwicklungen werden die Nachfrage nach modernen Therapien und somit nach Verschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel hoch halten. So besteht zum Beispiel ein Trend zur «Sicheren Anwendung» von Medikamenten. Unter diesem Stichwort werden die herkömmlichen Ampullen ohne Verschlüsse durch Glasbehälter oder vorgefüllte Spritzen mit Verschlüssen ersetzt. Dazu kommt die Zunahme von Therapien, bei denen das Medikament injiziert werden muss. Ein gutes Beispiel dafür ist die Diabetesbehandlung. Auch die biotechnologisch hergestellten Medikamente stellen höhere Anforderungen an die Qualität der Verschlüsse, mit denen sie in Kontakt kommen.

### Aussichten

Helvoet Pharma will die starke Position mit Verkäufen in über 80 Ländern nutzen, um von den Wachstumstrends zu profitieren und schneller als der Gesamtmarkt zu wachsen. Dazu laufen auf allen Ebenen und in allen Bereichen des Unternehmens eine Vielzahl von Massnahmen: von der Weiterentwicklung der Elastomermischungen und Produkte über die Optimierung der Produktionsbedingungen und die Erhöhung der Wertschöpfung bis hin zur Erschliessung neuer Anwendungsgebiete und geografischer Märkte. Auch für externes Wachstum in Form von Akquisitionen werden laufend Möglichkeiten geprüft. Im März 2006 wurde durch die Übernahme von ausgewählten Sachanlagen von Hospira Inc. (USA) sowie der damit verbundenen Liefervereinbarung über zehn Jahre die Position in den USA gestärkt. Für das Jahr 2006 rechnen wir bei Helvoet Pharma mit einer weiterhin positiven Entwicklung.

## Kennzahlen Pharmazeutische Verpackungen

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2004	2005
Bruttoumsatz	195.6	216.2
EBIT	23.2	28.4
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	224.4	243.0
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	16.0	18.4
Personalbestand (Einheiten)	1 150	1 160

## Strategie

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma am Markt auftritt, ist ein weltweit führender Anbieter von Gummi-, Plastik- und Aluminiumverschlüssen für injizierbare Arzneimittel, Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Bewährte Partnerschaften mit den führenden Pharmaunternehmen, eine weltweite Präsenz sowie ein starker Fokus auf Innovation bilden die Basis dazu.

## Angesprochener Kundenkreis

Hersteller von injizierbaren Arzneimitteln, Diagnostika und Verabreichungssystemen für Heilmittel

## Leistungsangebot

### *Teile aus Gummi und Aluminium/Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen*

- Serum- und Gefriertrocknungsstopfen für Injektionsvials
- Kolbenstopfen, Tip-Caps und Nadelschützer für vorgefüllte Spritzen
- Kolbenstopfen und Scheiben (in Aluminiumkappen eingelegt) für Dentalkarpulen
- Stopfen für Infusionsflaschen und Scheiben für Bottle-Pack-Flaschen
- Dual-Port-Verschluss für Bottle-Pack
- Kappen aus Aluminium mit eingelegter Gummischeibe (Lined Seals)
- Bottle-Pack-Kappen aus Kunststoff (einzeln oder mit eingelegter Gummischeibe)
- Aufhängevorrichtungen aus Kunststoff für Infusionsflaschen

### *Sonderleistungen*

- Omniflexplus-Beschichtung für Gummiteile zur Verbesserung der Kompatibilität und der Reinheit
- Ready-for-Sterilization-Komponenten (RFS): Gummiteile, die keine weiteren Vorbehandlungen durch den Kunden benötigen
- Ready-for-Use-Komponenten (RFU): Gammasterilisierte Gummikomponenten und Aluminiumkappen
- Qualitätszertifikat via EDI (Electronic Data Interchange)

### *Teile aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel*

- Stopfen und Nadelschützer für Blutentnahmesysteme
- Kolbenstopfen für Infusionspumpen
- Komponenten für Aerosolbehälter
- Kolbenstopfen für Einmalspritzen
- Zuspritzstellen für Infusionssysteme



Vollautomatische Qualitätskontrolle von Aluminiumkappen.



### **Qualität des Verschlusses bestimmt Qualität des Medikaments**

Die Qualität eines injizierbaren Arzneimittels ist nur so gut wie die Qualität des Glasbehälters und des Verschlusses. Diese einfache aber wichtige Erkenntnis ist beim Dätwyler Unternehmen Helvoet Pharma Antrieb für die laufende Weiterentwicklung der Verschlüsse. Dabei besteht heute ein moderner Verschluss eines flüssigen Medikaments aus zwei Komponenten und drei Materialien: Der Gummistopfen, der als primäre Verpackungskomponente mit dem Medikament in Kontakt kommt, wird von einer sogenannten «Flip Cap» am Glasbehälter festgehalten. Diese «Flip Caps» bestehen aus einer Aluminiumkappe und einem Kunststoffdeckel. Es ist dieser Kunststoffdeckel, der mit dem Daumen einfach aufgedrückt werden kann. Dieser Vorgang reißt automatisch eine Öffnung in die Aluminiumkappe und legt den Gummistopfen für das Aufziehen der Spritze frei. Helvoet Pharma fertigt jährlich über eine Milliarde «Flip Caps» und garantiert durch eine vollautomatisierte Qualitätskontrolle höchste Präzision und Funktionalität – damit auch im medizinischen Notfall das Medikament schnell und in bester Qualität verabreicht werden kann.

---

# Technische Komponenten

## Geschäftsgang

Nachdem das erste Halbjahr 2005 im Konzernbereich Technische Komponenten hinter den Erwartungen zurückgeblieben war, zog die Nachfrage im zweiten Semester deutlich an. Gesamthaft ergab sich auf vergleichbarer Vorjahresbasis ein gehaltener Umsatz. Aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises (Abgang Mader GmbH (DE), 30.9.2004, und Zugang Richterich + Zeller AG (CH), 1.1.2005) muss der Bereich aber einen Umsatzrückgang von 3.7 % auf CHF 377.9 Mio. (i.V. CHF 392.4 Mio.) ausweisen. Vielfältige Massnahmen zur Steigerung der Produktivität führten zu einer Zunahme des Betriebsergebnisses (EBIT) um 25.3 % auf CHF 20.8 Mio. (i.V. CHF 16.6 Mio.). In diesem Betrag enthalten sind Sonderabschreibungen von insgesamt CHF 8.4 Mio. Davon entfallen CHF 6.9 Mio. auf ausserordentliche Abschreibungen von Goodwill bei Dätwyler Electronics und Föhnletechnic. CHF 1.5 Mio. ergaben sich aus der Neubewertung von Liegenschaften der Maagtechnic.

## Fachhandel/Maagtechnic

Der Geschäftsbereich Fachhandel verzeichnete 2005 gesamthaft eine erfreuliche Umsatzentwicklung. Nach zweijähriger Bauzeit hat der Geschäftsbereich im Berichtsjahr das neue Logistikzentrum mit modernsten Anlagen in Dübendorf/Zürich stufenweise in Betrieb genommen. Gleichzeitig wurden auch in den Fabrikationsbereichen das Layout und der Materialfluss optimiert. Um die Synergien des neuen Logistikzentrums voll nutzen zu können, sind die Fachhandelsunternehmen Maagtechnic, Föhnletechnic und Dätwyler Electronics per Anfang 2006 organisatorisch in der Maagtechnic Gruppe zusammengefasst worden. Dabei wurde die deutsche Föhnle Technic GmbH im Rahmen von Strategieüberprüfung und Restrukturierungsmassnahmen per Anfang 2006 in Maag Technic GmbH unbenannt. Durch den Ausbau des Leistungsangebots in der Fluid- und Antriebstechnik sowie der Arbeitssicherheit festigte Maagtechnic im Berichtsjahr ihre führende Stellung in der Schweiz und in Südwest-Deutschland. Auch für OEM-Seriekunden (Original Equipment Manufacturer) realisierte das Unternehmen eine Reihe neuer Projekte in verschiedenen Marktsegmenten. Unter dem Motto «Innovation aus Tradition» nutzte Maagtechnic 2005 ihr 100-Jahr-Jubiläum, um sich mit einem viel beachteten Event erfolgreich im Bewusstsein von Schweizer Industrie und Gewerbe zu positionieren.



*Maagtechnic – Standardsortiment von 90 000 Artikeln für über 25 000 Geschäftskunden.*

### Versandhandel/Distrelec

Dank einem guten zweiten Halbjahr holte der als Distrelec am Markt auftretende Geschäftsbereich Versandhandel 2005 den Umsatzrückstand aus den ersten Monaten auf. Dabei hat sich vor allem die Nachfrage aus Italien und aus der Schweiz besonders gut entwickelt. Auch die neuen Aktivitäten in Osteuropa haben für das Gesamtjahr die Erwartungen erfüllt. Trotz des verbesserten konjunkturellen Umfeldes hält aber der allgemeine Wettbewerbs- und Margendruck unverändert an. Diesem Druck wird Distrelec auch in Zukunft mit verschiedenen Wachstumsprojekten und mit Massnahmen zur Produktivitätssteigerung entgegenwirken. Dabei stehen die weitere Ausweitung der Sortimente, die Intensivierung der Internetaktivitäten sowie die Förderung neuer Logistikkonzepte im Vordergrund.

### Dätwyler i/o devices

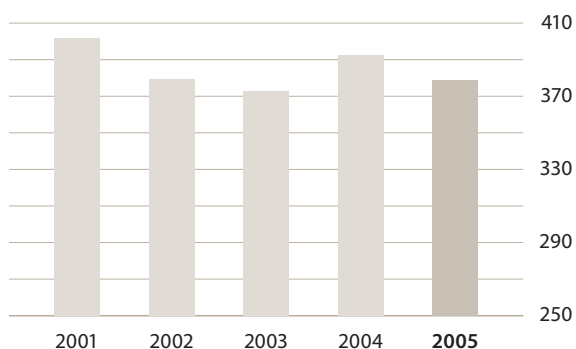
Beim international tätigen Schaltmattenhersteller Dätwyler i/o devices führten 2005 die umgesetzten Restrukturierungsmassnahmen bei leicht steigenden Umsätzen zu einem deutlich verbesserten Ergebnis. Der Fokus liegt neu auf den Märkten Automobil und Instrumentierung. Das Geschäftsmodell mit eigenen Beratungs- und Vertriebsgesellschaften in Europa, den USA und Asien sowie einer ISO/TS-zertifizierten Produktionsstätte in Thailand bewährt sich.

### Aussichten

Das für 2006 prognostizierte Wirtschaftswachstum in Europa sollte den konjunktursensitiven Konzernbereich Technische Komponenten begünstigen. Dank den umgesetzten Prozess- und Strukturverbesserungen sind wir zuversichtlich, dass Maagtechnik und Distrelec 2006 die Umsatz- und Ertragswerte aus dem Vorjahr übertreffen können.

## Kennzahlen Technische Komponenten

Bruttoumsatz in Mio. CHF



in Mio. CHF	2004	2005
Bruttoumsatz	392.4	377.9
EBIT	16.6	20.8
Betriebliche Netto-Aktiven (NOA)	303.9	287.1
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	20.2	11.8
Personalbestand (Einheiten)		
– Dätwyler Teco Handel	838	837
– Dätwyler i/o devices	456	550

## Strategie

Dätwyler Teco Handel vertreibt technische und elektronische Komponenten basierend auf einer fundierten Fach- und Versandhandelskompetenz im Umfeld von Industrie, Gewerbe und Electronic Commerce. Der Fachhandel positioniert sich als Handels-, Dienstleistungs- und Fertigungsunternehmen.

Dätwyler i/o devices ist weltweit aktiv in der Herstellung und Vermarktung von Tastaturen, Schaltmatten und Konnektoren auf Silikonbasis. Die Produkte finden Anwendung im Automobilbau, in der Instrumentierung sowie in der Telekommunikation.

## Angesprochener Kundenkreis

- Dätwyler Teco Handel: Industriefirmen und Gewerbebetriebe, «business to business».
- Dätwyler i/o devices: Systemzulieferer für den Automobilbau, für Hersteller von diversen Mess- und Analytikinstrumenten sowie von Telecommanlagen.

## Leistungsangebot

### Dätwyler Teco Handel

Dätwyler Teco Handel ist in der Schweiz und in den Nachbarländern ein führender «business to business»-Anbieter von technischen und elektronischen Komponenten. Ein umfangreiches Angebot von 300 000 Standardkomponenten, automatisierte Schnittstellen zu den Kunden und vertiefte Anwendungskennnisse erlauben es, dem Kunden eine kosteneffiziente Auftragsabwicklung sowie massgeschneiderte Komplettlösungen zu bieten.

### Fachhandel/Maagtechnik

- Elastomer- und Kunststofftechnik
- Fluid- und Antriebstechnik
- Arbeitssicherheit/Werkzeuge/Betriebsmittel
- Auslegung, Konstruktion und Fertigung kundenspezifischer einbaufertiger Komponenten und Module

### Versandhandel/Distrelec

- Aktive und passive Komponenten
- Verbindungstechnik
- Automation
- EDV-Zubehör/Computerperipherie
- Netzwerktechnik

### Dätwyler i/o devices

Dätwyler i/o devices ist weltweit aktiv auf dem Gebiet der Silikonschaltmatten und Tastaturen für Anwendungen im Automobilbau, in der Instrumentierung und in der Telekommunikation. Umfassende Anwendungskennnisse, weltweite Vertriebsgesellschaften (Europa, USA, Asien) sowie moderne Produktionsanlagen (Eigenproduktion sowie Joint Ventures in Asien) erlauben es, höchste Kundenansprüche global zu erfüllen.

### Technologien

- Silikon im Kompressions- oder Spritzverfahren
- IMD (in mold decoration) auf Basis von Polycarbonat- und ABS-Folien
- Plastikkappen, auch verchromt und mit hinter-spritzten Symbolen
- Polydomfolien, Kontaktfolien (flexible PCB)
- Konnektoren aus Silikonelastomer



Schaltmatten von Dätwyler i/o devices erhöhen weltweit den Komfort in Autos.



### **Erfolgreiches C-Artikel-Management mit Distrelec**

*Rund 30 % aller Unternehmensausgaben entfallen auf betriebliche Ressourcen – auf Produkte und Dienstleistungen also, die in keinen Produktionsprozess einfließen. In diesem Bereich schlummert in vielen Unternehmen ein riesiges Sparpotenzial. Das Dätwyler Unternehmen Distrelec bietet seinen Kunden seit einigen Jahren innovative Dienstleistungen, um dieses Potenzial durch optimierte Einkaufsprozesse zu erschliessen: Im Zentrum steht die Integration der umfangreichen Internet-Kataloge in die Beschaffungs- oder E-Procurement-Lösungen der Kunden. Dabei werden alle führenden Systeme unterstützt. Jeder Geschäftsvorgang, von der Auswahl der Artikel über die Bestellung bis hin zur Rechnung, wird elektronisch abgewickelt und spart dadurch bares Geld – und dies bei einem laufend erweiterten Standardsortiment von über 85 000 Artikeln aus Elektronik sowie Elektro- und Computertechnik. Bereits profitieren zahlreiche namhafte Unternehmen von dieser zukunftsweisenden Zusammenarbeit mit dem führenden Schweizer Elektronik-Distributor Distrelec.*

---

# Umwelt

## Grundwerte

Die Gesellschaften der Dätwyler Gruppe nehmen ihre Verantwortung bezüglich Umweltschutz im Umfang der geltenden Gesetze wahr. Darüber hinaus werden erkennbare Risiken im Rahmen vertretbarer Möglichkeiten minimiert. Konkret bedeutet dies, dass in der Auswahl der Ressourcen und der Produktionsprozesse möglichst umweltschonende Stoffe und Verfahren bestimmt werden, welche bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte eine möglichst geringe Belastung der Umwelt verursachen.

## Zertifizierungen und Mitgliedschaften

Basierend auf den ökologischen Grundwerten verfügen neun Dätwyler Unternehmen über das ISO-Zertifikat 14001: Dätwyler Kabel+Systeme, Dätwyler Fiber Optics, Kaved und Maagtechnic in der Schweiz, Rothrist Rohr in der Schweiz und in Deutschland sowie Helvoet Pharma in Belgien, Deutschland und in Italien. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. Nach OHSAS 18001 – Arbeitssicherheit – zertifiziert sind Dätwyler Kabel+Systeme und Kaved in der Schweiz sowie Helvoet Pharma in Belgien. Die Konzernbereiche Kabel+Systeme und Gummi+Kunststoffe sind mit ihren Schweizer Gesellschaften seit 2003 respektive 2002 Mitglied der Energieagentur der Wirtschaft (EnAW). Diese hat im Berichtsjahr im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt die freiwillige Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses gemäss Zielvereinbarung als erfüllt anerkannt.

## Ausgewählte Massnahmen 2005

Die Berichterstattung konzentriert sich auf die vier Konzernbereiche, die in der industriellen Fertigung tätig sind.

### Kabel+Systeme

(Produktionsstandort Altdorf, Schweiz)

- Im Berichtsjahr erlangte die Kabelkonfektionsgesellschaft Kaved neu das ISO-Zertifikat 14001. Ebenfalls neu ist bei Kabel+Systeme und bei Kaved in der Schweiz die Arbeitssicherheit nach OHSAS 18001 zertifiziert.
- Im Bereich der Wärmeenergie hat das Unternehmen 2005 durch den Ersatz von Heizkessel und Steuerung in der Spedition sowie durch die Isolierung von ausgewählten Fenstern die Basis für zukünftige Energieeinsparungen gelegt.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) ging im Vierjahreszeitraum 2002 bis 2005 – mit Ausnahme der elektrischen Energie – zurück. Der starke Rückgang bei der fossilen Energie und bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen erklärt sich mit der neuen Heizanlage, die gegen Ende 2002 in Betrieb genommen wurde.

		2005	2002
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.088	0.137
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.180	0.158
Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup> /1000 CHF WpW	8.203	10.588
CO <sub>2</sub>	kg/1000 CHF WpW	24.540	38.583
VOC	kg/1000 CHF WpW	0.032	0.044

### Gummi+Kunststoffe

(Produktionsstandort Schattdorf, Schweiz)

- Durch gezielte Massnahmen konnte der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe den Wasserverbrauch deutlich reduzieren.
- Der Druckluftverbrauch ging durch ein neues Kompressorkonzept sowie den Verbund mit einem benachbarten Industrieunternehmen klar zurück.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1000 Wert der produzierten Ware (WpW) konnte im Vierjahreszeitraum 2002 bis 2005 – mit Ausnahme eines leichten Anstiegs bei den VOC-Emissionen – deutlich gesenkt werden. Die umfassende Gebäudesanierung



Prozessbedingter Stahlabfall: Umweltgerechte Wiederaufbereitung oder Weiterverwendung.

mit Wärmedämmung aus dem Vorjahr resultierte in einem über 20 %-igen Rückgang bei der fossilen Energie und bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen.

		2005	2002
Heizöl extraleicht	MWh/1000 CHF WpW	0.080	0.104
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.179	0.222
Druckluft	m <sup>3</sup> /1000 CHF WpW	87.804	106.413
Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup> /1000 CHF WpW	11.796	16.637
CO <sub>2</sub>	kg/1000 CHF WpW	34.787	44.838
VOC	kg/1000 CHF WpW	0.537	0.494

### Präzisionsrohre

#### (Produktionsstandorte Schweiz und Deutschland)

- Der Konzernbereich Präzisionsrohre durchlief im Berichtsjahr an den beiden Produktionsstandorten Schweiz und Deutschland erfolgreich das Aufrechterhaltungsaudit nach der aktuellen Norm ISO 14001: 2004. Dabei wurde das umfassende Umwelt-Management-System gefestigt und weiterentwickelt.
- Im Werk Rothrist stand 2005 die Erneuerung der Werkheizung im Mittelpunkt. Dabei wurden die beiden bestehenden Heizkessel abgebrochen und die Werkheizung an die vorhandene Wärmeverteilung ab Kesselhaus angeschlossen. Dadurch wird die Wärmerückgewinnung bei den drei Glühöfen noch besser genutzt, was den Heizölverbrauch und die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Zukunft weiter reduzieren sollte.
- Das planmässige Auswechseln der Staplerfahrzeuge wurde dazu genutzt, die fünf neuen Fahrzeuge mit Dieselpartikelfiltern auszurüsten.
- Der Ressourcenverbrauch pro Tonne produzierter Ware umfasst erstmals beide Produktionsstandorte. Dabei ist zu beachten, dass Heizöl und Propangas nur in der Schweiz und Erdgas nur in Deutschland eingesetzt werden. Im Vierjahreszeitraum 2002 bis 2005 entwickelte sich der Verbrauch unterschiedlich. Leichte Zunahmen beim Wasserverbrauch und bei den Emissionen von flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) stehen zum Teil erheblichen Rückgängen beim Energieverbrauch und bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen gegenüber. Dies ist unter anderem das Resultat der Massnahmen zur Wärmerückgewinnung aus den Vorjahren.

		2005	2002
Heizöl extraleicht (nur CH)	MWh/t Produkt	0.037	0.056
Elektrische Energie	MWh/t Produkt	0.408	0.425
Propangas (nur CH)	MWh/t Produkt	0.357	0.404
Erdgas (nur DE)	MWh/t Produkt	0.759	1.002
Energie total	MWh/t Produkt	0.921	1.081
Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup> /t Produkt	2.465	2.435
CO <sub>2</sub>	kg/t Produkt	110.248	126.520
VOC	kg/t Produkt	1.361	1.349

### Pharmazeutische Verpackungen

#### (Produktionsstandorte Italien, USA und Belgien)

- Die Mitte 2004 übernommene Seal Line hat ihr Werk in Montegaldella, Italien, im Dezember 2005 erfolgreich nach ISO 14001 zertifizieren lassen. Dank Prozessoptimierungen hat sich der Wasserverbrauch im Berichtsjahr um 30 % reduziert.
- Am zweiten italienischen Produktionsstandort, in Pregnana bei Mailand, führt Helvoet Pharma den Gummi-Abfall zunehmend dem Recycling zu. 2005 betrug der Anteil des recycelten Gummis bereits 28 %. Für 2006 ist ein Recycling-Anteil von 40 % vorgesehen.
- Am Produktionsstandort USA konnte Helvoet Pharma dank Effizienzsteigerungen bei den Fertigungsprozessen den Einsatz von Lösungsmitteln stark reduzieren.
- Der Ressourcenverbrauch pro CHF 1 000 Wert der produzierten Ware (WpW) hat sich am Hauptproduktionsstandort Belgien im Vierjahreszeitraum 2002 bis 2005 – mit Ausnahme des Wasserverbrauchs – nicht wesentlich verändert. Ein externes Audit hat gezeigt, dass der Energieverbrauch (Erdgas und Elektrizität) der Produktionsprozesse ein erfreulich tiefes Niveau erreicht hat, von dem aus eine weitere Optimierung schwierig ist.

		2005	2002
Erdgas	MWh/1000 CHF WpW	0.057	0.051
Elektrische Energie	MWh/1000 CHF WpW	0.131	0.139
Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup> /1000 CHF WpW	0.643	0.960

# Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

## Grundwerte

Selbständige, gut ausgebildete, mitdenkende und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital des Unternehmens. Dabei obliegen Motivation, Ausbildung und Führung vor allem dem Kader. Folglich wird der Auswahl, der Schulung und der Information des Kaderns grosses Gewicht beigemessen. Dätwyler pflegt auf allen hierarchischen Stufen eine offene Kommunikationskultur. Dazu gehört auch ein regelmässiger Kontakt zwischen den Geschäftsleitungen und den Personalvertretungen.

## Mitarbeiterentwicklung

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem in 206 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe weltweit anbieten. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt.

## Ausgewählte Massnahmen 2005

### *Kabel+Systeme und Gummi+Kunststoffe*

- Die Einführung des systematischen «Anwesenheitsmanagements» mit verschiedenen Informations- und Schulungsveranstaltungen führte bereits zu ersten Verbesserungen: Die krankheits- und unfallbedingten Absenzen nahmen im Berichtsjahr deutlich ab.
- Der Konzernbereich Kabel+Systeme hat zur Begleitung des Turnaround-Prozesses den Ausbildungszyklus zur «Wirkungsvollen Zusammenarbeit» weitergeführt.

### *Pharmazeutische Verpackungen*

- Der Produktionsstandort Belgien hat ein Programm zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Abteilungen und Führungsebenen erarbeitet und umgesetzt. Dieses war durch eine Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit im Vorjahr ausgelöst worden.
- Der Produktionsstandort Italien hat im Berichtsjahr ein umfassendes Programm zur Steigerung von Identifikation und Verantwortungsgefühl der Mitarbeitenden auf allen Hierarchiestufen eingeleitet. Das Programm unter dem Titel «People Empowerment» wird 2006 weitergeführt.

## Gesellschaftliche Verantwortung

Die Dätwyler Gruppe ist seit der Gründung mit ihrem Hauptsitz im Kanton Uri verwurzelt. Hier besteht auch die gemeinnützig tätige Dätwyler Stiftung. 1990 gegründet, wurde die Stiftung im Verlauf der Jahre aus dem Privatvermögen der Brüder Peter und Max Dätwyler mit einem Stiftungskapital von CHF 19.5 Mio. dotiert. Sie besitzt keine Aktien der Dätwyler Holding AG und hat keinen Einfluss auf die Führung der Dätwyler Gruppe. Die Dätwyler Stiftung bezweckt die Förderung gemeinnütziger Bestrebungen in den Bereichen Kunst, Baukunst, Brauchtum; Bildungs-, Erziehungs- und Ausbildungswesen; Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften; körperliche Ertüchtigung sowie Natur-, Heimat- und Umweltschutz. Seit ihrem Bestehen konnte die Stiftung Vergabungen von CHF 4.4 Mio. vornehmen. Davon gingen CHF 3.6 Mio. oder rund 82% des Gesamtbetrags an Gesuchsteller aus dem Kanton Uri oder an Personen und Institutionen, die mit Uri eng verbunden sind. Dabei setzt die Stiftung die zu verteilenden Mittel grundsätzlich konzentriert ein. In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr CHF 0.29 Mio. vergeben.



Über 4 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden schlagkräftige Teams.

# Corporate Governance Stand 31. Dezember 2005

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten ([www.daetwyler.ch/Konzern/Organisation](http://www.daetwyler.ch/Konzern/Organisation)) sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SWX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die im Anhang zu den konsolidierten Jahresrechnungen detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SWX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder nicht materiell.

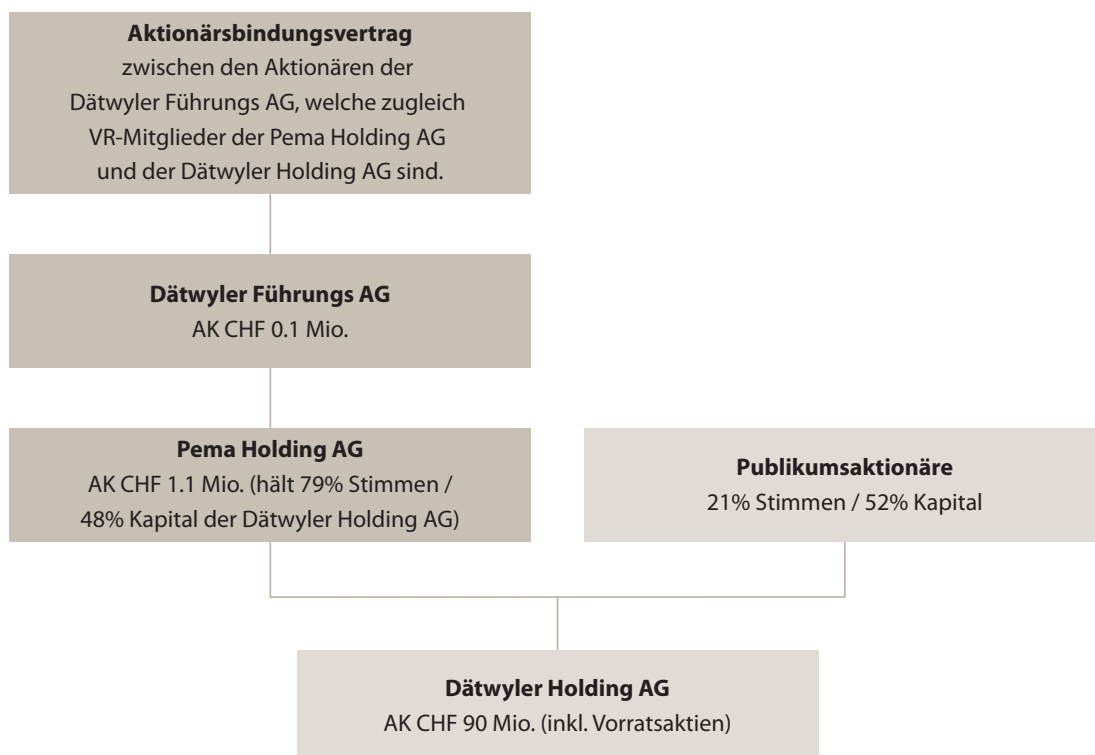
## Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichtetes Multi-Nischenplayer, aktiv als industrieller Zulieferer und Distributor technischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf bekannte und attraktive Märkte und Nischen. Mit den fünf Konzernbereichen Kabel+Systeme, Gummi+Kunststoffe, Präzisionsrohre, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten bearbeitet sie die Kernmärkte Automobil, Telecom, Pharma sowie die Maschinen- und Bauindustrie.

### Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 42 000 der insge-

samt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.39% der Stimmrechte bzw. 47.78% des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt. Eigentümer der Dätwyler Führungs AG sind ihre durch Kooptation gewählten Verwaltungsräte, die zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Holding AG sind. Sie haben das Aktienkapital von CHF 0.1 Mio. der Dätwyler Führungs AG zu gleichen Teilen zum Nominalwert erworben und sind klaren Regeln eines Aktionärsbindungsvertrags unterworfen. Im Falle des Ausscheidens übertragen sie ihre Aktien zum Nominalwert an ihre Nachfolger. Diese Regelung wurde getroffen, um auf rechtlich einwandfreie Art sicher-



zustellen, dass die oberste Führung über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt.

#### **Konzernstruktur und -gesellschaften**

Auf folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 98 ff: Überblick über die Konzernstruktur.
- Seite 57 ff: Segmentberichterstattung nach IFRS.
- Seite 80 f: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 95 ff: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und unter Praktische Hinweise.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Gruppe gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

#### **Kapitalstruktur**

Zusammensetzung des Aktienkapitals in Mio. CHF per 31. Dezember 2005:

220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68.0
Ordentliches Aktienkapital total	90.0
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und	
Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Mit Ausnahme der Vorratsaktien (26 000 Inhaberaktien, vgl. Seite 71, Anmerkung 22, Eigene Aktien) sind alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2005 und 2004 befinden sich auf Seite 47, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2004 und 2003 sind im Geschäftsbericht 2004, Seite 47, Eigenkapitalnachweis, beschrieben.

#### **Wandelanleihen und Optionen**

Dätwyler hat keine Anleiheobligationen oder Wandelanleihen ausstehend. Am 9. Januar 2001 wurden im Rahmen eines Kaderoptionsplans 2000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30 zugeteilt. Für Detailangaben dazu vgl. Anmerkungen zur Konzernrechnung Seite 71, Anmerkung 22, Eigene Aktien, sowie den Anhang zur Dätwyler Holding AG Seite 87, Anhang 8, von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien.

#### **Interne Organisation**

##### **Die Rolle des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf, aber maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2005 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officers (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Mit Ausnahme von einem Mitglied gelten alle Verwaltungsräte als unabhängig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden gestaffelt für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 59 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit sechs Jahre.



Aluminium – eines von drei Materialien für pharmazeutische Verschlüsse.

### **Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zur Zeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Human Resources Committee.

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich zu sechs ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und zwei ganzen Tagen dauern. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen abgehalten. Im Jahr 2005 traf sich der Verwaltungsrat sechs Mal. Die Traktanden für die Verwaltungsratssitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten spätestens zehn Tage vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmengleichheit hat er den Stichentscheid.

### **Arbeitsweise der Ausschüsse**

Die Ausschüsse verfügen über ein Reglement, das Aufgaben und Kompetenzen festlegt. Sie erstatten dem Verwaltungsrat an der nächst folgenden Sitzung Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit. Sie

versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden so oft es die Geschäfte erfordern, das Audit Committee mindestens dreimal jährlich, das Human Resources Committee mindestens einmal jährlich. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

### **Audit Committee**

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committees sind: Hans R. Rüegg (Vorsitz), Ulrich Graf und Ernst Odermatt.

### **Die Hauptaufgaben des Audit Committees sind:**

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und den Dätwyler Konzern.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme von Empfehlungen der externen Revisionsstelle sowie Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung und Zusammenfassen für den Verwaltungsrat.
- Beurteilung des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

### **Human Resources Committee**

Dem Human Resources Committee gehören drei Mitglieder des Verwaltungsrats an: der Präsident des Verwaltungsrats sowie zwei Mitglieder, die der Verwaltungsrat aus seiner Mitte bestimmt. Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Vorsitz. Mitglieder des Human Resources Committees sind: Ulrich Graf (Vorsitz), Dr. Hanspeter Fässler und Werner Inderbitzin.

### Die Hauptaufgaben des Human Resources

#### Committees sind:

- Beurteilung von bestehenden und potenziellen Mitgliedern der Konzernleitung.
- Bei Bedarf Suche und Evaluation von neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Erarbeiten von Grundsätzen zu Salär-, Bonus- und Anreizsystemen.
- Vorschläge zur Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zuhanden des Verwaltungsrats.
- Periodisches Beurteilen der innerhalb der Dätwyler Gruppe angewandten Salär- und Bonussysteme sowie der Anreiz- und Gewinnbeteiligungssysteme für das Kader und die Mitarbeiter.

### Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisations- und Geschäftsreglement» festgehalten. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und delegiert andererseits alle anderen Geschäftstätigkeiten an die Konzernleitung. Die Grundsätze des «Organisations- und Geschäftsreglements» werden durch die Dokumente «Führungsprozess», «Generelle Kompetenzausscheidung Generalversammlung – Verwaltungsrat – Konzernleitung», «Konzernführungsphilosophie», «Kompetenzregelung der Konzernführung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt über eine Reihe von Instrumenten zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung. Diese sind im Dokument «Führungsprozess» festgehalten:

- Monatliche Konzernkonsolidierung inklusive Kurzbericht.
- Semesterbericht.
- Interner Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung/Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung.
- Jährliche Beurteilung/Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten steht dem Verwaltungsrat eine interne Revision zur Verfügung. Diese wird sukzessive ausgebaut.

### Mitglieder des Verwaltungsrats

#### Ulrich Graf (1945, CH)

##### Präsident (gewählt bis 2008)

Ulrich Graf gehört seit 2004 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. 2005 wurde er zu dessen Präsidenten berufen. Er ist Mitglied des Audit und des Human Resources Committees. Seit 1989 wirkt er als CEO der Kaba Gruppe. Ulrich Graf ist seit 1976 in verschiedenen Führungsfunktionen für die Kaba Gruppe tätig und wurde 1984 in die Konzernleitung berufen. Er präsidiert die Verwaltungsräte der Griesser AG und der Fr. Sauter AG. Zudem ist Ulrich Graf Mitglied der Verwaltungsräte der Georg Fischer AG und der Feller AG sowie des Stiftungsrats der Schweizerischen Rettungsflugwacht REGA und des Präsidialrats des DEKRA e.V. Er verfügt über ein Diplom als Elektroingenieur ETH.

#### Hans R. Rüegg (1946, CH)

##### Vizepräsident (gewählt bis 2006)

Die Dätwyler Holding AG kann seit 1991 auf die Dienste von Hans R. Rüegg als Verwaltungsrat zählen. 2002 hat er das Amt des Vizepräsidenten übernommen und nahm Einsitz im Audit Committee. Hans R. Rüegg ist seit 1983 Delegierter und seit 1993 Präsident



Dätwyler Dichtprofile bewähren sich in über 50 Tunnels auf fünf Kontinenten.

und Delegierter des Verwaltungsrats der Baumann Federn AG. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Vetropack Holding AG und amtiert als Vizepräsident der Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Hans R. Rüegg hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH und einen MBA der University of Florida, Gainesville (US).

**Dr. Ulrich Dätwyler (1941, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2006)**

Dr. Ulrich Dätwyler ist seit 1998 Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG. Zwischen 1987 und 1996 war Dr. Ulrich Dätwyler Vorsitzender der Konzernleitung der SIG Holding AG. Dieser gehörte er ab 1975 als Finanzdirektor an. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG. Dr. Ulrich Dätwyler promovierte in Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen.

**Dr. Hanspeter Fässler (1956, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2008)**

Dr. Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Anfang 2006 wurde er zum Leiter der ABB-Region Mediterranean und zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung von ABB Italien berufen. Zuvor führte Dr. Hanspeter Fässler während zwei Jahren die ABB Ländergesellschaft Schweiz. Er ist bereits seit 1989 in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für ABB tätig. Dr. Hanspeter Fässler promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

**Werner Inderbitzin (1946, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2006)**

An der Generalversammlung 2002 wurde Werner Inderbitzin als Mitglied in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Human Resources Committees. Werner Inderbitzin ist Verwaltungsratspräsident, CEO und Teilhaber der Garaventa AG und der Ropetrans AG. Die operative Führung des weltweit tätigen Seilbahnherstellers Garaventa AG übernahm er 1992. Zuvor war er während 18 Jahren im Dätwyler Konzernbereich Gummi+Kunststoffe tätig, zuletzt als stellvertretender Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung

dieses Konzernbereichs. Werner Inderbitzin erlangte an der Universität St. Gallen das Lizentiat der Betriebswirtschaft.

**Ernst Odermatt (1948, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2008)**

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committees. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Verwaltungsratspräsident der V-Zug AG, der F. Gehrig AG und der Sibir AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH Zürich sowie ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

**Franz Steinegger (1943, CH)**

**Mitglied (gewählt bis 2006)**

Franz Steinegger ist seit 1994 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Bis 2001 wirkte er während zwölf Jahren als Präsident der FDP Schweiz. Dem Nationalrat gehörte er von 1980 bis 2003 an. Seit 1981 praktiziert er als selbständiger Rechtsanwalt und Notar in Altdorf. Franz Steinegger amtiert als Verwaltungsratspräsident der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt (SUVA) und als Vizepräsident des Verwaltungsrats der Siemens Schweiz AG. Weiter ist er Mitglied der Verwaltungsräte der AG für die Neue Zürcher Zeitung und der Jaakko Pöyry Oyi, Finnland. Franz Steinegger schloss das rechtswissenschaftliche Studium mit dem Lizentiat an der Universität Zürich ab und ist Inhaber des Anwaltspatents des Kantons Uri.

**Franz J. Würth (1940, CH/BE)**

**Mitglied (gewählt bis 2007)**

Franz J. Würth gehört seit 2003 dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG an. Von 1988 bis zu seinem im Jahr 2002 altershalber erfolgten Rücktritt war er Mitglied der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe. Er leitete die Konzernbereiche Technische Komponenten (1993–2002) und Pharmazeutische Verpackungen mit Standort in Belgien (1975–1992). Von 1970 bis 1975 war er Mitglied der Geschäftsleitung einer durch Dätwyler 1969 übernommenen

Unternehmung in den Niederlanden. Die ersten Berufserfahrungen sammelte Franz J. Würth in verschiedenen Stabsfunktionen der Dätwyler AG. Seine kaufmännische und betriebswirtschaftliche Ausbildung durchlief er in der Schweiz, in England und in den USA.

#### **Wesentliche Änderungen seit Stichtag**

An der Generalversammlung 2006 wird Ulrich Dätwyler nach achtjähriger Tätigkeit aufgrund neuer zeitintensiver Verpflichtungen aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen werden folgende Personen: Hans R. Rüegg, Werner Inderbitzin und Franz Steinegger. Weiter schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung einen Vertreter der Inhaberaktionäre zur Neuwahl in den Verwaltungsrat vor. Zu diesem Zweck wird vorgängig zur Generalversammlung eine Sonderversammlung der Inhaberaktionäre stattfinden, in welcher der zu wählende Kandidat bestimmt wird. Diese Person wird gemäss Artikel 709 OR die Interessen der Inhaberaktionäre vertreten und demzufolge den Verwaltungsräten der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG nicht angehören.

### **Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats**

#### **Roland Zimmerli (1934, CH)**

##### **Ehrenpräsident (seit 2005)**

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in

eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hatte Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

#### **Dr. Max Dätwyler (1929, CH)**

##### **Ehrenmitglied (seit 1999)**

Dr. Max Dätwyler präsierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsidiums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Dr. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem international diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärsbindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbständigkeit der Gruppe sichergestellt. Dr. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizentiat in Wirtschaftswissenschaft der Universität Zürich.

### **Mitglieder der Konzernleitung**

#### **Dr. Paul J. Hälg (1954, CH)**

##### **Chief Executive Officer (CEO)**

Paul J. Hälg wurde per August 2004 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Er führt auch den Konzernbereich Technische Komponenten. Vor seinem Eintritt in die Dätwyler Gruppe war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung Forbo. Von 1986 bis 2001 war Paul J. Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Ltd. beschäftigt. Paul J. Hälg präsiert den Verwaltungsrat der börsenkotierten Gurit-Heberlein-Gruppe. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.



Technisch anspruchsvolle Weiterbearbeitung der Präzisionsrohre als Wettbewerbsvorteil.

**Silvio A. Magagna (1946, CH)****Chief Financial Officer (CFO)**

Seit 1988 amtiert Silvio A. Magagna als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung. Zwischen 1983 und 1988 gehörte er als Direktor Finanzen, Controlling und Logistik der Gruppenleitung der Wild Leitz AG (heute Leica) an. Weitere internationale Erfahrungen hatte er zuvor während fünf Jahren im Holcim Konzern als Regional Controller und Manager EDV gesammelt. Nach dem Studienabschluss war er fünf Jahre in der Unternehmensberatung für die Bauindustrie aktiv. Silvio A. Magagna hält ein Lizentiat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen. Weitergehende Studien absolvierte er an der University of Pittsburgh und an der Stanford University (US).

**Johannes Müller (1958, CH)****Konzernbereichsleiter Kabel+Systeme**

Johannes Müller ist seit August 2004 Mitglied der Konzernleitung und Leiter des Konzernbereichs Kabel+Systeme. Zuvor führte er während drei Jahren als CEO das Beratungsunternehmen Brainforce AG. Vor seinem Eintritt bei Brainforce 2001 war Johannes Müller während über vier Jahren als Geschäftsbereichsleiter bei der Cellpack AG aktiv. Von 1987 bis 1996 bekleidete er verschiedene internationale Führungsfunktionen beim Telekommunikationskonzern Alcatel. Johannes Müller hält ein Diplom als Elektroingenieur ETH Zürich und absolvierte u.a. eine Zusatzausbildung am Insead (FR).

**Dirk Lambrecht (1960, DE)****Konzernbereichsleiter Gummi+Kunststoffe**

Dirk Lambrecht führt seit Mai 2005 den Konzernbereich Gummi+Kunststoffe und ist in dieser Funktion Mitglied der Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zu Dätwyler war er Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, einem Tochterunternehmen der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u.a. an der Management School St. Gallen.

**Dr. René Trauffer (1944, CH/FR)****Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre**

Als Konzernbereichsleiter Präzisionsrohre und Mitglied der Konzernleitung kam Dr. René Trauffer 1993 zu Dätwyler. Zuvor bekleidete er während 13 Jahren Führungsfunktionen bei den Monteforno Stahl- und Walzwerken: zuerst als Verkaufsleiter, ab 1982 als Mitglied der Geschäftsleitung und ab 1987 als Vorsitzender der Direktion. Weitere berufliche Stationen von Dr. René Trauffer umfassen Corning Glass und Alusuisse. In beiden Unternehmen war er in leitenden Marketing- und Verkaufspositionen mit Schwergewicht Europa und Naher Osten tätig. Seit 1999 ist Dr. René Trauffer Vorstandsmitglied der Swissmem. Er hält ein Lizentiat der Universität St. Gallen und einen Dokortitel der Universität Basel, beide in Betriebswirtschaft.

**Piet Wijnen (1948, BE)****Konzernbereichsleiter Pharmazeutische Verpackungen**

Piet Wijnen ist 1987 zum Dätwyler Unternehmen Helvoet Pharma gestossen. Seit 1993 führt er als Mitglied der Konzernleitung den Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen. Zwischen 1986 und 1987 war er in der Unternehmensberatung tätig. Zuvor bekleidete Piet Wijnen während 13 Jahren verschiedene leitende Funktionen bei Procter & Gamble Belgien. Zuletzt führte er am europäischen Hauptsitz den Bereich Rohmaterialeinkauf für Procter & Gamble Europa. Piet Wijnen verfügt über ein Diplom als Ingenieur in Elektromechanik sowie ein Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft.

**Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge zur Erfüllung von Führungsaufgaben mit Einzelpersonen oder Gesellschaften ausserhalb des Konzerns.

**Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen****Inhalt und Festsetzungsverfahren**

Die Entschädigungskomponenten der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden vom Human Resources Committee erarbeitet und vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen. Die Entschädigung des Verwaltungsrats erfolgt in Form

eines fixen Honorars in bar. Diejenige der Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und einen variablen Bonus, der maximal 36% des Grundgehalts erreichen kann. Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Entschädigungen. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung. Dätwyler bezahlt keine Abgangsentschädigungen.

#### **Entschädigung an amtierende Organmitglieder**

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr insgesamt ein fixes Honorar in bar von CHF 0.589 Mio. In diesem Betrag ist auch die Entschädigung des im Berichtsjahr zurückgetretenen Mitglieds enthalten. Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 4.073 Mio. Von diesem Gesamtbetrag entfallen CHF 3.088 Mio. auf fixe Gehälter und CHF 0.985 Mio. auf Bonuszahlungen in bar. Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr keine zugeteilt.

#### **Entschädigung an ehemalige Organmitglieder**

Im Berichtsjahr wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder ausgerichtet.

#### **Aktienzuteilung im Berichtsjahr**

Dätwyler hat weder im Berichtsjahr noch zuvor eigene Aktien an Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung zugeteilt.

#### **Aktienbesitz**

Per 31. Dezember 2005 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie diesen nahe stehende Personen 248 Dätwyler Inhaberaktien. Weitere 122

Dätwyler Inhaberaktien wurden zum selben Zeitpunkt von den Mitgliedern der Konzernleitung und diesen nahe stehenden Personen gehalten.

#### **Optionen**

Am 9. Januar 2001 wurden im Rahmen eines Kaderoptionsplans 2 000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30 den Mitgliedern der Konzernleitung und dem obersten Kader zugeteilt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats halten keine Optionen. Die Mitglieder der Konzernleitung waren am 31. Dezember 2005 im Besitz von 0 Optionen. Im Berichtsjahr fand keine Zuteilung von Optionen statt. Für Detailangaben dazu vgl. Anmerkungen zur Konzernrechnung Seite 71, Anmerkung 22, Eigene Aktien.

#### **Zusätzliche Honorare und Vergütungen**

Weder Mitglieder des Verwaltungsrats noch Mitglieder der Konzernleitung bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr zusätzliche Vergütungen und Honorare für zusätzliche Dienstleistungen bezogen.

#### **Organdarlehen**

Es bestehen keine Organdarlehen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.

#### **Höchste Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats**

Die höchste Gesamtentschädigung für ein Mitglied des Verwaltungsrats belief sich im Berichtsjahr auf CHF 0.168 Mio. in bar.

#### **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

#### **Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von



Automatisierte Kleinteilelager als Erfolgsfaktor für Distrelec und Maagtechnic.

Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können ein Mitglied eines Gesellschaftsorgans oder einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen.

#### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands ist in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f) geregelt

#### **Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

#### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend «Opting out» bzw. «Opting up». Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

#### **Revisionsstelle bzw. Konzernprüfer**

PricewaterhouseCoopers AG (ursprünglich Schweizerische Treuhandgesellschaft) hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Der leitende Revisor ist seit 1999 im Amt. Revisionsstelle und Konzernprüfer werden von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Die Dätwyler Gruppe bezahlte PricewaterhouseCoopers im Berichtsjahr CHF 0.864 Mio. für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft. Für zusätzliche Dienstleistungen in den Bereichen Betriebswirtschaft und Steuern erhielt PricewaterhouseCoopers von der Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr CHF 0.187 Mio. Aufsichtsorgan für externe Revisionsstelle und Konzernprüfer ist das Audit Committee des Verwaltungsrats, welches auch für die Rechnungslegung verantwortlich zeichnet. Dabei wird es unterstützt von der internen Revision. Diese Funktion wird sukzessive ausgebaut.

## **Informationspolitik**

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu den Mitgliedern der Finanzgemeinde sowie den Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht (Konzernrechnung gemäss International Financial Reporting Standards, IFRS), Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website ([www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SWX Swiss Exchange. Das Unternehmen hat die revidierte SWX-Regelung zur Ad-hoc-Publizität mit Push- (Möglichkeit zur Einschreibung in einen E-Mail-Verteiler) und Pull-System (Web-Archiv für Ad-hoc-Mitteilungen) per 1. Juli 2005 termingerecht umgesetzt. Kontaktdaten und wichtige Termine sind auf Seite 97, Praktische Hinweise, aufgeführt.



# Konzernrechnung

## *Inhaltsverzeichnis*

---

Lagebericht Konzernrechnung	42
Erfolgsrechnungen	44
Bilanzen	45
Geldflussrechnungen	46
Eigenkapitalnachweis	47
Rechnungslegungsgrundsätze	48
Anmerkungen zur Konzernrechnung	57
Beteiligungsgesellschaften	80
Bericht des Konzernprüfers	82

---

# Lagebericht Konzernrechnung

## Erfolgsrechnung

Obwohl 2005 die konjunkturelle Erholung in den Hauptmärkten Deutschland und Schweiz vor allem im ersten Halbjahr hinter dem weltweiten Durchschnitt zurückgeblieben war, nahm der Bruttoumsatz um 3.8% auf CHF 1103.9 Mio. (i.V. CHF 1063.0 Mio.) zu. Der positive Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises betrug CHF 4.6 Mio. oder 0.4%, jener aus der Veränderung der Wechselkurse CHF 2.9 Mio. oder 0.3%.

Dank diverser Restrukturierungsmassnahmen zur Elimination von operativen Schwachstellen in allen Konzernbereichen verzeichnete Dätwyler im Berichtsjahr auf allen Ergebnisstufen eine markante Stärkung der Ertragskraft.

Auf Stufe EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen) resultierte eine Steigerung von 38.7% auf CHF 147.0 Mio (i.V. CHF 106.0 Mio.). Die EBITDA-Marge stellte sich bei 13.3% (i.V. 10.0%) ein.

Auf Stufe operativem Betriebsergebnis (EBIT) ergab sich eine Zunahme von 73.7% auf CHF 69.3 Mio. (i.V. CHF 39.9 Mio.). Darin bereits enthalten sind Sonderabschreibungen von CHF 23.3 Mio. aus der Neubewertung von Goodwill und Sachanlagen (vgl. S. 63 ff, Anmerkungen 9, 11, 12 und 13). Ein Teil davon (CHF 13.8 Mio.) ergibt sich aus der IFRS-konformen Behandlung der Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit Brandfall und Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe (vgl. S. 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005). Gemäss neuen IFRS-Bewertungsvorschriften entfielen 2005 erstmals die regulären Goodwillamortisationen (CHF 2.8 Mio.). Während der Währungseinfluss unwesentlich war, belief sich der positive Einfluss aus der Veränderung des Konsolidierungskreises auf CHF 1.1 Mio. Die EBIT-Marge stieg auf 6.3% (i.V. 3.8%). Nahezu konstant blieb im Berichtsjahr der Personalaufwand. Beim Betriebsaufwand (plus 8.0%) hat die Verrechnung der Zusatzaufwendungen zur Bewältigung von Brandfall und Hochwasser im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe einen Rückgang verhindert. Die regulären Abschreibungen haben um 5.5% abgenommen.

Aus der Umbewertung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte resultierte ein Verlust von CHF 5.6 Mio. Dieser wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung direkt vor dem Konzernergebnis ausgewiesen (vgl. S. 67, Anmerkung 13, Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte).



*Datenkabel bilden das Rückgrat der modernen Informationsgesellschaft.*

Auf Stufe Unternehmensergebnis resultierte ein Anstieg von 63.6% auf CHF 39.6 Mio. (i.V. CHF 24.2 Mio.). Dies entspricht einer Verbesserung der Gewinnmarge auf 3.6% (i.V. 2.3%).

Der Cash Flow erhöhte sich um 35.4% auf CHF 122.3 Mio. (i.V. CHF 90.3 Mio.). Dies führte zu einer Erhöhung der Cash-Flow-Marge auf 11.1% (i.V. 8.5%). Der Free Cash Flow verbesserte sich ebenfalls deutlich auf CHF 37.8 Mio. (i.V. CHF –6.5 Mio.). Die Verbesserung im Vorjahresvergleich ist neben dem positiven Cash-Flow-Einfluss 2005 darauf zurückzuführen, dass 2004 der Zugang von Nettoaktiven aus Veränderung im Konsolidierungskreis von CHF 26.4 Mio. im Free Cash Flow berücksichtigt waren.

## **Bilanz**

Die Bilanzstruktur und die solide Eigenkapitalbasis konnten im Berichtsjahr weiter gestärkt werden. Das Eigenkapital stieg um CHF 40.4 Mio. auf CHF 674.2 Mio. an. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 66.5% (Vorjahr 63.7%).

Die Liquiditätssituation der Gruppe präsentierte sich erfreulich. Die Flüssigen Mittel erhöhten sich 2005 um CHF 16.7 Mio. auf CHF 180.7 Mio. Im gleichen Zeitraum konnten die verzinslichen Verbindlichkeiten um CHF 38.4 Mio. auf CHF 132.2 Mio. reduziert werden, so dass aus der Nettoverschuldung aus dem Vorjahr von CHF –6.6 Mio. eine Nettoliquidität von CHF 48.5 Mio. resultierte.

Die Bilanzsumme beträgt CHF 1014.5 Mio. und blieb gegenüber dem Vorjahr (CHF 995.3 Mio.) praktisch unverändert.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 10.1% auf CHF 581.1 Mio. Die Zunahme ist auf die gestiegenen Flüssigen Mittel (plus CHF 16.7 Mio.) und die Umklassierung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte (CHF 8.3 Mio.) aus dem Anlagevermögen ins Umlaufvermögen zurückzuführen. Ebenfalls zugenommen hat das Nettoumlaufvermögen.

Die Dätwyler Gruppe investierte 2005 CHF 61.2 Mio. (i.V. CHF 54.2 Mio.) in Sachanlagen. Die Zunahme der Investitionsausgaben ist vor allem auf die besonderen Ereignisse im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe zurückzuführen. Diese beeinflussten die Bilanzstruktur nur unwesentlich. Die durch die Schadenfälle erforderlichen Ersatzinvestitionen von CHF 15.8 Mio. wurden durch notwendige Sonderabschreibungen auf Sachanlagen von CHF 13.8 Mio. fast neutralisiert.

Das Anlagevermögen reduzierte sich trotz höherer Investitionen in Sachanlagen gegenüber dem Vorjahr um CHF 28.7 Mio. auf CHF 433.4 Mio. Nebst der Umklassierung der zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerte (CHF 8.3 Mio.) ins Umlaufvermögen, ist die Abnahme des Anlagevermögens vor allem auf Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und auf Goodwill zurückzuführen.

# Erfolgsrechnungen konsolidiert

in 1000 CHF	(1)	2005	2004
<b>Bruttoumsatz</b>	1/3	1 103 920	1 062 977
Erlösminderungen		-12 093	-13 864
<b>Nettoumsatz</b>		<b>1 091 827</b>	<b>1 049 113</b>
Materialaufwand	2	-535 738	-499 008
<b>Bruttogewinn</b>		<b>556 089</b>	<b>550 105</b>
Sonstige Betriebserträge	2/4	95 353	44 294
Personalaufwand	5	-315 624	-313 422
Betriebsaufwand	7	-188 656	-174 758
Sonstiger Aufwand/Ertrag	8	-41	-212
Abschreibungen	2/9	-54 589	-57 733
Amortisation Goodwill	14	-	-2 835
Sonderabschreibungen	2/9	-23 256	-5 500
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>69 276</b>	<b>39 939</b>
Zins- und Finanzaufwand		-9 938	-7 472
Zins- und Finanzertrag		4 146	2 058
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	15	114	208
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>63 598</b>	<b>34 733</b>
Ertragssteuern	10	-18 396	-10 498
Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	13	-5 587	-
<b>Konzernergebnis</b>		<b>39 615</b>	<b>24 235</b>
<b>Konzern-Cash Flow</b> <sup>(2)</sup>		<b>122 286</b>	<b>90 303</b>
in CHF			
<b>Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie</b>	21	<b>257.8</b>	<b>159.4</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie</b>	21	<b>257.4</b>	<b>159.4</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>(1)</sup> Anmerkungen 1 bis 21 vgl. Seiten 57 bis 71

<sup>(2)</sup> Konzernergebnis plus Abschreibungen, Sonderabschreibungen, Amortisationen und Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten

# Bilanzen konsolidiert

Aktiven in 1000 CHF	(1)	31.12.2005	31.12.2004
Sachanlagen	2/11	358 859	379 353
Renditeliegenschaften	12	10 257	10 993
Immaterielle Anlagen	14	5 986	6 485
Goodwill	14	33 244	40 249
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	15	1 046	2 460
Latente Steueraktiven	27	3 050	2 738
Finanzanlagen	16	20 952	19 806
<b>Anlagevermögen</b>		<b>433 394</b>	<b>462 084</b>
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	13	8 304	–
Vorräte	2/17	198 916	196 123
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18	156 146	145 678
Sonstige Forderungen und Rechnungsabgrenzungen		31 583	26 598
Laufende Steuerguthaben		5 424	802
Flüssige Mittel	19	180 725	164 034
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>581 098</b>	<b>533 235</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 014 492</b>	<b>995 319</b>
<b>Passiven in 1000 CHF</b>			
Aktienkapital	20	90 000	90 000
<i>davon eigene Aktien</i>	22	–13 160	–13 960
Reserven	24	597 401	557 721
<b>Eigenkapital</b>		<b>674 241</b>	<b>633 761</b>
Verzinsten Verbindlichkeiten	28	27 563	33 720
Latente Steuerpassiven	27	30 195	28 333
Rückstellungen	26	24 114	28 134
Übriges langfristiges Fremdkapital		5 173	6 647
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>87 045</b>	<b>96 834</b>
Schulden aus Lieferungen und Leistungen		65 322	59 550
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	28	134 511	162 447
Rückstellungen	26	36 410	36 000
Laufende Steuerverpflichtungen		16 963	6 727
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>28</b>	<b>253 206</b>	<b>264 724</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>340 251</b>	<b>361 558</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 014 492</b>	<b>995 319</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 2 bis 28 vgl. Seiten 60 bis 75

# Geldflussrechnungen konsolidiert

in 1000 CHF	(1)	2005	2004
Konzernergebnis vor Steuern		63 598	34 733
Abschreibungen und Amortisation			
Sachanlagen und Immaterielle Anlagen	9	54 690	57 733
Goodwill	14	–	2 835
Ertrag aus Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	15	–114	–208
Sonderabschreibungen	2/9	23 256	5 500
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	26	–4 020	316
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf Sachanlagen		1 570	–1 550
Zins- und Finanzertrag		–2 431	–2 058
Zins- und Finanzaufwand		6 537	7 472
Nicht realisierte Währungsdifferenzen (auf Konsolidierungsstufe)		–77	899
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>143 009</b>	<b>105 672</b>
Veränderung			
Kurzfristige Forderungen		–15 453	–19 382
Vorräte		–2 793	–3 725
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		8 908	11 025
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (brutto)</b>		<b>133 671</b>	<b>93 590</b>
Erhaltene Zinsen		2 251	1 264
Bezahlte Zinsen		–4 918	–5 556
Bezahlte Steuern		–11 267	–10 051
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (netto)</b>		<b>119 737</b>	<b>79 247</b>
Zugänge			
Sachanlagen	11	–61 173	–54 151
Finanzanlagen	16	–	–2 535
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	32	–1 446	–25 609
Abgänge			
Sachanlagen	11	706	2 199
Finanzanlagen	16	704	2 544
Konsolidierte Beteiligungen (ohne Flüssige Mittel)	32	–	5 930
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>–61 209</b>	<b>–71 622</b>
Veränderung verzinsliche Verbindlichkeiten		–36 819	21 734
Veränderung übrige langfristige Verbindlichkeiten		–1 474	356
Rückzahlung von Anleihen		–	–78 000
Veränderung eigene Aktien (Ausübung Kaderoptionsplan)	22	4 000	200
Dividendenzahlung an Aktionäre		–8 470	–7 700
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>–42 763</b>	<b>–63 410</b>
Netto-Veränderung der flüssigen Mittel		15 765	–55 785
<b>Flüssige Mittel am 1. Januar</b>	<b>19</b>	<b>164 034</b>	<b>220 969</b>
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		926	–1 150
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember (frei verfügbar)</b>	<b>19</b>	<b>180 725</b>	<b>164 034</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

(1) Anmerkungen 9 bis 32 vgl. Seiten 63 bis 77

# Eigenkapitalnachweis konsolidiert

in Mio. CHF	Aktienkapital Holding <sup>(1)</sup>	Konzernreserven <sup>(2)</sup>	Marktwertschwankungen Finanzaktiven	Währungsumrechnungsdifferenzen <sup>(3)</sup>	Konzern Ergebnis	Total Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2004</b>	<b>76.0</b>	<b>492.0</b>	<b>-3.7</b>	<b>32.4</b>	<b>22.1</b>	<b>618.8</b>
Finanzaktiven Bewertungsgewinn/-verlust			0.6			0.6
Währungsumrechnungsdifferenzen				-1.5		-1.5
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>			<b>0.6</b>	<b>-1.5</b>		<b>-0.9</b>
Konzernergebnis					24.2	24.2
<b>Total Nettoeinkommen 2004</b>			<b>0.6</b>	<b>-1.5</b>	<b>24.2</b>	<b>23.3</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien	0.0	-0.2				-0.2
Dividende					-7.7	-7.7
Gewinnverwendung		14.4			-14.4	0.0
Übrige Veränderungen		-0.4				-0.4
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>	<b>76.0</b>	<b>505.8</b>	<b>-3.1</b>	<b>30.9</b>	<b>24.2</b>	<b>633.8</b>
Finanzaktiven Bewertungsgewinn/-Verlust			2.0			2.0
Währungsumrechnungsdifferenzen				3.2		3.2
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse</b>			<b>2.0</b>	<b>3.2</b>		<b>5.2</b>
Konzernergebnis					39.6	39.6
<b>Total Nettoeinkommen 2005</b>			<b>2.0</b>	<b>3.2</b>	<b>39.6</b>	<b>44.8</b>
Veränderung Bestand eigene Aktien	0.8	3.3				4.1
Dividende					-8.5	-8.5
Gewinnverwendung		15.7			-15.7	0.0
Übrige Veränderungen		0.0				0.0
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>	<b>76.8</b>	<b>524.8</b>	<b>-1.1</b>	<b>34.1</b>	<b>39.6</b>	<b>674.2</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>(1)</sup> Aktienkapital Holding CHF 90 Mio., abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 13.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.0 Mio.).

<sup>(2)</sup> Beinhalten eigene Aktien zum Anschaffungswert von CHF 0.8 Mio. (Vorjahr CHF 4.9 Mio.) abzüglich Nominalwert von CHF 0.2 Mio. (Anmerkung 22).

<sup>(3)</sup> Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften in Fremdwährungen.

# Rechnungslegungsgrundsätze

## Grundlagen der konsolidierten Jahresrechnung

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche durch das International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben werden, erstellt worden. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SWX sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat an seiner Sitzung vom 17. März 2006 zu Handen der Generalversammlung vom 25. April 2006 die Konzernrechnung verabschiedet.

## Überarbeitung bestehender und Einführung neuer IFRS per 1. Januar 2005

2003 publizierte das International Accounting Standards Board (IASB) eine generelle Überarbeitung der International Accounting Standards (IAS), welche eine Revision von 15 bestehenden Standards umfasste. Zudem publizierte der IASB im ersten Quartal 2004 die International Financial Reporting Standards IFRS 2 «Auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Vergütungen», IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse», IFRS 4 «Versicherungsverträge» und IFRS 5 «Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche» sowie revidierte Versionen des IAS 36 «Wertminderung von Vermögenswerten», des IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» und weitere Änderungen des IAS 39. Die Dätwyler Gruppe hat diese per 1. Januar 2005 eingeführt.

Mit Ausnahme der unten aufgeführten Standards beurteilt die Dätwyler Gruppe den Effekt der übrigen revidierten und neu anzuwendenden Standards auf das konsolidierte Eigenkapital und das konsolidierte Unternehmensergebnis als unwesentlich.

### *IFRS 2 Auf Eigenkapitalinstrumenten basierende Vergütungen*

Neben sonstigen Anforderungen verlangt der neue Standard, dass bei auf Eigenkapitalinstru-

menten basierenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen der Verkehrswert der an die Mitarbeitenden ausgegebenen Optionen am Ausgabedatum ermittelt und über die Sperrfrist der zutreffenden Erfolgsrechnungsposition belastet wird. Mit Ausnahme eines einmaligen Kaderoptionsplanes, welcher am 9. Januar 2001 eingeführt wurde, sind innerhalb der Dätwyler Gruppe keine weiteren eigenkapitalbezogenen Vergütungen vorgenommen worden. Da sich IFRS 2 auf eigenkapitalbezogene Vergütungen nach dem 7. November 2002 bezieht, ergibt sich somit kein Einfluss auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung.

### *IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse*

Der neue Standard verlangt unter anderem, dass nach dessen Einführung der Goodwill nicht mehr linear amortisiert, jedoch weiterhin jährlich auf allfällige Wertminderungen überprüft wird. Der neue Standard ist prospektiv anzuwenden. Wäre IFRS 3 bereits per 1. Januar 2004 eingeführt worden, hätte sich in der konsolidierten Jahresrechnung 2004 durch den Wegfall der Amortisationen auf Goodwill ein Minderaufwand von CHF 2.8 Mio. ergeben. Wertminderungen auf Goodwill wären in der konsolidierten Jahresrechnung 2004 keine notwendig geworden. Zusätzlich werden in Verbindung mit dem revidierten IAS 38 «Immaterielle Vermögenswerte» bei Akquisitionen mehr immaterielle Vermögenswerte als bisher aktiviert, woraus sich zukünftig niedrigere Zugänge von Goodwill ergeben werden.

### *IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte*

Der neue Standard verlangt, dass zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet und gesondert in der Bilanz ausgewiesen werden. Zudem muss der Erfolg aus der Umbewertung gesondert in der Erfolgsrechnung gezeigt werden. In der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung sind in der Bilanz zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte von CHF 8.3 Mio. und im Konzernergebnis Verluste aus Umbewertung von CHF 5.6 Mio. enthalten. Im Vorjahr verfügte die Dätwyler Gruppe über keine zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte.

## Herausgegebene, noch nicht angewendete Standards

Mit Ausnahme von IAS 19 werden die überarbeiteten und neuen IFRS keinen wesentlichen Einfluss auf das konsolidierte Unternehmensergebnis und das konsolidierte Eigenkapital der Dätwyler Gruppe haben.

### *IAS 19 (revidiert 2004)*

Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat beschlossen, per 1. Januar 2006 die neue IAS 19 Option zur Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten anzuwenden. Die Option erlaubt die Bilanzierung der versicherungstechnischen Gewinne bzw. Verluste in einer Aufstellung der Veränderung des Eigenkapitals mit der Überschrift «Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen» anstelle der Amortisation über die Erfolgsrechnung. Die Erstanwendung dieser Option per 1. Januar 2006 wird zur Folge haben, dass versicherungstechnische Verluste im Umfang von CHF 18.6 Mio. über das Eigenkapital verbucht werden (vgl. auch Anmerkung 6 Personalvorsorge unter Position «Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste»).

## Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben. Solche Schätzungen gelangen unter anderem bei der Bewertung von folgenden Bilanzpositionen zur Anwendung:

### *Wertminderungen auf Anlagevermögen, immateriellem Anlagevermögen und Goodwill*

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Anlagevermögen, immateriellem Anlagevermögen und Goodwill werden verschiedene Annahmen

getroffen, die mittel- und langfristige (ewige Rente) Schätzungen erfordern. Dies betrifft sowohl interne Plandaten (Cash Flows, Wachstumsraten usw.) wie auch externe Parameter (risikospezifischer durchschnittlicher Kapitalkostensatz).

### *Latente Steueraktiven*

Falls die steuerliche Verrechnung von Verlustvorträgen wahrscheinlich ist, werden auf diesen Verlustvorträgen latente Steueraktiven gebildet. Die Höhe und Werthaltigkeit des entsprechenden latenten Steueraktivums basiert somit auf der zukünftigen Entwicklung (Schätzwerten) der Ertragslage des Steuersubjekts.

### *Rückstellungen*

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden Rückstellungen gebildet, wenn aufgrund eines Ereignisses in der Vergangenheit eine vertragliche («legal») oder abgeleitete («constructive») Verpflichtung besteht, die zukünftig zu einem Mittelabfluss führt, und deren Mittelabfluss zuverlässig geschätzt werden kann. Wie der Rückstellungsspiegel in Anmerkung 26 zeigt, werden Rückstellungen für verschiedene Ereignisse gebildet. Da die Höhe und der Eintretenszeitpunkt des Mittelabflusses bei der Bildung der Rückstellungen nicht immer eindeutig sind, müssen Rückstellungen unter anderem auch auf der Basis von Schätzungen gebildet werden.

### *Personalvorsorge*

Die Dätwyler Gruppe hat in verschiedenen Ländern leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen. Der Status basiert auf teilweise langfristigen versicherungstechnischen Annahmen, welche von der Realität abweichen können. Versicherungstechnische Differenzen, welche über dem so genannten Korridor liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert. Sowohl der Status zur Ermittlung wie auch die Amortisation einer Differenz beinhalten Schätzwerte, welche einen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage haben.

## Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und

aller Gesellschaften (Vollkonsolidierung), die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Konzernleitung standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Die in die Konzernrechnung einbezogenen Gesellschaften umfassen auch Joint Ventures und assoziierte Gesellschaften. Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften befindet sich auf Seite 80 und 81 «Konzern- und Beteiligungsgesellschaften».

### Konsolidierungsmethode

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen erstellt, und der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Konzerngesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Die Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -ergebnisses ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Konzerngesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Konzerngesellschaft eliminiert.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden in der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%, bei welchen der Konzern mass-

geblichen Einfluss nehmen kann, sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert.

Im Laufe des Berichtsjahres neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der wesentlichen Einflussnahme an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von veräusserten Gesellschaften ist dasjenige Datum massgebend, von dem an die Kontrolle effektiv verloren geht.

### Fremdwährungsumrechnung

#### Umrechnung für die Konsolidierung

Die Abschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt, welche auch den funktionalen Währungen entsprechen. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2005		2004	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnitt	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurchschnitt
1 EUR	1.56	1.55	1.54	1.54
1 USD	1.31	1.24	1.13	1.24

Die Fremdwährungsumrechnung für die konsolidierte Jahresrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Umrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

#### Umrechnung in den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften

In den Jahresrechnungen der einzelnen Konzerngesellschaften werden Aktiven und Passiven in

Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Es bestehen keine Beteiligungen in Hochinflationländern.

Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden der Erfolgsrechnung belastet.

## Bilanz und Erfolgsrechnung

### Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen in Jahren:

Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen (Elektro-/Elektronik-Anteil 5–8 Jahre)	10–15
Maschinen	8–10
Formen	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrnde Unterhalts- und Renovationskosten werden der Erfolgsrechnung belastet. Falls Finanzierungskosten die vorgegebenen Kriterien von IFRS erfüllen, werden diese aktiviert, andernfalls werden diese vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### Leasing

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Sachanlagen geleast. Auf der Basis von Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, für welche Risiken und Nutzen bei Vertragsabschluss an die Dätwyler Gruppe übergehen, werden als «Finance Leasing» klassifiziert. Als Folge davon werden für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finance Leasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben. Zahlungen aus «Operating Leasing» werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

### Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften sind Liegenschaften, die an Dritte vermietet werden und deren Hauptzweck die Erzielung von Mieterträgen oder Wertsteigerungen ist. Die Renditeliegenschaften der Dätwyler Gruppe beschränken sich auf eine Wohn- und Geschäftsliegenschaft sowie auf Landreserven. Die Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Sonderabschreibungen bewertet und sind gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Die geschätzte Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauer beträgt 40 Jahre.

### Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Dätwyler Gruppe hat keine immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer bilanziert, und die maximale Abschreibungsdauer beträgt 12 Jahre.

### Goodwill

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ab 31. März 2004 entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Marktwert der

identifizierbaren Aktiven, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Zudem werden immaterielle Vermögenswerte, die vom Goodwill separiert werden können und deren Verkehrswert zuverlässig ermittelt werden kann, separat als immaterielle Vermögenswerte bilanziert. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des identifizierbaren Nettovermögens. Dieser Goodwill wird in den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften erfasst.

Goodwill wird nicht mehr linear amortisiert, sondern jährlich auf dessen Werthaltigkeit überprüft. Er wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen bis Ende 2004 und abzüglich kumulierter Sonderabschreibungen bilanziert.

#### *Werthaltigkeit von Anlagevermögen*

Die Werthaltigkeit von Anlagevermögen insbesondere der Sachanlagen, Beteiligungen und Immateriellen Anlagen) wird immer dann überprüft, wenn aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse Anzeichen bestehen, dass eine Überbewertung der Buchwerte vorliegt. Zu diesem Zweck wird der realisierbare Wert des Vermögenswertes ermittelt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit (cash generating unit), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Zusätzlich wird die Werthaltigkeit von Goodwill jährlich überprüft. Zu diesem Zweck werden sämtliche Goodwill-Positionen den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, welche in der Dätwyler Gruppe mehrheitlich einzelnen Gruppengesellschaften entsprechen. Für diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird dann der realisierbare Wert, welcher grundsätzlich dem Nutzwert entspricht, ermittelt.

Die Überprüfung des Nutzwerts erfolgt auf der Basis einer Discounted-Cash-Flow-Berechnung. Die in diese Berechnungen einbezogenen Schätzwerte basieren auf dem aktuellen Budget und der aktuellen Mittelfristplanung (3 Jahre) sowie auf einer Einschätzung des Managements zur wahrscheinlichen Entwicklung der Märkte und beschränken sich auf einen maximalen Planungshorizont von fünf Jahren, falls nicht ein längerer Planungszeitraum gerechtfertigt ist. Am Ende des Planungshorizonts wird die ewige Rente berechnet. Die geplanten zukünftigen Freien Cash Flows werden mit einem risikospezifischen durchschnittlichen Kapitalkostensatz basierend auf dem Capital Asset Pricing Model (CAPM) abgezinst.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in der Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst.

#### *Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche*

Ein aufgegebenen Geschäftsbereich ist ein Unternehmensbestandteil, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, oder eine Konzerngesellschaft, die ausschliesslich mit der Absicht des Wiederverkaufs erworben wurde. Eine Reklassifizierung in «aufgegebenes Geschäft» erfolgt bei Veräusserung des Geschäfts oder zu einem früheren Zeitpunkt, sofern das Geschäft die Kriterien für eine Klassifizierung als «zur Veräusserung gehalten» erfüllt.

Vermögenswerte und Veräusserungsgruppen werden als «zur Veräusserung gehalten» klassifiziert, wenn der Buchwert des Vermögenswertes oder der Veräusserungsgruppe überwiegend durch ein Veräusserungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll. Zu diesem Zweck werden die entsprechenden Vermögenswerte oder Veräusserungsgruppen gesondert im Umlaufvermögen bilanziert. Die Umbuchung erfolgt nur dann, wenn das Management den Verkauf beschlossen und mit der Suche nach Käufern begonnen hat. Zudem muss der Vermögenswert oder die Veräusserungsgruppe in ihrem gegenwärtigen Zustand sofort veräusserbar sein, und die Veräusserung muss höchstwahrscheinlich innerhalb eines Jahres erfolgen.

Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die als «zur Veräußerung gehalten» klassifiziert werden, sind zum niedrigeren Buchwert oder Marktwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert und allfällige Wertminderungen aus der erstmaligen Klassifizierung in «zur Veräußerung gehalten» in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden «zur Veräußerung gehaltene» Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen ab dem Zeitpunkt der Reklassifizierung nicht mehr planmässig abgeschrieben.

#### **Forschung und Entwicklung**

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur dann aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese der Erfolgsrechnung belastet.

#### **Finanzielle Vermögenswerte**

Die Dätwyler Gruppe unterteilt ihre Finanzaktiven in die folgenden Kategorien: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at fair value through profit or loss), Darlehen und Forderungen (loans and receivables), bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale). Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Das Management bestimmt die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung zu jedem Stichtag. 2004 und 2005 hat die Dätwyler Gruppe keine bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (held to maturity) bilanziert.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte**

Diese Kategorie hat zwei Unterkategorien: Finanzielle Vermögenswerte, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten eingeordnet wurden (held for trading), und solche, die von Beginn an als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert wurden. Ein finanzieller Vermögenswert wird dieser Kategorie zugeordnet, wenn er prinzipiell mit kurzfristiger Verkaufsabsicht erworben wurde oder der finanzielle Vermögenswert

vom Management entsprechend designiert wurde. Derivate gehören ebenfalls dieser Kategorie an, sofern sie nicht als Hedges qualifiziert sind. Vermögenswerte dieser Kategorie werden als kurzfristige Vermögenswerte ausgewiesen.

#### **Darlehen und Forderungen**

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld, Güter oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt, ohne die Absicht, diese Forderungen zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit deren Fälligkeit nicht 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt. Letztere werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den sonstigen Forderungen enthalten.

#### **Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte**

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die entweder dieser Kategorie zugeordnet wurden oder keiner der anderen dargestellten Kategorien zugeordnet werden konnten. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, sie innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der Berichtsperiode ausgewiesen. Darlehen und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte sind zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die nicht realisierten Erfolge im Eigenkapital erfasst werden.

Fremdwährungserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Beim Verkauf oder bei Rückzahlung werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Erfolge erfolgswirksam erfasst. Die Werthaltigkeit der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte wird jährlich überprüft und wesentliche oder nachhaltige Wertminderungen werden erfolgswirksam verbucht.

Derivative Finanzinstrumente werden am Stichtag zu Marktwerten bewertet und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert, und die nicht realisierten Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet.

Derivate, welche zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen (Kupfer) eingesetzt werden und bei welchen es zu einer physischen (Lieferung) Erfüllung kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 wird nur in Ausnahmefällen und mit entsprechender Zustimmung der Konzernleitung eingesetzt und kam in den Geschäftsjahren 2004 und 2005 nicht zur Anwendung.

#### **Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen beinhalten Darlehen an Dritte, Minderheitsbeteiligungen mit Ausnahme von Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Wertschriften mit langfristigem Anlagecharakter, welche als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (available for sale) klassifiziert werden.

Minderheitsbeteiligungen werden zu Marktwerten oder, falls diese nicht bestimmbar sind, zu den Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) bewertet.

#### **Vorräte**

Gekaufte Waren und Rohmaterialien sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen, selbst hergestellte Erzeugnisse zu Herstellkosten (welche die Material-

und Fertigungseinzelkosten sowie Fertigungsgemeinkosten enthalten) ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert dieser Vorräte tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellkosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von maximal drei Monaten, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für welche ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt und kommuniziert sind.

#### **Umsatzrealisation**

Verkaufserlöse werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Lieferung auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht.

#### **Ertragssteuern**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerpassiven bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (Liability Method) für alle zeitlichen Differenzen (temporary differences) berücksichtigt. Zeitliche Differenzen entstehen auf Grund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert in der konsolidierten Jahresrechnung. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag oder in Kürze geltenden lokalen Steuersätze verwendet.

Vorgetragene Steuerverluste früherer Jahre sind in dem Umfang als Steuerguthaben erfasst, in welchem es wahrscheinlich ist, dass diese mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Unter Anwendung dieser Methode sind die latenten Ertragssteuern auf den Aufwertungen bestimmter Aktiven des Umlaufvermögens zurückgestellt. Gleiches gilt bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis.

Steuern, welche durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Konzerngesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### *Personalvorsorge*

Für die Personalvorsorge des Konzerns bestehen je nach Landesrecht unterschiedliche Einrichtungen. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Einrichtungen oder durch Erfassung als Personalvorsorgeverpflichtung in den entsprechenden Bilanzen der Konzerngesellschaften.

Alle Mitarbeiter schweizerischer Konzerngesellschaften sind in rechtlich selbständigen Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach schweizerischem Recht als BVG-Einrichtungen definiert sind. Sie werden als leistungsorientierte Vorsorgepläne behandelt. Diese Einrichtungen werden paritätisch von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern verwaltet, und die Finanzierung ihrer Leistungen erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Für die Darstellung in der Konzernrechnung erfolgen die Bewertung der Aktiven sowie die Berechnung der Vorsorgeverpflichtungen in Übereinstimmung mit den Vorschriften von IAS 19. Die zukünftigen Verpflichtungen werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten berechnet. Die Summe der jährlichen Kosten für diese Vorsorgeeinrichtungen wird nach der «Projected Unit Credit Method» bestimmt, welche die Dienstjahre

der Mitarbeiter bis zum Bewertungsdatum berücksichtigt. In der Bewertungsmethode werden versicherungstechnische Annahmen hinsichtlich des Abzinsungsfaktors zur Berechnung des Barwertes, der projizierten inskünftigen Entwicklungen der Mitarbeiterentschädigungen sowie der langfristig erwarteten Rendite der Vermögenswerte der Vorsorgeeinrichtungen einbezogen. Die Abzinsungsfaktoren basieren auf den Marktrenditen erstklassiger Industrieanleihen in der Schweiz. Abweichungen zwischen getroffenen Annahmen und tatsächlicher Entwicklung, Auswirkungen veränderter versicherungstechnischer Annahmen sowie Anpassungen von Vorsorgeplänen werden über die geschätzte durchschnittlich verbleibende Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter amortisiert, sofern diese den Korridor von 10% übersteigen. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Plänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen des Arbeitgebers. Nicht aktivierbare Mehreinzahlungen des Arbeitgebers werden in der entsprechend definierten Position in Anmerkung 5 ausgewiesen. Verbindlichkeiten werden voll zurückgestellt.

Für bestimmte Mitarbeiter ausländischer Konzerngesellschaften, insbesondere in Deutschland, Belgien, Italien und den USA, sind Vorsorgepläne vorgesehen, welche entweder als leistungsorientiert oder als beitragsorientiert gelten. Die entsprechenden Verpflichtungen dieser Pläne basieren auf versicherungsmathematischen Gutachten und sind in den Konzerngesellschaften zurückgestellt.

#### *Kaderoptionsplan*

Die Dätwyler Gruppe führte auf den 9. Januar 2001 einen Optionsplan für rund 50 am 31. Dezember 2000 angestellte oberste Konzernkader ein.

Der aus dem Optionsplan resultierende Aufwand errechnet sich aus dem Marktwert der Option abzüglich des zu bezahlenden Bezugspreises zum Zeitpunkt der Zuteilung der Optionen. Der Differenzbetrag wird aktiviert und über die Zeit der Sperrfrist von drei Jahren (Vesting Period) der Erfolgsrechnung belastet. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004 und die nicht ausgeübten Optionen verfallen nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 entschädigungslos.

Die für diesen Zweck erworbenen eigenen Aktien werden unabhängig vom Kaderoptionsplan zum Anschaffungswert erfasst und mit dem Eigenkapital verrechnet.

### **Veränderungen des Konsolidierungskreises**

2005 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt. Verkäufe, Neugründungen, Liquidationen und Umbenennungen waren 2005 keine zu verzeichnen. Der Einfluss auf die konsolidierte Bilanz wird unter Anmerkung 32 aufgezeigt. Aus den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Vergleich zum Vorjahr (Übernahme Seal Line S.p.A., Zugang ausgewählter Aktiven Lonstroff sowie Abgang Mader GmbH) resultierten ein positiver Umsatzbeitrag von CHF 4.6 Mio. (2004: CHF 7.3 Mio.) und ein positiver Ergebnisbeitrag von CHF 1.1 Mio. (2004: unwesentlich).

Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtmässigen Anteil am Unternehmen.

#### ***Kauf***

Richterich + Zeller AG, Basel (100%) 1. Januar 2005

#### ***Fusionen***

Schuricht Beteiligungs GmbH, Bremen –  
fusioniert mit  
Schuricht Distrelec GmbH, Bremen 9. Februar 2005

# Anmerkungen zur Konzernrechnung

## 1 Segmentberichterstattung

Die Dätwyler Gruppe ist ein Mischkonzern und ist in fünf Konzernbereiche zuzüglich Finanzgesellschaften gegliedert.

Der Konzernbereich Kabel+Systeme ist in den Geschäftsbereichen Strukturierte Gebäudeverkabelung, Telecom-Carrier, Sicherheitstechnik, Liftindustrie und Kabelkonfektionierung tätig. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, England und in Asien befinden sich Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Gummi+Kunststoffe ist schwergewichtig in den Geschäftsbereichen Automobil, Bau und Industrie tätig. Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Ukraine und in den USA.

Der Konzernbereich Präzisionsrohre ist auf die strategischen Geschäftsfelder Gasfedern, Fahrzeugteile, Konstruktionselemente und Stossdämpfer fokussiert. In der Schweiz, in Deutschland und in den USA befinden sich die Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist fokussiert auf die Herstellung von Teilen aus Gummi und Aluminium/Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen sowie von Teilen aus Gummi für medizinische Einmalgeräte. Die Produktion und der Vertrieb werden von Konzerngesellschaften in Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden sowie in den USA vorgenommen.

Der Konzernbereich Technische Komponenten ist in den Geschäftsbereichen Fachhandel, Versandhandel und Dätwyler i/o Devices tätig. Die Distributions- und Servicegesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Italien, Asien und in den USA.

Eine detaillierte Beschreibung der Produkte und Dienstleistungen der einzelnen Konzernbereiche befindet sich auf den Seiten 8 bis 27 des Geschäftsberichtes.

Die interne Berichterstattung ist auf die erwähnten Geschäftsbereiche fokussiert. Für die nachfolgende Segmentberichterstattung gilt die Segmentierung nach Konzernbereichen als primäres Berichterstattungsformat. Die geografische Segmentierung stellt das sekundäre Berichterstattungsformat dar.

Die Konzernlieferungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

## Segmentberichterstattung

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2005

alle Beträge in Mio. CHF	Kabel+ Systeme	Gummi+ Kunststoffe	Präzisions- rohre	Pharma- zeutische Verpackungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.	Elimina- tionen	Total Konzern
Umsatz mit Dritten	176.2	127.0	208.8	216.2	375.7	–	–	1 103.9
Umsatz zwischen Segmenten	0.5	0.3	–	–	2.2	–	–3.0	–
<b>Umsatz Total</b>	<b>176.7</b>	<b>127.3</b>	<b>208.8</b>	<b>216.2</b>	<b>377.9</b>	<b>–</b>	<b>–3.0</b>	<b>1 103.9</b>
Abschreibungen	9.2	6.5	11.8	17.5	8.0	1.6	–	54.6
Sonderabschreibungen Sachanlagen	–	13.8	–	–	1.5	0.5	–	15.8
Sonderabschreibungen Goodwill	–	0.6	–	–	6.9	–	–	7.5
<b>EBIT</b>	<b>–0.8</b>	<b>7.3</b>	<b>9.8</b>	<b>28.4</b>	<b>20.8</b>	<b>3.8</b>	<b>–</b>	<b>69.3</b>
Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	4.8	–	–	–	0.8	–	–	5.6
<b>Total Aktiven</b>	<b>105.8</b>	<b>87.7</b>	<b>180.6</b>	<b>243.0</b>	<b>287.1</b>	<b>465.7</b>	<b>–355.4</b>	<b>1 014.5</b>
davon: Bilanzwert der Equitykonsolid. Ges.	–	1.0	–	–	–	–	–	1.0
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>97.1</b>	<b>74.7</b>	<b>110.8</b>	<b>136.1</b>	<b>160.1</b>	<b>12.2</b>	<b>–250.7</b>	<b>340.3</b>
Investitionen in Sachanlagen	2.7	21.1*	7.0	18.4	11.8	0.2	–	61.2
Anzahl Mitarbeiter	693	751	574	1 093	1 478	37	–	4 626
Personaleinheiten	652	737	539	1 160	1 387	28	–	4 503

\* Vgl. Seite 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005

Primäres Format nach Konzernbereichen per 31.12.2004

alle Beträge in Mio. CHF	Kabel+ Systeme	Gummi+ Kunststoffe	Präzisions- rohre	Pharma- zeutische Verpackungen	Technische Kom- ponenten	Finanz- und Dienst- leistungs- Gesellsch.	Elimina- tionen	Total Konzern
Umsatz mit Dritten	166.5	130.0	180.8	195.6	390.1	–	–	1 063.0
Umsatz zwischen Segmenten	0.5	0.3	–	–	2.3	–	–3.1	–
<b>Umsatz Total</b>	<b>167.0</b>	<b>130.3</b>	<b>180.8</b>	<b>195.6</b>	<b>392.4</b>	<b>–</b>	<b>–3.1</b>	<b>1 063.0</b>
Abschreibungen	12.1	6.5	13.3	15.5	8.8	1.5	–	57.7
Sonderabschreibungen	3.5	–	–	–	2.0	–	–	5.5
Amortisation Goodwill	–	0.2	–	0.5	2.1	–	–	2.8
<b>EBIT</b>	<b>–14.6</b>	<b>3.2</b>	<b>7.5</b>	<b>23.2</b>	<b>16.6</b>	<b>4.0</b>	<b>–</b>	<b>39.9</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>115.7</b>	<b>78.8</b>	<b>177.8</b>	<b>224.4</b>	<b>303.9</b>	<b>472.8</b>	<b>–378.1</b>	<b>995.3</b>
davon: Bilanzwert der Equitykonsolid. Ges.	–	1.0	–	–	1.5	–	–	2.5
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>99.6</b>	<b>70.9</b>	<b>112.2</b>	<b>125.1</b>	<b>169.0</b>	<b>15.9</b>	<b>–231.1</b>	<b>361.6</b>
Investitionen in Sachanlagen	5.5	5.6	6.0	16.0	20.2	0.9	–	54.2
Investitionen in immat. Anlagen	–	0.8	–	11.3	–	–	–	12.1
Anzahl Mitarbeiter	715	653	579	1 126	1 371	36	–	4 480
Personaleinheiten	681	628	542	1 150	1 294	28	–	4 323

Die Ergebnisse nach dem EBIT werden nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

## Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2005

Beträge in Mio. CHF	Brutto-Umsatz nach Regionen <sup>(1)</sup>	Brutto-Umsatz nach Ursprung	Total Aktiven <sup>(2)</sup>	Investitionen in Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personaleinheiten
Schweiz	337.4	449.8	616.2	31.7*	–	1 943	1 826
Europäische Union	577.7	430.2	305.4	20.3	–	1 653	1 611
Übriges Europa	15.2	58.2	12.7	3.2	–	31	27
Nordamerika	90.9	70.2	59.1	4.9	–	340	380
Ferner Osten	37.7	64.4	20.1	1.1	–	659	659
Übrige Märkte	45.0	31.1	1.0	–	–	–	–
<b>Total Gruppe</b>	<b>1 103.9</b>	<b>1 103.9</b>	<b>1 014.5</b>	<b>61.2</b>	<b>–</b>	<b>4 626</b>	<b>4 503</b>
Kanton Uri 2005	–	235.0	266.7 <sup>(3)</sup>	19.5*	–	1 017	959

\* Vgl. Seite 60, Anmerkung 2, Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005

## Sekundäres Format nach geografischen Regionen per 31.12.2004

Beträge in Mio. CHF	Brutto-Umsatz nach Regionen <sup>(1)</sup>	Brutto-Umsatz nach Ursprung	Total Aktiven <sup>(2)</sup>	Investitionen in Sachanlagen	Investitionen in immaterielle Anlagen	Anzahl Mitarbeiter	Personaleinheiten
Schweiz	331.7	410.8	616.7	30.2	0.8	1 855	1 743
Europäische Union	551.2	412.3	303.5	15.6	–	1 624	1 567
Übriges Europa	16.5	22.7	9.6	0.6	11.3	27	22
Nordamerika	91.1	79.3	51.9	6.9	–	417	434
Ferner Osten	36.6	58.1	12.9	0.9	–	509	518
Übrige Märkte	35.9	79.8	0.7	–	–	48	39
<b>Total Gruppe</b>	<b>1 063.0</b>	<b>1 063.0</b>	<b>995.3</b>	<b>54.2</b>	<b>12.1</b>	<b>4 480</b>	<b>4 323</b>
Kanton Uri 2004	–	217.5	264.7 <sup>(3)</sup>	8.7	0.8	924	863

<sup>(1)</sup> Drittumsatz, welcher im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»)

<sup>(2)</sup> Aktiven, welche sich im entsprechenden Wirtschaftsraum befinden («assets by location»)

<sup>(3)</sup> Inkl. Holding-Gesellschaften in Uri

## 2 Besondere Ereignisse Konzernbereich Gummi+Kunststoffe 2005

Die Produktion im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe wurde 2005 durch zwei Schadenereignisse stark beeinträchtigt:

Am 2. Mai 2005 brannte das Werk in Trie-Château (FR) vollständig nieder.

Am 23. August 2005 wurde das Werk Schattdorf (CH) im Industriegebiet Rynächt durch ein Jahrhunderthochwasser in grossen Teilen überflutet. Das Hochwasser verursachte substanzielle Schäden an Gebäuden, Sachanlagen und Warenlager.

Beide Objekte waren gegen Sachschaden und Betriebsunterbrechung versichert.

Das Werk Trie-Château (FR) wurde durch den Kauf eines Gebäudes nach Gisors (FR) verlegt und nimmt ab Februar 2006 stufenweise die Produktion wieder auf. Das Werk Schattdorf wurde für drei Wochen vollständig stillgelegt und hat nach erfolgten Räumungs- und Instandstellungsarbeiten stufenweise die Produktion wieder aufgenommen. In beiden Werken wird der Zustand vor Eintreten der Ereignisse ca. Ende drittes Quartal 2006 wieder erreicht sein.

Nachfolgend sind die Auswirkungen der besonderen Ereignisse auf die Jahresrechnung 2005 im Detail illustriert:

in Mio. CHF

Entschädigung Sachversicherung (Sonstige Betriebserträge)	45.4
Entschädigung Betriebsunterbruchversicherung (Sonstige Betriebserträge)	11.9
<b>Total Entschädigung Versicherung</b>	<b>57.3</b>

Kosten Betriebsunterbruch (Personal- und Betriebsaufwand)	-11.9
Kosten Reparatur/Instandstellung/Revisionen (Betriebsaufwand)	-21.0
Abschreibung Warenlager (Materialaufwand)	-10.3
Abschreibung Sachanlagen (Abschreibungen)	-1.9
<b>Total Kosten</b>	<b>-45.1</b>

<b>Sonderabschreibung Sachanlagen</b> (Sonderabschreibungen)	<b>-13.8</b>
---	--------------

<b>Nettoeinfluss Erfolgsrechnung 2005</b>	<b>-1.6</b>
---	-------------

### Sonderabschreibung Sachanlagen (CHF 13.8 Mio.)

Dätwyler AG (CH)

Produktionsanlagen, welche durch das Hochwasser ganz beschädigt worden sind, mussten vollständig abgeschrieben und neu beschafft werden. Die aktivierbaren Investitionen für Ersatzbeschaffungen in der Höhe von CHF 15.8 Mio. führten gegenüber dem Buchwert vor dem Hochwasser zu einem wesentlich höheren Bilanzwert der Sachanlagen. Aufgrund der Ereignisse und der veränderten Umstände bestanden Anzeichen, dass diese Buchwerte nicht werthaltig sind. Deshalb wurde für die Sachanlagen der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, «Geschäftsbereich Bau» und «Geschäftsbereich Auto», der realisierbare Wert ermittelt. Dieser entspricht dem Marktwert abzüglich Veräusserungskosten, welche durch einen externen Gutachter bestimmt wurden. Der Marktwert abzüglich Veräusserungskosten lag CHF 13.8 Mio. unter den Buchwerten und erforderte Sonderabschreibungen im gleichen Umfang. Von den CHF 13.8 Mio. Sonderabschreibungen entfallen CHF 9.4 Mio. auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit «Geschäftsbereich Auto» und CHF 4.4 Mio. auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit «Geschäftsbereich Bau».

### 3 Bruttoumsatz

Die Analyse der Umsätze nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung, Anmerkung 1, aufgezeigt.

Die Bruttoumsätze wurden beeinflusst durch:

in Mio. CHF	2005	%	2004	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	4.6	0.4	7.3	0.7
Währungskursänderungen	2.9	0.3	-1.4	-0.1
Eigenwachstum	33.4	3.1	53.2	5.3
<b>Total Veränderung</b>	<b>40.9</b>	<b>3.8</b>	<b>59.1</b>	<b>5.9</b>

Der Charakter der Dätwyler Gruppe als Mischkonzern ermöglicht keine aussagefähigen Angaben betreffend Bestellungseingang und -bestand.

### 4 Sonstige Betriebserträge

Unter dieser Position werden u.a. Erlöse aus Dienstleistungen, Altmaterialverkäufen sowie den Kunden belastete Verpackungs- und Frachtkosten erfasst. 2005 wurden zudem die Versicherungsentschädigungen als Folge der Schadenereignisse unter den sonstigen Betriebserträgen ausgewiesen (vgl. Anmerkung 2).

### 5 Personal

#### Personalaufwand

in Mio. CHF	2005	2004
Löhne und Gehälter	245.9	244.4
Sozialkosten	60.2	58.5
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	28.2	26.2
Pensionskassen-Arbeitgeberbeiträge	12.9	12.4
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19	1.0	2.6
Nicht aktivierbare Mehreinzahlungen gemäss IAS 19	10.8	8.8
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne gemäss IAS 19	1.1	1.0
Übrige Sozialkosten	19.1	19.9
Sonstige Personalkosten	9.5	10.5
<b>Total</b>	<b>315.6</b>	<b>313.4</b>

Für die Kader bestehen nicht aktienabhängige Bonuspläne sowie ein Aktien-Optionsprogramm (vgl. Anmerkung 22).

#### Personalbestand

Die Analyse des Personalbestandes nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

## 6 Personalvorsorge

Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die finanzielle Situation der leistungsorientierten Vorsorgepläne, berechnet nach den Grundsätzen von IAS 19. Alle Zahlen stammen aus versicherungsmathematischen Gutachten.

in Mio. CHF	2005	2004
Versicherungsmathematischer Barwert der zugesicherten Altersvorsorgeleistungen	-488.9	-452.4
Verkehrswert der Nettoaktiven	478.0	438.4
<b>Versicherungsmathematische Unterdeckung</b>	<b>-10.9</b>	<b>-14.0</b>
Nicht bilanzierter Anteil der Arbeitnehmer an den Wohlfahrtsfonds	-4.5	-4.2
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	18.6	21.3
<b>Vermögenswert (netto)</b>	<b>3.2</b>	<b>3.1</b>
davon sind:		
Verbindlichkeiten (Rückstellungen langfristig)	-1.8	-1.8
Vermögenswert (sonstige Forderungen)	5.0	4.9

Die jährlichen Pensionskosten (vgl. Anmerkung 5) der unter IAS 19 definierten leistungsorientierten Pläne werden folgendermassen ermittelt:

in Mio. CHF	2005	2004
Barwert der im laufenden Jahr erworbenen Vorsorgerechte	13.8	16.5
Zinsaufwendungen	15.8	15.6
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	-	-
Beiträge der Arbeitnehmer	-7.1	-6.5
Erwarteter Ertrag des Vermögens	-21.5	-23.0
<b>Total Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19</b>	<b>1.0</b>	<b>2.6</b>

Der tatsächliche Ertrag des Vermögens der leistungsorientierten Vorsorgepläne betrug CHF 49.6 Mio. (Vorjahr CHF 19.6 Mio.).

Die folgende Zusammenstellung zeigt die Veränderung der aktiven Rechnungsabgrenzung:

in Mio. CHF	2005	2004
Vermögenswert 1. Januar (netto)	3.1	3.4
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne gemäss IAS 19	-1.0	-2.6
Bezahlte Beiträge	11.9	11.1
Nicht aktivierbare Mehrein-zahlungen des Arbeitgebers	-10.8	-8.8
<b>Total Vermögenswert 31. Dezember (netto)</b>	<b>3.2</b>	<b>3.1</b>

Folgende durchschnittlich gewichtete Annahmen wurden der jeweiligen versicherungsmathematischen Berechnung zu Grunde gelegt:

	2005	2004
Technischer Zinssatz	3.5 %	3.5 %
Langfristige Rendite	5.0 %	5.5 %
Lohnentwicklung: Projektion	1.2 %	1.2 %
Rentenanpassungen: Projektion	1.0 %	1.0 %
Durchschnittliche Dienstzeit der gegenwärtigen Arbeitnehmer	20.6 J.	20.6 J.

## 7 Betriebsaufwand

Unter dieser Position werden Aufwendungen für Betriebsmaterialverbrauch, Energie, Reparatur, Unterhalt, Logistik, Versicherung, Verwaltung und Vertrieb, Mieten, Leasing sowie die Kapitalsteuern erfasst. Der Konzern hat keine nennenswerten Lizenzaufwendungen. 2005 sind zudem die Zusatzaufwendungen zur Bewältigung der besonderen Ereignisse im Konzernbereich Gummi+Kunststoffe in dieser Position enthalten (vgl. Anmerkung 2).

Der Aufwand für Qualitätssicherung ist in den Fabrikationsgemeinkosten, jener für nicht fakturierbare angewandte, kundenadaptierte Entwicklungen im Betriebsaufwand enthalten. Rund 5% des Bruttoumsatzes in den Industriebereichen werden dafür eingesetzt. Ausser den erwähnten Kosten bestehen keine Betriebsaufwandarten, die 5% des Bruttoumsatzes übersteigen.

## 8 Sonstiger Aufwand/Ertrag

in Mio. CHF	2005	2004
Mietertrag	0.2	0.2
Sonstige	-0.3	-0.4
<b>Total</b>	<b>-0.1</b>	<b>-0.2</b>

## 9 Abschreibungen auf Sach- und immateriellen Anlagen

in Mio. CHF	2005	2004
<b>Ordentliche Abschreibungen</b>		
Gebäude	9.3	9.0
Maschinen und Betriebs-einrichtungen	35.8	36.2
Übriges betriebliches Anlagevermögen	9.0	12.3
<b>Total Abschreibungen betriebliches Anlagevermögen</b>	<b>54.1</b>	<b>57.5</b>
Amortisation immaterielle Anlagen	0.5	0.3
Amortisation Goodwill	–	2.8
<b>Amortisationen immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>0.5</b>	<b>3.1</b>
<b>Total Abschreibungen Anlagevermögen</b>	<b>54.6</b>	<b>60.6</b>
<b>Sonderabschreibungen</b>		
Grundstücke und Gebäude	2.0	2.7
Maschinen und Betriebs-einrichtungen	4.5	2.8
Übriges betriebliches Anlagevermögen	9.3	–
<b>Total Sonderabschreibungen betriebliches Anlagevermögen<sup>(1)</sup></b>	<b>15.8</b>	<b>5.5</b>
Sonderabschreibung Goodwill <sup>(2)</sup>	7.5	–
<b>Total Sonderabschreibungen immaterielles Anlagevermögen</b>	<b>7.5</b>	<b>–</b>
<b>Total Sonderabschreibungen Anlagevermögen</b>	<b>23.3</b>	<b>5.5</b>
<b>Verlust aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten<sup>(3)</sup></b>	<b>4.8</b>	<b>–</b>
<b>Total Abschreibungen und Sonderabschreibungen</b>	<b>82.7</b>	<b>66.1</b>

<sup>1)</sup> Die Sonderabschreibungen auf dem betrieblichen Anlagevermögen betreffen den Konzernbereich Gummi+Kunststoffe (vgl. Anmerkung 2), den Konzernbereich Technische Komponenten (vgl. Anmerkung 11) und die Finanz- und Dienstleistungsgesellschaften (vgl. Anmerkung 12).

<sup>2)</sup> Die Sonderabschreibungen auf Goodwill betreffen den Konzernbereich Gummi+Kunststoffe und den Konzernbereich Technische Komponenten (vgl. Anmerkung 14).

<sup>3)</sup> Der Verlust aus der Umbewertung von zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten betrifft den Konzernbereich Kabel+Systeme und den Konzernbereich Technische Komponenten (vgl. Anmerkung 13).

## 10 Ertragssteuern

in Mio. CHF	2005	2004
Laufende Ertragssteuern	16.9	9.9
Latente Steuern	1.5	0.6
<b>Total</b>	<b>18.4</b>	<b>10.5</b>

Die effektive Steuerbelastung auf dem Konzernergebnis vor Steuern lässt sich, zieht man den Steuersatz von 23 % am Sitz der Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2005	2004
Ergebnis vor Steuern	63.6	34.7
Ertragssteuern berechnet mit einem Steuersatz von 23 %	14.6	8.0
Einfluss abweichender Steuersätze innerhalb des Konzerns	1.2	1.7
Einfluss durch die Nichtberücksichtigung von laufenden Verlusten als latente Steuerguthaben	5.4	4.4
Einfluss durch die Verrechnung von Steuerverlusten mit Steuergewinnen, für die in vorhergegangenen Perioden keine latenten Steuerguthaben berücksichtigt wurden	–2.2	–0.4
Einfluss durch steuerlich absetzbare, jedoch in der Konzernrechnung eliminierte Aufwendungen	–	–2.3
Periodenfremde und andere Einflüsse	–0.6	–0.9
<b>Total Ertragssteuern (laufende und latente)</b>	<b>18.4</b>	<b>10.5</b>

## 11 Sachanlagen

Die Aufgliederung der Investitionen in Sachanlagen nach Konzernbereichen und nach geografischen Regionen wurde in der Segmentberichterstattung (vgl. Anmerkung 1) aufgezeigt.

### Entwicklung der Sachanlagen

in Mio. CHF

	Grundstücke und Gebäude	Maschinen und Betriebsein- richtungen	Büroeinrich- tungen EDV Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
<b>Stand 1. Januar 2004</b>					
Anschaffungswerte	353.3	635.3	103.3	10.6	1 102.5
Kumulierte Abschreibungen	-185.0	-457.0	-79.9	-	-721.9
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>168.3</b>	<b>178.3</b>	<b>23.4</b>	<b>10.6</b>	<b>380.6</b>
<b>Entwicklung Jahr 2004</b>					
Nettobuchwerte 1. Januar	168.3	178.3	23.4	10.6	380.6
Währungsanpassungen	-1.2	-1.3	-0.2	-0.1	-2.8
Zugänge	3.1	14.8	8.0	28.3	54.2
Abgänge und Umklassierungen	0.2	9.8	1.4	-12.0	-0.6
Veränderung Kons.Kreis	7.0	14.4	0.5	-	21.9
Abschreibungen	-9.0	-36.2	-12.3	-	-57.5
Sonderabschreibungen	-2.7	-2.8	-	-	-5.5
Nettobuchwerte 31. Dezember	165.7	177.0	20.8	26.8	390.3
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>					
Anschaffungswerte	177.4	216.0	33.1	26.8	453.3
Kumulierte Abschreibungen	-11.7	-39.0	-12.3	-	-63.0
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>165.7</b>	<b>177.0</b>	<b>20.8</b>	<b>26.8</b>	<b>390.3</b>
davon: Renditeliegenschaften					-11.0
<b>Nettobuchwerte</b>					<b>379.3</b>
<b>Entwicklung Jahr 2005</b>					
Nettobuchwerte 1. Januar	165.7	177.0	20.8	26.8	390.3
Währungsanpassungen	1.6	3.1	0.3	0.7	5.7
Zugänge	8.0	9.5	5.8	37.9	61.2
Abgänge und Umklassierungen	-8.2	9.3	-0.7	-13.7	-13.3
Veränderung Kons.Kreis	-0.1	-	-	-	-0.1
Abschreibungen	-9.3	-35.8	-9.0	-	-54.1
Sonderabschreibungen	-2.0	-4.5	-0.2	-9.1	-15.8
Verlust aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-4.3	-0.4	-0.1	-	-4.8
Nettobuchwerte 31. Dezember	151.4	158.2	16.9	42.6	369.1
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>					
Anschaffungswerte	167.0	198.9	26.2	51.7	443.8
Kumulierte Abschreibungen	-15.6	-40.7	-9.3	-9.1	-74.7
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>151.4</b>	<b>158.2</b>	<b>16.9</b>	<b>42.6</b>	<b>369.1</b>
davon: Renditeliegenschaften (vgl. Anmerkung 12)					-10.3
<b>Nettobuchwerte</b>					<b>358.8</b>

2005 sind in der Zeile Abgänge und Umklassierung unter anderem Sachanlagen in der Höhe von CHF 8.2 Mio. enthalten, welche zu den zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten umklassifiziert (vgl. Anmerkung 13) wurden.

2005 sind die folgenden Sonderabschreibungen in der Höhe von CHF 15.8 Mio. enthalten:

**Konzernbereich Technische Komponenten**

Gewerbeliegenschaft/DE

2005 musste auf einer intern genutzten Gewerbeliegenschaft in Deutschland eine Sonderabschreibung in der Höhe von CHF 1.5 Mio. vorgenommen werden. Durch die Optimierung der Organisation und der Strukturen bei der eingemieteten deutschen Konzerngesellschaft wird ein Teil der Liegenschaft, welche die zahlungsmittelgenerierende Einheit darstellt, nicht mehr benötigt. Daraus resultieren tiefere Mietzinseinnahmen für die vermietende Schweizer Immobiliengesellschaft, welche ebenfalls zur Dätwyler Gruppe gehört. Zur Bestimmung der Sonderabschreibung wurde für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, die deutsche Immobilie, der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und der Nutzwert bestimmt. Der realisierbare Wert entspricht dem Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und basiert auf einem Schätzungsgutachten von einem externen Gutachter.

Für die übrigen Sonderabschreibungen auf Sachanlagen 2005 vgl. Anmerkungen 2 und 12.

Die Sonderabschreibungen 2004 beliefen sich auf CHF 5.5 Mio. und setzten sich wie folgt zusammen:

**Konzernbereich Kabel+Systeme**

Produktionsanlagen/CH

Aufgrund fehlender Nachfrageimpulse auf dem Glasfasermarkt und damit ungenügender Auslastung des Glasfaserwerks, einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, erfolgte eine Sonderabschreibung auf Sachanlagen von CHF 3.5 Mio. Die Anpassung des Buchwertes wurde aufgrund einer Nutzwertberechnung basierend auf künftigen Cash Flows, abdiskontiert mit 8.0%, vorgenommen.

**Konzernbereich Technische Komponenten**

Gewerbeliegenschaft/CH

Als Folge des anhaltenden Überangebots von Büro- und Gewerbeliegenschaften musste bei einer Immobilie im Grossraum Zürich Ost, welche konzernintern genutzt wird, eine Sonderabschreibung von CHF 2.0 Mio. vorgenommen werden. Die Anpassung des Buchwertes erfolgte aufgrund interner Verkehrswertschätzungen basierend auf künftigen Mieteinnahmen.

Unter den Sachanlagen ist eine Lagerhalle in Italien bilanziert, für welche eine Gesellschaft des Konzernbereichs Pharmazeutische Verpackungen, die 2004 akquiriert wurde, Leasingnehmer ist.

in Mio. CHF	2005	2004
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	1.4	1.5
Kumulierte Abschreibungen	0.1	0.1
<b>Nettobuchwert der geleasteten Sachanlagen</b>	<b>1.3</b>	<b>1.4</b>
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen wurden verpfändet oder abgetreten:		
Buch-/Nominalwert in Mio. CHF	2005	2004
Grundstücke und Gebäude	24.4	24.4
davon für Bank- und Hypothekarkredite beansprucht	22.8	22.8

Die Brandversicherungswerte der Sachanlagen betragen:

in Mio. CHF	2005	2004
Gebäude	568.0	579.0
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	1030.6	1009.9
<b>Total</b>	<b>1598.6</b>	<b>1588.9</b>

Die Versicherungswerte decken die Wiederbeschaffungskosten. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist im ganzen Konzern versichert.

## 12 Renditeliegenschaften

in Mio. CHF

	Wohn- und Geschäfts- häuser	Land- reserven	Total
<b>Stand 1. Januar 2004</b>			
Anschaffungswerte	8.9	3.7	12.6
Kumulierte Abschreibungen	-1.4	-	-1.4
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>7.5</b>	<b>3.7</b>	<b>11.2</b>
<b>Entwicklung Jahr 2004</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	7.5	3.7	11.2
Zugänge	0.1	-	0.1
Abgänge	-	-0.1 <sup>(1)</sup>	-0.1
Abschreibungen	-0.2	-	-0.2
Nettobuchwerte 31. Dezember	7.4	3.6	11.0
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>			
Anschaffungswerte	7.6	3.6	11.2
Kumulierte Abschreibungen	-0.2	-	-0.2
Nettobuchwerte	7.4	3.6	11.0
Verkehrswerte	9.0	12.3	21.3
Mietzinseinnahmen	0.8	-	0.8
Reparatur- und Unterhaltskosten	0.2	-	0.2
<b>Entwicklung Jahr 2005</b>			
Nettobuchwerte 1. Januar	7.4	3.6	11.0
Zugänge	-	-	-
Abgänge	-	0.0 <sup>(1)</sup>	0.0
Abschreibungen	-0.2	-	-0.2
Sonderabschreibungen	-0.5	-	-0.5
Nettobuchwerte 31. Dezember	6.7	3.6	10.3
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>			
Anschaffungswerte	7.4	3.6	11.0
Kumulierte Abschreibungen und Sonderabschreibungen	-0.7	-	-0.7
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>6.7</b>	<b>3.6</b>	<b>10.3</b>
Verkehrswerte	6.7	12.3	19.0
Mietzinseinnahmen	0.7	-	0.7
Reparatur- und Unterhaltskosten	0.1	-	0.1

<sup>(1)</sup> Aus dem Verkauf von Landreserven resultierte ein Erlös von CHF 0.033 Mio. (i.V. CHF 0.6 Mio.)

Die Verkehrswerte von Renditeliegenschaften innerhalb der Dätwyler Gruppe werden mittels allgemein gültiger Methoden zur Bestimmung von Verkehrswerten für Liegenschaften durch einen internen eidg. dipl. Immo­bilientreuhänder festgelegt.

Es bestehen keine Beschränkungen in Bezug auf einen allfälligen Verkauf der bilanzierten Renditeliegenschaften. Es bestehen auch keine wesentlichen vertraglichen Verpflichtungen zum Kauf oder zur Erstellung von Renditeliegenschaften oder solche für Reparaturen, Instandhaltungen und Verbesserungen.

#### **Sonderabschreibung Gewerbe- und Wohnliegenschaft**

(Segment Finanz und Dienstleistungen)

2005 musste auf einer Gewerbe- und Wohnliegenschaft in der Schweiz eine Sonderabschreibung in der Höhe von CHF 0.5 Mio. vorgenommen werden. Die Kündigung eines Hauptmieters führte zu einem nachhaltigen Leerstand von gut 20 %. Zur Bestimmung der Sonderabschreibung wurden für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, welche eine Immobilien-Gesellschaft verkörpert, der Verkehrswert abzüglich Veräusserungskosten und der Nutzwert bestimmt. Der realisierbare Wert entspricht dem Nutzwert, welcher auf der Basis der Discounted-Cash-Flow-Methode bestimmt wurde. Die geschätzten Cash Flows der Discounted-Cash-Flow-Berechnung wurden mit einem durchschnittlichen Kapitalkostensatz von 7.4 % abdiskontiert.

### **13 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte**

Die folgenden Vermögenswerte wurden als «zur Veräusserung» klassifiziert. Diese sind zum Buchwert oder niedrigeren Marktwert abzüglich der Verkaufskosten bilanziert. Die entsprechenden Vermögenswerte können in ihrem gegebenen Zustand sofort verkauft werden. Ihr Verkauf wird innerhalb der nächsten 12 Monate erwartet.

in Mio. CHF	2005	2004
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0.1	–
Sachanlagen	8.2	–
<b>Total zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>8.3</b>	–
Kreditoren	0.1	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.2	–
Rückstellungen	0.1	–
<b>Total Verbindlichkeiten, welche im direkten Zusammenhang zu der Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten stehen</b>	<b>0.4</b>	–

#### **Konzernbereich Kabel+Systeme**

Produktionsanlagen/CH

Im internen Produktionsprozess nicht mehr benötigte Anlagen in der Schweiz, welche zu einer Veräusserungsgruppe zusammengefasst wurden, sollen verkauft werden. Aus der Neubewertung zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten resultierte ein Verlust von CHF 4.8 Mio. Davon entfallen CHF 4.0 Mio. auf Sonderabschreibungen auf Sachanlagen und CHF 0.8 Mio. auf Wertberichtigungen auf Vorräte. Die Veräusserungsgruppe stellt keinen aufgegebenen Geschäftsbereich dar.

Wohnliegenschaft/CH

Per Ende Januar 2006 wurde eine nicht betriebliche Liegenschaft in der Schweiz im Rahmen einer geplanten Grossüberbauung an einen Generalunternehmer verkauft. Die Liegenschaft wurde zum Buchwert bilanziert.

#### **Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen**

Stillgelegte Produktionsstätte/USA

Die Zusammenlegung von zwei Werken an einem Standort in den USA führte zur Schliessung einer Produktionsstätte. Die nicht mehr benötigte Liegenschaft wird verkauft und wurde zum Buchwert bilanziert.

#### **Konzernbereich Technische Komponenten**

Gewerbeliegenschaft/CH

Eine nicht mehr benötigte Büro- und Gewerbeliegenschaft im Grossraum Zürich Ost steht zum Verkauf. Aus der Neubewertung zum Marktwert abzüglich Verkaufskosten resultierte ein Verlust von CHF 0.8 Mio.

## 14 Immaterielle Anlagen

in Mio. CHF

	Goodwill	Übrige immaterielle Anlagen	Total
<b>Stand. 1. Januar 2004</b>			
Bruttowerte	88.1	4.0	92.1
Kumulierte Amortisationen und Sonderabschreibungen	-44.6	-4.0	-48.6
Nettobuchwerte	43.5	-	43.5
<b>Entwicklung Jahr 2004</b>			
Nettobuchwerte per 1. Januar	43.5	-	43.5
Währungsanpassungen	-0.4	-	-0.4
Zugänge	5.3	6.7	12.0
Abgänge	-5.4	-	-5.4
Amortisationen	-2.8	-0.3	-3.1
Nettobuchwerte per 31. Dezember	40.2	6.4	46.6
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>			
Bruttowerte	43.0	6.7	49.7
Kumulierte Amortisationen	-2.8	-0.3	-3.1
Nettobuchwerte	40.2	6.4	46.6
<b>Entwicklung Jahr 2005</b>			
Nettobuchwerte per 1. Januar	40.2	6.4	46.6
Währungsanpassungen	0.5	0.1	0.6
Amortisationen	-	-0.5	-0.5
Sonderabschreibungen	-7.5	-	-7.5
Nettobuchwerte per 31. Dezember	33.2	6.0	39.2
<b>Stand 31. Dezember 2005</b>			
Bruttowerte	40.7	6.5	47.2
Kumulierte Amortisationen und Sonderabschreibungen	-7.5	-0.5	-8.0
Nettobuchwerte	33.2	6.0	39.2

Bis und mit 2004 wurde Goodwill basierend auf dem damals gültigen Standard (IAS 22) linear amortisiert. Dies führte 2004 zu einer Belastung der Erfolgsrechnung in der Höhe von CHF 2.8 Mio.

In Übereinstimmung mit dem neuen Standard (IFRS 3) wird Goodwill ab dem 1. Januar 2005 nicht mehr amortisiert, dessen Werthaltigkeit jedoch jährlich überprüft. Zu diesem Zweck werden sämtliche Goodwill-Positionen den entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Für diese wird dann der realisierbare Wert, der grundsätzlich dem Nutzwert entspricht, ermittelt. Die Überprüfung

der Werthaltigkeit für sämtliche Goodwill-Positionen erfolgte im vierten Quartal 2005. Die länderspezifischen Zinssätze, die den Berechnungen zu Grunde gelegt wurden, lagen zwischen 7.2% und 8.5%. Da in den Geldflüssen der Steueraufwand berücksichtigt ist, wird der Diskontierungssatz nach Steuern angewendet. Die Anwendung eines Diskontierungssatzes nach Steuern führt zu einem ähnlichen Ergebnis wie die Anwendung eines Diskontierungssatzes vor Steuern auf Geldflüsse vor Steuern.

Die Überprüfungen führten zu folgenden Sonderabschreibungen:

**Konzernbereich Gummi+Kunststoffe**

Dätwyler AG, Schattdorf CH

2004 übernahm die Dätwyler AG durch Aktienkauf einen Teil des Geschäftes der Lonstroff AG in Aarau. Die akquirierten Aktiven und die dazugehörigen Kunden wurden dem Geschäftsbereich Bau zugeführt, welcher gleichzeitig als zahlungsmittelgenerierende Einheit definiert ist. Als Folge der ungenügenden Ertragslage der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Bau sowie des Verlusts einzelner Grosskunden erforderte die Überprüfung des Nutzwerts eine Sonderabschreibung von CHF 0.6 Mio.

**Konzernbereich Technische Komponenten**

Fähnle Technic GmbH, Göppingen DE

Das nachhaltig schwierige Marktumfeld in Deutschland sowie interne Strukturprobleme resultierten in einer insbesondere im zweiten Halbjahr 2005 schwachen Ertragslage. Verschiedene Restrukturierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren konnten die schwache Marktverfassung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Fähnle Technic GmbH nicht kompensieren. Der Verwaltungsrat hat 2005 beschlossen, das Geschäftsmodell der Fähnle Technic GmbH den veränderten Marktbedürfnissen anzupassen und die Gesellschaft per 1. Januar 2006 in Maag Technic GmbH umzufirmieren. Die Überprüfung des Nutzwertes erforderte eine Sonderabschreibung von CHF 3.9 Mio.

Dätwyler Electronics AG, Dübendorf CH

Die anhaltend schwache Nachfrage im Halbleitergeschäft führte zu stark rückläufigen Umsätzen. Diese Entwicklung wurde durch marktseitige Umstrukturierungen der Distributionskanäle in Europa und den damit einhergehenden Verlust von Hauptvertretungen zusätzlich getrieben. Der Umsatzeinbruch führte nebst den negativen Auswirkungen auf die Ertragslage unter anderem auch dazu, dass der Personalbestand um gut 40 % reduziert werden musste. Der Verwaltungsrat hat 2005 beschlossen, die Strukturen der Dätwyler Electronics der Umsatzentwicklung anzupassen, diese zu redimensionieren und per 1. Januar 2006 als eigenständige zahlungsmittelgenerierende Einheit in die Maag Technic zu integrieren. Die Überprüfung des Nutzwertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Dätwyler Electronics AG erforderte eine Sonderabschreibung von CHF 2.9 Mio.

**15 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften**

in Mio. CHF	2005	2004
<b>1. Januar</b>	<b>2.4</b>	<b>1.6</b>
Zugänge	–	0.6
Umgliederung (vgl. Anmerkung 16)	–1.5	–
Anteil am Nettoergebnis	0.1	0.2
Erhaltene Dividenden	–0.1	–
Umrechnungsdifferenzen	0.1	0
<b>31. Dezember</b>	<b>1.0</b>	<b>2.4</b>

Die folgenden Beträge zeigen den Anteil der Dätwyler Gruppe an den Aktiven und Passiven sowie am Umsatz und Gewinn der assoziierten Gesellschaften:

in Mio. CHF	2005	2004
<b>Bilanzwerte</b>		
Aktiven	2.5	12.1
Verbindlichkeiten	1.5	9.7
<b>Nettovermögen</b>	<b>1.0</b>	<b>2.4</b>
Umsatz	5.0	21.4
Gewinn	0.1	0.2

## 16 Finanzanlagen

in Mio. CHF	2005	2004
Darlehen an Dritte	4.4	5.1
Wertschriften	16.2	14.1
Beteiligungen an Dritten (netto)	0.0	0.3
Übrige Finanzanlagen	0.4	0.3
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>21.0</b>	<b>19.8</b>

Bei den unter Finanzanlagen bilanzierten Wertschriften handelt es sich um Obligationen und Anlagefonds mit langfristigem Anlagecharakter. Diese sind als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Der nicht realisierte Erfolg der Periode (2005: CHF 2.0 Mio.; 2004: CHF 0.6 Mio.) sowie der kumulierte Erfolg (2005: CHF 1.1 Mio.; 2004: CHF 3.1 Mio.) werden bis zur Veräusserung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Beteiligungen an der Top Bound Enterprise Co. Ltd. (Anteil 20 %) und an der Top Bound Technology Co. Ltd. (Anteil 25 %) waren Ende 2004 auf der Basis der Equity-Methode mit CHF 1.5 Mio. als Beteiligung an assoziierten Gesellschaften bilanziert. Die Dätwyler Gruppe kam 2005 zum Schluss, dass die Kriterien, welche gemäss IFRS auf einen massgeblichen Einfluss auf die Beteiligung an den Top Bound Gesellschaften schliessen lassen, nicht mehr erfüllt waren. Aus diesem Grund wurden die Beteiligungen neu zu den Beteiligungen an Dritten umgegliedert.

### Konzernbereich Technische Komponenten

Dätwyler i/o Devices AG  
Aufgrund der verschlechterten und unsicheren Entwicklung des Geschäftsganges der beiden Top-Bound-Gesellschaften (Taiwan) sowie fehlender Informationen zum Jahresabschluss 2005 ist keine verlässliche Bewertung zum Fair Value möglich. Diese Umstände veranlassten die Dätwyler Gruppe zu einer Sonderabschreibung der Beteiligungen von CHF 1.5 Mio, welche im Finanzaufwand erfasst wurde.

## 17 Vorräte

in Mio. CHF	2005	2004
Roh- und Betriebsmaterial	42.9	44.4
Handelswaren	31.2	39.7
Halbfabrikate	40.0	37.1
Fertigfabrikate	84.8	74.9
<b>Total <sup>1)</sup></b>	<b>198.9</b>	<b>196.1</b>

<sup>1)</sup> Davon betragen konzernintern bezogene Vorräte CHF 10.4 Mio. (Vorjahr CHF 5.2 Mio.).

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 31.6 Mio. (Vorjahr: CHF 33.7 Mio.).

## 18 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2005	2004
Kundenforderungen	167.9	154.7
Wertminderungen	-11.8	-9.0
<b>Total</b>	<b>156.1</b>	<b>145.7</b>

## 19 Flüssige Mittel

in Mio. CHF	2005	2004
Flüssige Mittel	67.0	55.1
Geldmarktanlagen	113.7	108.9
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>180.7</b>	<b>164.0</b>

Neben den Barbeständen, Post- und Bankguthaben beinhalten die Flüssigen Mittel Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

### Umgliederungen

2004 waren Anteile an Aktienanlagefonds mit langfristigem Anlagecharakter, welche als zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte klassifiziert sind, zu Marktwerten von CHF 7.3 Mio. unter den Flüssigen Mitteln bilanziert. Diese Anlagefonds wurden umgegliedert und neu unter den Finanzanlagen bilanziert.

## 20 Aktienkapital

### Zusammensetzung des unveränderten Aktienkapitals:

in Mio. CHF	2005	2004
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22.0	22.0
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68.0	68.0
<b>Aktienkapital total</b>	<b>90.0</b>	<b>90.0</b>

### Angaben pro Titel

	2005	2004
<b>Inhaberaktien</b> (Nominalwert CHF 500)		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividendenberechtigigt	110 000	110 000
Beantragte/genehmigte		
Dividende pro Inhaberaktie	90	55
<b>Namenaktien</b> (Nominalwert CHF 100)		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividendenberechtigigt	220 000	220 000
Beantragte/genehmigte		
Dividende pro Namenaktie	18	11
<b>Dividendenberechtigigte</b>		
<b>Nominalwerte (in Mio. CHF)</b>	<b>77.0</b>	<b>77.0</b>
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechts- beschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

## 21 Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigigten Aktien abzüglich der eigenen Aktien zur Sicherstellung des Kaderoptionsplans ermittelt. Der gewichtete Wert der 220 000 Namenaktien entspricht 44 000 Inhaberaktien.

	2005	2004
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)	39.6	24.2
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	153 680	152 080
Ergebnis pro dividendenbe- rechtigte Inhaberaktie (CHF)	257.8	159.4
Verwässerte Anzahl Aktien	153 910	152 080
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigigte Inhaberaktie (CHF)	257.4	159.4

Der durchschnittliche Aktienkurs lag 2005 mit CHF 3 481 über dem Ausübungspreis von CHF 2 500. Dies führte zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro dividendenberechtigigte Inhaberaktie. 2004 war dies nicht der Fall, da der durchschnittliche Aktienkurs mit CHF 2 412 unter dem Ausübungspreis lag.

## 22 Eigene Aktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigigt.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2005 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien. Diese werden zum Nennwert von total CHF 13.0 Mio. (Anzahl 26 000 x CHF 500.-/Vorratsaktie) vom Aktienkapital der Dätwyler Holding AG von CHF 90.0 Mio. in Abzug gebracht.

**Kaderoptionsplan**

Von den ursprünglichen zusätzlichen 2 000 Inhaberaktien mit einem Anschaffungswert von CHF 5 088 791 befinden sich weiterhin 320 mit einem Anschaffungswert von CHF 814 206 (Nominalwert CHF 160 000) im Eigentum der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, und sind dividenden-, jedoch nicht stimmberechtigt (Bestand Vorjahr: 1920 mit einem Anschaffungswert von CHF 4 885 239). Diese Inhaberaktien dienen als Unterlegung des Kaderoptionsplanes vom 9. Januar 2001. Mit diesem wurden 2 000 Aktienoptionen zum Bezugspreis von je CHF 30, welcher zugleich dem Marktwert der Optionen entspricht, zugeteilt. Dementsprechend resultierte kein Aufwand aus dieser Zuteilung. Eine Option berechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG zum Ausübungspreis von CHF 2 500. Die Sperrfrist endete am 9. Januar 2004 und die nicht ausgeübten Optionen verfallen nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 entschädigungslos.

Von den total 2 000 Optionen, welche ursprünglich im Kaderoptionsplan enthalten waren, wurden vor Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 1 680 Optionen ausgeübt. 2004 wurden 80 Optionen und 2005 wurden 1 600 Optionen ausgeübt. Der durchschnittliche Aktienkurs betrug 2005 CHF 3 481 (i.V. CHF 2 412).

**23 Aktionäre**

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 42 000 der insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.39 % der Stimmrechte bzw. 47.78 % des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmbrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt, bekannt (vgl. Anmerkung 33).

**24 Reserven****Konzernreserven**

Bei den Konzernreserven handelt es sich einerseits um gebundene Reserven, die auf Grund von Ländervorschriften gebildet wurden und nicht frei ausschüttbar sind und andererseits um aus Bilanzgewinnen gebildete, frei ausschüttbare Reserven.

**25 Minderheitsanteile**

2004 und 2005 besass die Dätwyler Gruppe keine Minderheitsanteile an anderen Gesellschaften.

## 26 Rückstellungen

in Mio. CHF						31.12.
	01.01.	Währung	Bildung	Verwendung	Rückbuchung	

**Kurzfristige Rückstellungen für:**

Personal und soziale Sicherheit	21.3	0.3	19.3	-16.9	-1.5	22.5
Garantien und Schadenfälle	4.2	0.0	2.4	-0.6	-1.0	5.0
Restrukturierung	0.4	0.1	0.3	-0.4	-	0.4
Umwelt und Infrastruktur	0.4	-	-	-0.4	2.8	2.8
Sonstige	9.7	0.1	3.6	-4.9	-2.8	5.7
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>36.0</b>	<b>0.5</b>	<b>25.6</b>	<b>-23.2</b>	<b>-2.5</b>	<b>36.4</b>

**Langfristige Rückstellungen für:**

- Personal und soziale Sicherheit	7.6	0.1	1.7	-0.2	0.0	9.2
- Garantien und Schadenfälle	5.1	0.0	0.7	-	-0.5	5.3
- Umwelt und Infrastruktur	11.4	0.0	0.4	-0.8	-3.2	7.8
- Sonstige	4.0	0.0	0.0	-1.5	-0.7	1.8
<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>28.1</b>	<b>0.1</b>	<b>2.8</b>	<b>-2.5</b>	<b>-4.4</b>	<b>24.1</b>

<b>Total Rückstellungen 2005</b>	<b>64.1</b>	<b>0.6</b>	<b>28.4</b>	<b>-25.7</b>	<b>-6.9</b>	<b>60.5</b>
Total Rückstellungen 2004	62.0	0.0	32.3	-21.9	-8.3	64.1

**Diskontierung**

Rückstellungen mit einem wesentlichen Diskontierungseffekt wurden unter Berücksichtigung eines angemessenen Diskontierungszinssatzes bilanziert.

**Personal und soziale Sicherheit**

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, Boni, Prämien und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet. Die erwarteten Zahlungen werden in der Regel innert 24 Monaten fällig.

**Garantien und Schadenfälle**

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen. Die Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungszahlen berechnet. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen und werden in der Regel innert Jahresfrist beglichen.

**Restrukturierung**

Es handelt sich um beschlossene und bekannt gegebene Restrukturierungsmassnahmen in Konzerngesellschaften, welche grundsätzlich innert Jahresfrist umgesetzt werden.

**Umwelt und Infrastruktur**

Es handelt sich um Verpflichtungen aus Altlastensanierungen an langjährigen Produktionsstandorten und Infrastrukturbereinigungen. Die Rückstellungen werden aufgrund detaillierter Kostenschätzungen bestimmt. Die Projekte realisieren sich über mehrere Jahre.

## 27 Latente Ertragssteuern

### Veränderung

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden unter Berücksichtigung aller zeitlichen Differenzen (temporary differences) und unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode (liability method) berechnet.

in Mio. CHF	2005	2004
Stand 1. Januar	25.6	18.0
Erfolg latente Steuern	1.5	0.6
Währungsdifferenzen	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	–	7.0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>27.1</b>	<b>25.6</b>

### Zusammensetzung der latenten Steuern

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist.

in Mio. CHF	2005	2004
Latente Steueraktiven	3.1	2.7
Latente Steuerpassiven	–30.2	–28.3
<b>Latente Ertragssteuern (netto)</b>	<b>–27.1</b>	<b>–25.6</b>

### Steuerliche Verlustvorträge

Vorgetragene Steuerverluste werden als latente Steueraktiven bilanziert, sofern der zukünftige finanzielle Nutzen als wahrscheinlich eingestuft werden kann. Die steuerlichen Verlustvorträge, welche als latente Steueraktiven bilanziert sind, stammen aus einer eng begrenzten Anzahl von Gesellschaften, für welche nach zyklischen Resultatschwankungen oder Startup-Verlusten mit klar erkennbaren, nachhaltigen steuerbaren Ergebnissen gerechnet werden kann. Die Dätwyler Gruppe hat per 31. Dezember 2005 vorgetragene Steuerverluste bei einzelnen Konzerngesellschaften von insgesamt CHF 179.3 Mio. (2004: CHF 168.4 Mio.) nicht berücksichtigt, da es zum heutigen Zeitpunkt unwahrscheinlich erscheint, dass diese steuerlichen Verlustvorträge mit zukünftigen steuerbaren Ergebnissen verrechnet werden können. Die Möglichkeit der Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Ergebnissen verfällt wie folgt:

in Mio. CHF	2005	2004
Fällig in		
1 Jahr	2.5	2.0
2 Jahren	2.2	4.2
3 Jahren	1.4	2.6
4 Jahren	3.5	4.3
5 und mehr Jahren	169.7	155.3
<b>Total</b>	<b>179.3</b>	<b>168.4</b>

### Ursache

Die latenten Steueraktiven und -passiven ergeben sich aus zeitlichen Differenzen auf folgenden Bilanzpositionen bzw. Verlustvorträgen:

in Mio. CHF	2005	2004
Sachanlagen	–22.9	–25.7
Vorräte	–4.3	–5.3
Übrige Bilanzpositionen	–4.3	–1.3
Steuerliche Verlustvorträge	4.4	6.7
<b>Total</b>	<b>–27.1</b>	<b>–25.6</b>

Die zeitlichen Differenzen im Zusammenhang mit den Beteiligungen an Konzerngesellschaften betragen am 31.12.2005 CHF 209.5 Mio. (Vorjahr CHF 196.7 Mio.), für welche keine latenten Steuerpassiven gebildet werden.

## 28 Fremdkapital

Die Verbindlichkeiten der Dätwyler Gruppe weisen folgende Zusammensetzung und Fälligkeiten auf:

in Mio. CHF	Gesamt- betrag	Kurzfristige Verbindlich- keiten (unter 1 Jahr)	Langfristige Verbindlich- keiten (über 1 Jahr)	Davon durch Pfandbe- stellungen gesichert (nominell)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.3	65.3	–	
Bankschulden <sup>(1)</sup>	128.6	101.0	27.6	24.4
Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorge und Wohlfahrtseinrichtungen	3.6	3.6	–	
Vorauszahlungen von Kunden	2.9	2.9	–	
Sonstige Verbindlichkeiten				
Geschuldete Ertrags- und Kapitalsteuern	17.2	17.2	–	
Leasingverbindlichkeiten	0.9	0.4	0.5	
Diverse	10.4	5.8	4.6	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	20.6	20.6	–	
Rückstellungen	60.5	36.4	24.1	
Latente Steuerverbindlichkeiten	30.2	–	30.2	
<b>Fremdkapital</b>	<b>340.2</b>	<b>253.2</b>	<b>87.0</b> <sup>(2)</sup>	
davon verzinsliches Fremdkapital <sup>(3)</sup>	132.2	104.6	27.6	
Flüssige Mittel und Wertschriften	180.7	180.7	–	

<sup>(1)</sup> Details zu den Bankschulden in Mio. CHF

	Schuld	Zinssatz %
<i>nach Fälligkeiten</i>		
kurzfristige	101.0	3.4
langfristige	27.6	3.3
<i>nach Währungen</i>		
CHF	38.7	2.8
EUR	57.3	3.1
USD	27.8	4.9
Übrige	4.8	0.0
<i>nach Gebiet</i>		
Schweiz	33.8	64.2
Ausland	94.8	101.2

<sup>(2)</sup> Fälligkeiten der langfristigen Verbindlichkeiten ohne Rückstellungen

in Mio. CHF	
unter 2 Jahren	21.1
unter 3 Jahren	5.4
unter 4 Jahren	5.3
unter 5 Jahren	0.2
über 5 Jahren	0.7
<b>Total Fremdkapital ohne Rückstellungen</b>	<b>32.7</b>

<sup>(3)</sup> durchschnittlicher FK-Zinssatz 3.4 %

## 29 Risikomanagement und Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden primär zur Absicherung von Währungsrisiken eingesetzt. Es werden nur Kontrakte mit Finanzinstituten erster Bonität abgeschlossen. Grundsatzentscheide des Währungsrisikomanagements fallen strategisch auf Konzernstufe. Kurz- und mittelfristige Entscheide werden operativ auf Konzernbereichs- bzw. Gesellschaftsstufe gefällt. Auf der operativen Ebene werden die Oberziele des strategischen Währungsmanagements verfolgt mit Rücksichtnahme auf die Liquiditäts-, Rendite- und Risikoziele.

### Währungsrisiken

Ein beträchtlicher Teil der operativen Geldflüsse des Konzerns wird in Fremdwährungen abgewickelt. Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Schulden aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen. Hedge Accounting im Sinne von IAS 39 kam 2004 und 2005 nicht zur Anwendung.

### Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2005	2004
Positive		
Wiederbeschaffungswerte	0.9	0.9
Kontraktvolumen	10.8	11.0
Negative		
Wiederbeschaffungswerte	0.3	0.3
Kontraktvolumen	21.7	12.2

### Devisenkontrakte nach Währungen

in Mio. CHF (Stand 31.12.)	2005	2004
EUR	17.2	8.1
USD	9.0	9.0
SGD	0.3	–
CZK	6.0	6.0
JPY	–	0.1
Total	32.5	23.2

Die Kontraktwerte widerspiegeln das gesamte Engagement des Konzerns in Finanzinstrumente. Die Werte entsprechen jedoch nicht dem Ausmass, welches infolge von Finanzmarktfluktuationen Verluste erzeugen könnte.

### Kreditrisiken

Die Dätwyler Gruppe hat keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von Kreditrisiken eingesetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Finanzinstituten mit hoher Bonität. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkredere-Risiken ausgewiesen; das Kreditrisiko dieser Position ist dadurch beschränkt, dass der Kundenstamm aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und aus unterschiedlichen Regionen besteht. Damit besteht für den Konzern kein bedeutendes Klumpenrisiko.

Das Kreditausfallrisiko innerhalb der Dätwyler Gruppe wird dadurch begrenzt, dass nur Kontrakte mit Gegenparteien eingegangen werden, die über eine erstklassige Bonität verfügen.

### Zinsrisiken

Zinsrisiken sind nicht abgesichert worden. Vorherrschende Politik ist es, die Zinsen im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzierung zu fixieren und die kurzfristige Finanzierung mit variablen Zinsen zu gestalten.

### Marktpreisrisiken

Marktpreisrisiken für Rohstoffbeschaffungen werden selektiv mit Termingeschäften abgesichert. Aktienanlagen werden nicht abgesichert.

### 30 Leasing

#### Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen

in Mio. CHF	2005	2004
<b>Finanz Leasing</b>		
innerhalb eines Jahres	0.4	0.2
in zwei bis fünf Jahren	0.5	0.8
in mehr als fünf Jahren	–	–
<b>Total Zahlungen</b>	<b>0.9</b>	<b>1.0</b>
<i>Abzüglich Zinsanteil</i>	<i>0.1</i>	<i>0.1</i>
<b>Total Finanzschulden aus Finanz Leasing</b>	<b>0.8</b>	<b>0.9</b>
<b>Operating Leasing</b>		
innerhalb eines Jahres	0.5	0.5
in zwei bis fünf Jahren	0.8	0.7
in mehr als fünf Jahren	–	–
<b>Total Finanzschulden aus Operating Leasing</b>	<b>1.3</b>	<b>1.2</b>

Die in der Erfolgsrechnung 2005 erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 0.8 Mio. (2004: CHF 0.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating Leasing Verträge.

### 31 Eventualverbindlichkeiten

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit bestehen gewisse Risiken aus möglichen bzw. wahrscheinlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen Steuereinschätzungen. Sofern der Ausgang solcher Fälle zuverlässig abschätzbar ist, wurden Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar ist, wurden keine Rückstellungen gebildet.

Es bestehen keine Bürgschaften, welche sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

### 32 Einfluss der Veränderungen im Konsolidierungskreis

Die 2005 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommene Beteiligung sowie die im Vorjahr getätigten Akquisitionen und Verkäufe beeinflussen die Bilanzen 2005 und 2004 wie folgt:

In Mio. CHF	Zugänge 2005	Abgänge 2005	Zugänge 2004	Abgänge 2004
Sachanlagen	0.1	–	23.4	–0.7
Goodwill	–	–	5.3	–4.5
Übriges Anlagevermögen	0.3	–	6.8	–
Umlaufvermögen	5.1	–	12.6	–10.1
Fremdkapital	–1.1	–	–21.7	+5.1
<b>Nettoaktiven</b>	<b>4.4</b>	<b>–</b>	<b>26.4</b>	<b>–10.2</b>
Erworbene/veräusserte Flüssige Mittel	–3.0	–	–0.8	+2.1
<b>Erworbene/veräusserte Nettoaktiven abzgl. Flüssige Mittel</b>	<b>1.4</b>	<b>–</b>	<b>25.6</b>	<b>–8.1</b>
Erfolg aus Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	+2.2
<b>Netto Cash Flow aus Veränderung Konsolidierungskreis</b>	<b>1.4</b>	<b>–</b>	<b>25.6</b>	<b>–5.9</b>

### Zugänge 2005

Das Dätwyler Unternehmen Maag Technic AG mit Sitz in Dübendorf übernahm per 1. Januar 2005 100% der Aktien der Richterich+Zeller AG, Basel. Gegründet 1935, beschäftigt Richterich+Zeller neun Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 3.0 Mio. Der Einfluss auf das Konzernergebnis ist unwesentlich.

Als Spezialist in der Fluid- und Dichtungstechnik für die Chemiebranche ergänzt Richterich+Zeller das bestehende Angebot der Maag Technic AG ideal. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Kaufpreis vertraulich zu behandeln.

### Zugänge 2004

Die Zugänge enthalten die von der Lonstroff AG gekauften ausgewählten Aktiven sowie den Einfluss der Übernahme der Seal Line S.p.A.

Die Helvoet Pharma Belgium N.V. mit Sitz in Alken, Belgien, übernahm 100% der Aktien der italienischen Seal Line S.p.A., Montegaldella. Seal Line beschäftigt 165 Personen und erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund CHF 24.0 Mio. Gegründet 1975, gehörte Seal Line seit 1988 zur italienischen IVG Colbachini S.p.A. Mit dieser Übernahme wird nebst Produktions- und Vertriebssynergien das Produktsegment der Verschlüsse von Einwegspritzen gestärkt. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Kaufpreis vertraulich zu behandeln.

Die Seal Line S.p.A. erarbeitete seit der Übernahme einen EBIT von CHF 0.1 Mio.

### Abgänge 2004

Die Abgänge betreffen den Verkauf der Mader GmbH.

Die Dätwyler Gruppe verkaufte per 1. Oktober 2004 die Mader GmbH, Leinfelden, Deutschland, an eine Investorengruppe um den bestehenden Geschäftsführer. Der Verkauf erfolgte strategiebedingt im Rahmen einer Fokussierung des Konzernbereichs Technische Komponenten. Das Angebot des im technischen Fachhandel tätigen Unternehmens umfasst die Bereiche Druckluft/Pneumatik, Öl/Gas-komponenten, Kompressoren und Automation. Mit vier Niederlassungen in Süddeutschland und einer Vertretung in Chemnitz erwirtschaftet Mader mit

rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Jahresumsatz von rund CHF 26 Mio. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Verkaufspreis vertraulich zu behandeln.

Die Mader GmbH hat bis zum Verkauf mit einem EBIT von CHF 0.2 Mio. zum Konzernergebnis 2004 beigetragen.

## 33 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 2. März 2006 hat der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, welcher als Helvoet Pharma am Markt auftritt, von der amerikanischen Hospira Inc. in Ashland, Ohio, ausgewählte Sachanlagen des pharmazeutischen Elastomer-Geschäfts übernommen. Die Übernahme führt zu einem akquisitorischen Umsatzwachstum von US\$ 15.0 Mio. bis US\$ 20.0 Mio. Aufgrund der Kaufverträge sind die Detaildaten einschliesslich Kaufpreis vertraulich zu behandeln.

Als Bestandteil des Kaufs haben die beiden Unternehmen eine Liefervereinbarung über zehn Jahre abgeschlossen. Diese Vereinbarung etabliert Helvoet Pharma als Hospiras Verkäufer für gewisse Elastomerkomponenten, die bei injizierbaren Arzneimitteln und Verabreichungssystemen für Heilmittel benötigt werden. Die Kauf- und Liefervereinbarung gewährleistet für Hospira die Kontinuität in der Belieferung dieser Elastomerkomponenten.

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 17. März 2006 keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

### 34 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften, Stiftungen und Personen basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Bedingungen sowie unter den Prinzipien von «arms length transactions».

#### *Pema Holding AG*

Die Pema Holding AG ist im Besitz sämtlicher 220 000 Namenaktien sowie von 42 000 der insgesamt 136 000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 79.39% der Stimmrechte bzw. 47.78% des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wurde in die Dätwyler Führungs AG eingebracht, welche somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Nebst Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 24 000 im 2005 (2004: CHF 24 000) für die Administration und Buchführung der obgenannten zwei Gesellschaften durch die Alvest AG fanden zwischen den Gesellschaften keine Transaktionen statt. Per 31. Dezember 2005 und 2004 bestanden keine gegenseitigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

#### *Entschädigung Verwaltungsrat*

Die Entschädigung des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG erfolgt in Form eines fixen Honorars in bar. Die Entschädigung betrug im Berichtsjahr CHF 0.589 Mio. (Vorjahr CHF 0.645 Mio.). In diesem Betrag ist auch die Entschädigung des im Berichtsjahr zurückgetretenen Mitglieds enthalten.

#### *Entschädigung Konzernleitung*

Die Entschädigung an die Konzernleitung gliedert sich in ein fixes Salär und einen variablen Bonus, der maximal 36% des Grundgehaltes erreichen kann. Für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung bestehen ausser der ordentlichen Pensionskasse und der Zusatzpensionskasse keine weiteren Formen der Entschädigung. Abgangsentschädigungen werden in der Dätwyler Gruppe keine bezahlt. Eigenkapitalbasierte Vergütungen in Form von Optionen und Aktien wurden im Berichtsjahr ebenfalls keine zugeteilt.

Die Gesamtentschädigung für die Mitglieder der Konzernleitung belief sich im Berichtsjahr auf CHF 4.073 Mio. (2004: CHF 4.037 Mio.). Darin enthalten sind geleistete Pensionskassenbeiträge von CHF 0.464 Mio. (2004: CHF 0.454 Mio.). Vom Gesamtbetrag entfallen CHF 3.088 Mio. auf fixe Gehälter und CHF 0.985 Mio. auf Bonuszahlungen in bar.

# Beteiligungsgesellschaften

Stand 31. Dezember 2005		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel+Systeme	Gummi+Kunststoffe	Präzision srohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Schweiz	Abalec AG	Altdorf	CHF	0.050	100	K*						■
	Alvest AG	Altdorf	CHF	15.000	100	K*						■
	Basix AG	Altdorf	CHF	0.090	100	K*						■
	Dätwyler AG	Altdorf	CHF	32.000	100	K*	□	□				■
	Dätwyler Electronics AG	Zürich	CHF	4.450	100	K					■	
	Dätwyler Fiber Optics SA	Boudry	CHF	4.000	100	K	□					
	Dätwyler i/o devices AG	Bassersdorf	CHF	12.000	100	K					■	
	Dätwyler Pharma Pack Holding AG	Altdorf	CHF	39.000	100	K*				■		
	Dätwyler Teco Holding AG	Altdorf	CHF	9.900	100	K*					■	
	Dimos AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Distrelec AG	Uster	CHF	0.500	100	K					■	
	Gummi Maag AG	Dübendorf	CHF	0.050	100	K						■
	Ilgenhof AG	St. Gallen	CHF	0.600	100	K*						■
	Kaved AG	Altdorf	CHF	1.500	100	K*	□					
	Maag Technic AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K					■	
	Mader Technic AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■
	MTD-Immobilien AG	Dübendorf	CHF	2.000	100	K					■	
	Parenteral Packaging AG	Altdorf	CHF	0.100	100	K*						■
	Pohl Immobilien AG	Altdorf	CHF	1.600	100	K				■		
	RoRo Holding AG	Rothrist	CHF	15.000	100	K*			■			
	Rothrist Rohr (Schweiz) AG	Rothrist	CHF	10.000	100	K		□				
	Wachendorf AG	Dübendorf	CHF	0.100	100	K						■

□ Produktion und Verkauf

■ Handel

■ Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

K = konsolidiert per 31. Dezember

E = equitykonsolidierte Beteiligungen

B = zu Marktwerten oder Anschaffungskosten (abzüglich allfälliger Wertberichtigungen) per 31. Dezember unter den nicht konsolidierten Beteiligungen bilanziert

\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

Stand 31. Dezember 2005		Sitz	Landeswährung	Kapital in Mio. Landeswährung	Konzernanteil in Prozenten	Fussnoten	Kabel+Systeme	Gummi+Kunststoffe	Präzision srohre	Pharmazeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Dienstleistungen/Finanzierung
Belgien	Helvoet Pharma NV	Alken	EUR	2.603	100	K				■		
	Helvoet Pharma Belgium NV	Alken	EUR	15.778	100	K				□		
	Pharma Packaging Int'l. Services NV	Alken	EUR	107.330	100	K				■		
China	Daetwyler (Suzhou) Cabling Syst.Co.Ltd.	Suzhou	USD	1.700	100	K	□					
	Daetwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai	USD	10.000	100	K	□					
Deutschland	Dätwyler Inter GmbH	Springe	EUR	0.256	100	K	□					
	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Neufahrn	EUR	1.600	100	K	■					
	Dätwyler Teco Holding (DE) GmbH	Göppingen	EUR	3.100	100	K					■	
	Fähnle Technic GmbH	Göppingen	EUR	2.600	100	K					■	
	Helvoet Pharma Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	100	K				□		
	Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH	Bottrop	EUR	5.113	100	K			□			
	Schuricht Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.800	100	K						■
	Wachendorf GmbH	Lörrach	EUR	0.030	100	K						■
	England	Dätwyler (UK) Ltd	Swindon	GBP	0.500	100	K	■				
Finnland	Data-Glass Oy	Leppävirta	EUR	0.048	10.1	B	■					
Frankreich	Dätwyler Elastomères (France) SAS	Trie-Château	EUR	0.873	100	K	□					
Italien	CIF srl	Veggiano	EUR	0.014	8	B				□		
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	100	K					■	
	Seal Line S.p.A.	Montegaldella	EUR	1.570	100	K				□		
Luxemburg	Helvoet Pharma International SA	Luxemburg	EUR	21.071	100	K				■		
Mexiko	Daetwyler i/o devices Mexico SA DE CV	Juarez	MXP	11.535	100	K					□	
Niederlande	Dätwyler Kabel+Systemen BV	PG Dronten	EUR	0.050	100	K	■					
	Maro BV	Roosendaal	EUR	0.005	100	K				□		
Österreich	Dätwyler Kabel+Systeme GmbH	Wien	EUR	0.037	100	K	■					
	Distrelec Gesellschaft mbH	Wien	EUR	0.145	100	K					■	
Singapur	Dätwyler (Thelma) Cables+Systems Pte Ltd	Singapur	SGD	0.300	100	K	■					
Taiwan	Top Bound Enterprise Co. Ltd	Taipei	TWD	50.000	20	B					□	
	Topbound Technology Co. Ltd.	Taipei	TWD	145.000	25	B					□	
Thailand	Daetwyler i/o devices (Asia) Co. Ltd.	Bangkok	THB	210.000	100	K					□	
Tschechien	Dätwyler Rubber (CZ) sro	Novy Bydzov	CZK	20.000	100	K	■					
	Prokes & Co. sro	Novy Bydzov	CZK	8.750	20	E	□					
Ukraine	Druk LLC	Kiew	UAH	0.019	100	K	■					
USA	Daetwyler i/o devices (Americas) Inc.	Norcross, GA	USD	8.895	100	K					■	
	Daetwyler Rubber & Plastics Inc.	Marion, SC	USD	0.500	100	K	□					
	Helvoet Pharma Inc.	Pennsauken,NJ	USD	9.129	100	K				□		
	Rothrist Tube (USA) Inc.	Jackson, MI	USD	0.010	100	K			■			

# Bericht des Konzernprüfers

*an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf*

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang; Seiten 44 bis 81) des Dätwyler Konzerns für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2006  
PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger

Beat Schwendener

# Dätwyler Holding AG

## *Inhaltsverzeichnis*

---

Erfolgsrechnungen	84
Bilanzen	85
Anhang	86
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2005	89
Bericht der Revisionsstelle	90

---

# Erfolgsrechnungen

in CHF	*	2005	2004
<b>Beteiligungsertrag</b>		<b>30 901 382</b>	<b>30 451 623</b>
Finanzertrag	1	+25 850 898	+12 296 307
Finanzaufwand	1	-11 407 191	-89 424
<b>Finanzergebnis</b>		<b>14 443 707</b>	<b>12 206 883</b>
Personalaufwand	2	-622 344	-680 786
Verwaltungsaufwand	3	-52 326	-51 746
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>44 670 419</b>	<b>41 925 974</b>
Steuern		-1 329 850	-1 151 066
<b>Gewinn des Geschäftsjahres</b>		<b>43 340 569</b>	<b>40 774 908</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		418 359	409 899
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>43 758 928</b>	<b>41 184 807</b>

\* Anmerkungen 1 bis 3 vgl. Seite 86

# Bilanzen

Aktiven in CHF	*	31.12.2005	31.12.2004
Beteiligungen	4	151 534 513	162 934 513
Forderungen	5	328 211 829	293 164 215
<b>Anlagevermögen</b>		<b>479 746 342</b>	<b>456 098 728</b>
Übrige Forderungen		7 280	9 053
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>7 280</b>	<b>9 053</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>479 753 622</b>	<b>456 107 781</b>
<b>Passiven in CHF</b>			
Aktienkapital	6	90 000 000	90 000 000
Gesetzliche Reserven	7	100 814 206	104 885 239
Allgemeine Reserve		87 000 000	87 000 000
Reserve für eigene Aktien	8	13 814 206	17 885 239
Spezialreserve	9	244 071 033	207 703 552
Bilanzgewinn		43 758 928	41 184 807
<b>Eigenkapital</b>		<b>478 644 167</b>	<b>443 773 598</b>
Übrige Verbindlichkeiten	10	1 109 455	934 183
Rückstellungen	11	–	11 400 000
<b>Fremdkapital</b>		<b>1 109 455</b>	<b>12 334 183</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>479 753 622</b>	<b>456 107 781</b>

\* Anmerkungen 4 bis 11 vgl. Seiten 86 bis 88

# Anhang

## 1 Finanzergebnis

Die Guthaben gegenüber den Gruppengesellschaften werden gemäss den konzerninternen Richtlinien verzinst. In 2005 wurde eine Beteiligung um CHF 11 400 000 wertberichtigt (Finanzaufwand). In diesem Zusammenhang wurden die Rückstellungen für Beteiligungsrisiken und Restrukturierung von insgesamt CHF 11 400 000 aufgelöst (Finanzertrag).

## 2 Personalaufwand

Der Personalaufwand beinhaltet die gesamten Aufwendungen für den Verwaltungsrat.

## 3 Verwaltungsaufwand

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG.

## 4 Beteiligungen

Die direkten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG waren am 31. Dezember 2005 (unverändert zum Vorjahr):

Gesellschaft	Gesellschaftszweck	Gesellschaftskapital
Schweiz		in CHF
Abalec AG, Altdorf	Finanzierung	50 000
Alvest AG, Altdorf	Finanzierung	15 000 000
Basix AG, Altdorf	Finanzierung	90 000
Dätwyler AG, Altdorf	Produktion	32 000 000
Dätwyler Pharma Pack Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	39 000 000
Dätwyler Teco Holding AG, Altdorf	Beteiligungen	9 900 000
Dimos AG, Altdorf	Finanzierung	100 000
Ilgenhof AG, St. Gallen	Immobilien	600 000
Kaved AG, Altdorf	Produktion	1 500 000
Parenteral Packaging AG, Altdorf	Finanzierung	100 000
RoRo Holding AG, Rothrist	Beteiligungen	15 000 000

Sämtliche dieser Beteiligungen sind zu 100% im Eigentum der Dätwyler Holding AG.

## 5 Forderungen

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften, wovon total CHF 132 765 678 (Vor-

jahr CHF 97 718 065) auf die der Alvest AG, Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, gewährten Darlehen entfallen. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften und Dividendenvergütungen an die Aktionäre.

## 6 Aktienkapital

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
220 000 Namenaktien à CHF 100 nom.	22 000 000	22 000 000
136 000 Inhaberaktien à CHF 500 nom.	68 000 000	68 000 000
<b>Aktienkapital total</b>	<b>90 000 000</b>	<b>90 000 000</b>

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert.

An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Angaben pro Titel	31.12.2005	31.12.2004
<b>Namenaktien (Nominalwert CHF 100)</b>		
Anzahl ausgegeben	220 000	220 000
Anzahl dividendenberechtig	220 000	220 000
<b>Inhaberaktien (Nominalwert CHF 500)</b>		
Anzahl ausgegeben	136 000	136 000
Anzahl dividendenberechtig	110 000	110 000
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>	<b>77 000 000</b>	<b>77 000 000</b>
Genehmigtes Aktienkapital	keines	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

Sämtliche 220 000 Namenaktien sowie 42 000 von insgesamt 136 000 Inhaberaktien sind im Besitze der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 47.78 % und ihr Anteil an den stimmberechtigten Aktienstimmen 79.39 %.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5 % aller Stimmrechte übersteigt.

## 7 Gesetzliche Reserven

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Aus Gewinnverwendungen	4 000 000	4 000 000
Aus Agioeinzahlungen	83 000 000	83 000 000
<b>Allgemeine Reserve</b>	<b>87 000 000</b>	<b>87 000 000</b>
Reserve für eigene Inhaberaktien	13 000 000	13 000 000
Reserve für eigene Inhaberaktien:		
Kaderoptionsplan	814 206	4 885 239
<b>Reserve für eigene Inhaberaktien (gem. OR Art. 659a Abs. 2)</b>	<b>13 814 206</b>	<b>17 885 239</b>
<b>Total</b>	<b>100 814 206</b>	<b>104 885 239</b>

Das Obligationenrecht Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a verlangt, dass die Gesellschaft für die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausweist.

## 8 Von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien

### a) Eigene Aktien

Die mit Beschluss der Generalversammlung vom 18. November 1989 geschaffenen 26 000 Inhaberaktien mit einem Nennwert von CHF 500 pro Aktie wurden unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre und Partizipanten zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke (Platzierung auf dem Markt, Zahlungsmittel für zukünftige Akquisitionen etc.) ausgegeben und sind bis zum Zeitpunkt der Verwendung weder stimm- noch dividendenberechtigt.

Der Bestand an Vorratsaktien am 31. Dezember 2005 beträgt unverändert 26 000 Inhaberaktien, die bei der Alvest AG zum Nennwert von CHF 500 pro Aktie, d.h., mit CHF 13 000 000 bilanziert sind. Der Anteil dieser vor der Aktienrechtsreform vom 4. Oktober 1991 geschaffenen Inhaberaktien beträgt 14.44 % des gesamten Aktienkapitals und übersteigt damit die gemäss OR Art. 659 Abs. 1 auf 10 % festgelegte Höchstgrenze für den Besitz eigener Inhaberaktien.

Das Unternehmen beabsichtigt, in den kommenden Jahren die Anforderungen gemäss OR Art. 659 Abs. 1 durch Platzierung der Aktien auf dem Kapitalmarkt, durch die Verwendung als Zahlungsmittel bei einer Akquisition oder durch ähnliche Verwendung wieder zu erfüllen.

Der gemäss OR Art. 659a Abs. 2 für die eigenen Aktien gesondert als Reserve aufzuführende Betrag von CHF 13 000 000 wird unter den gesetzlichen Reserven ausgewiesen.

### b) Eigene Aktien – Kaderoptionsplan

In 2001 wurden zu den am 31. Dezember 2000 bereits vorhandenen 320 im Wert von CHF 777 700 zusätzlich 1 680 eigene Inhaberaktien im Wert von CHF 4 311 091 im Markt erworben. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert von CHF 5 088 791 entsprechenden Betrag gesondert als Reserve ausgewiesen. Diese eigenen Aktien dienen dazu, den Bedarf an Aktien für den am 9. Januar 2001 eingeführten Kaderoptionsplan sicherzustellen. Eine dieser Optionen berechtigt zum Bezug einer Inhaberaktie der Dätwyler Holding AG im Nominalwert von CHF 500 zum Ausübungspreis von CHF 2 500. In 2004 wurden 80 Optionen ausgeübt, und somit verringerte der Verwaltungsrat die vorgenannte Reserve aufgrund von OR Art. 671a im Ausmass der ausgegebenen 80 Aktien um CHF 203 552 auf CHF 4 885 239. In 2005 wurden 1 600 Optionen ausgeübt. Der Verwaltungsrat verringert diese Reserve nun um die ausgegebenen 1 600 Aktien um CHF 4 071 033 auf CHF 814 206. Die restlichen 320 Inhaberaktien befinden sich weiterhin im Eigentum der Finanz- und Managementgesellschaft der Dätwyler Gruppe, der Alvest AG, Altdorf, und sind dividenden-, jedoch

nicht stimmberechtigt. Nicht ausgeübte Optionen verfallen nach Ablauf der Ausübungsfrist am 9. Januar 2006 entschädigungslos.

### 9 Spezialreserve

Die Spezialreserve stellt eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Die Erhöhung um CHF 32 296 448 auf CHF 240 000 000 erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 26. April 2005.

Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die Spezialreserve. In 2005 wurde der Spezialreserve dabei ein Betrag von CHF 4 071 033 zugeführt.

### 10 Übrige Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Rechnungsabgrenzungsposten	1 091 355	917 132
Nicht eingelöste Dividendencoupons	18 100	17 051
<b>Total</b>	<b>1 109 455</b>	<b>934 183</b>

Die Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten vor allem den abgegrenzten Aufwand für Zinsen und Steuern.

### 11 Rückstellungen

in CHF	31.12.2005	31.12.2004
Beteiligungsrisiken	–	6 400 000
Restrukturierungskosten	–	5 000 000
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>11 400 000</b>

Bezüglich der Verwendung der Rückstellungen in 2005 verweisen wir auf die Ausführungen in Anmerkung 1.

### 12 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 19.3 Mio. (Vorjahr CHF 47.6 Mio.) gewährt.

### 13 Auflösung von Wiederbeschaffungsreserven und der darüber hinausgehenden stillen Reserven

in CHF	2005	2004
Auflösung	11 400 000	–
<b>Total</b>	<b>11 400 000</b>	<b>–</b>

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2005

in CHF	2005	2004
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, den Bilanzgewinn, bestehend aus		
Gewinn des Geschäftsjahres	43 340 569	40 774 908
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	418 359	409 899
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>43 758 928</b>	<b>41 184 807</b>
wie folgt zu verwenden:		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	–	–
Zuweisung an die Spezialreserve	29 500 000	32 296 448
Ausschüttung einer Dividende von 18 % (Vorjahr 11 %) auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von CHF 77 000 000 (Vorjahr CHF 77 000 000) <sup>(1)</sup>	13 860 000	8 470 000
Vortrag auf neue Rechnung	398 928	418 359
<b>Total</b>	<b>43 758 928</b>	<b>41 184 807</b>

<sup>(1)</sup> Nicht dividendenberechtigt sind 26 000 Inhaberaktien, die gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 18. November 1989 zur Sicherstellung von Options- bzw. Wandelrechten sowie zur Verwendung für andere im Interesse der Gesellschaft liegende Zwecke bestimmt sind und deren Verwendung in der Kompetenz des Verwaltungsrates liegt.

# Bericht der Revisionsstelle

*an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf*

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang; Seiten 84 bis 89) der Dätwyler Holding AG, Altdorf, für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir weisen darauf hin, dass die Gesellschaft 26 320 eigene Aktien im Nominalwert von CHF 13.16 Mio. hält, welche die Höchstgrenze von 10 % gemäss Art. 659 Abs. 1 OR übersteigen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf Ziffer 8 im Anhang zur Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 17. März 2006  
PricewaterhouseCoopers AG



René Rausenberger

Beat Schwendener

# Wertschöpfung

in 1000 CHF	2005	%	2004	%
<b>Entstehung Wertschöpfung</b>				
Unternehmungsleistung <sup>(1)</sup>	1 197 482	100.0	1 108 523	100.0
Vorleistungen <sup>(2)</sup>	-728 927	60.9	-685 472	61.8
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>468 555</b>	<b>39.1</b>	<b>423 051</b>	<b>38.2</b>
Abschreibungen und Amortisation	-83 432	6.9	-66 068	6.0
<b>Total Nettowertschöpfung</b>	<b>385 123</b>	<b>32.2</b>	<b>356 983</b>	<b>32.2</b>
<b>Verwendung Nettowertschöpfung</b>				
Mitarbeiter = Personal- und Sozialaufwand	315 624	81.9	313 422	87.8
Kreditgeber = Passivzinsen	9 938	2.6	7 472	2.1
Kapitalgeber = Dividenden	8 421	2.2	7 700	2.2
Gemeinwesen = Steuern	19 946	5.2	11 854	3.3
Unternehmen = Gewinn - Dividendenzahlung	31 194	8.1	16 535	4.6
<b>Total Nettowertschöpfung</b>	<b>385 123</b>	<b>100.0</b>	<b>356 983</b>	<b>100.0</b>
<b>Nettowertschöpfung je Mitarbeiter</b>	<b>86</b>	<b>-</b>	<b>80</b>	<b>-</b>

<sup>(1)</sup> Unternehmungsleistung: Fakturierter Umsatz zuzüglich Nebenerlöse, Neutrale Erträge, übrige Erträge abzüglich Erlösminderungen.

<sup>(2)</sup> Vorleistungen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Energie und Dienstleistungen.

# Freier Cash Flow

in 1000 CHF	2005	%	2004	%
Unternehmungsergebnis	39 615	32.4	24 235	26.8
+ Abschreibungen und Amortisation übrige	70 387	57.6	63 233	70.0
+ Amortisation Goodwill	7 458	6.1	2 835	3.1
+ Abschreibungen auf zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	4 826	3.9	0	0.0
<b>Cash Flow</b>	<b>122 286</b>	<b>100.0</b>	<b>90 303</b>	<b>100.0</b>
- Nettoinvestitionen <sup>(1)</sup>	-53 421	-43.7	-72 577	-80.4
+/- Veränderung: Immaterielle Anlagen	- 516	-0.4	-6 503	-7.2
Übrige Anlagen	-10 082	-8.2	587	0.7
Umlaufvermögen	-20 449	-16.7	-18 291	-20.3
<b>Freier Cash Flow nach Dividendenzahlung</b>	<b>37 818</b>	<b>30.9</b>	<b>-6 481</b>	<b>-7.2</b>

<sup>(1)</sup> Investitionen, Desinvestitionen, +/- Umrechnungsdifferenzen in Sachanlagen

# 5-Jahres-Übersicht

Dätwyler Konzern (Beträge in Mio. CHF)	2005	2004	2003	2002	2001
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>1 103.9</b>	<b>1 063.0</b>	<b>1 003.9</b>	<b>1 037.1</b>	<b>1 064.5</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.8	5.9	-3.2	-2.6	-2.3
<b>EBITDA</b>	<b>147.0</b>	<b>106.0</b>	<b>97.9</b>	<b>99.9</b>	<b>104.7</b>
<b>Abschreibungen Sach- und immat. Anlagen</b>	<b>70.4</b>	<b>63.2</b>	<b>57.1</b>	<b>58.6</b>	<b>54.6</b>
<b>Amortisation Goodwill</b>	<b>7.5</b>	<b>2.9</b>	<b>7.0</b>	<b>4.1</b>	<b>3.0</b>
in % vom Bruttoumsatz	7.1	6.2	6.4	6.0	5.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	17.9	3.1	2.2	8.9	-2.5
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>69.3</b>	<b>39.9</b>	<b>33.8</b>	<b>-4.5</b>	<b>47.1</b>
in % vom Bruttoumsatz	6.3	3.8	3.4	-0.4	4.4
<b>Besondere Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-41.8</b>	<b>-15.0</b>
<b>Konzernergebnis</b>	<b>39.6</b>	<b>24.2</b>	<b>22.1</b>	<b>-16.9</b>	<b>35.0</b>
in % vom Bruttoumsatz	3.6	2.3	2.2	-1.6	3.3
in % des Eigenkapitals	5.9	3.8	3.6	-2.8	5.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	63.6	9.5	230.8	-148.3	-21.0
<b>Cash Flow</b>	<b>122.3</b>	<b>90.3</b>	<b>86.2</b>	<b>87.6</b>	<b>92.6</b>
in % vom Bruttoumsatz	11.1	8.5	8.6	8.4	8.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	35.4	4.8	-1.6	-5.4	-10.4
<b>Free Cash Flow</b>	<b>37.8</b>	<b>-6.5</b>	<b>39.3</b>	<b>51.3</b>	<b>-7.1</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>433.4</b>	<b>462.1</b>	<b>439.6</b>	<b>467.9</b>	<b>512.0</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-6.2	5.1	-6.0	-8.6	11.3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>581.1</b>	<b>533.2</b>	<b>575.9</b>	<b>542.8</b>	<b>528.1</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	9.0	-7.4	6.1	2.8	-1.5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 014.5</b>	<b>995.3</b>	<b>1 017.7</b>	<b>1 010.7</b>	<b>1 040.1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>674.2</b>	<b>633.8</b>	<b>618.8</b>	<b>596.9</b>	<b>633.9</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6.4	2.4	3.7	-5.8	2.4
in % des Gesamtkapitals	66.5	63.7	60.8	59.1	60.9
Minderheitsanteile	-	-	-	-	-
<b>Fremdkapital</b>	<b>340.3</b>	<b>361.5</b>	<b>398.9</b>	<b>413.8</b>	<b>406.2</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-5.9	-9.4	-3.6	1.9	7.6
davon kurzfristiges Fremdkapital	253.2	264.7	312.4	260.5	222.9
davon langfristiges Fremdkapital	87.1	96.8	86.5	153.3	183.3
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>61.2</b>	<b>54.2</b>	<b>42.5</b>	<b>65.8</b>	<b>80.0</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	12.9	27.5	-35.4	-17.7	5.8
<b>Personalaufwand</b>	<b>315.6</b>	<b>313.4</b>	<b>305.0</b>	<b>310.7</b>	<b>304.6</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	0.7	2.8	-1.8	2.0	1.4
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 626</b>	<b>4 480</b>	<b>4 301</b>	<b>4 334</b>	<b>4 291</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	3.3	4.2	-0.8	1.0	0.1
<b>Dätwyler Holding AG (Beträge in Mio. CHF)</b>	<b>2005</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>2001</b>
Finanz- und Beteiligungsertrag	45.3	42.7	39.0	35.8	31.9
Reingewinn	43.3	40.8	27.2	34.0	30.1
Eigenkapital	478.7	443.8	410.7	381.2	361.1
Eigenkapitalquote in %	99.7	97.3	81.6	80.5	79.6
Aktienkapital	90.0	90.0	90.0	90.0	90.0
Dividendenerfordernis	13.9 <sup>(1)</sup>	8.5	7.7	7.7	13.9

<sup>(1)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

# Statistische Daten in US-\$

Dätwyler Gruppe (in Mio. US-\$)	2005	2004
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>886.8</b>	<b>854.0</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	3.8 %	5.9 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>118.1</b>	<b>85.2</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	13.3 %	10.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>55.7</b>	<b>32.1</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	6.3 %	3.8 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>31.8</b>	<b>19.4</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	3.6 %	2.3 %
<b>Cash Flow</b>	<b>98.2</b>	<b>72.5</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	11.1 %	8.5 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>30.4</b>	<b>-5.2</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>49.2</b>	<b>43.5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>815.0</b>	<b>799.6</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>541.6</b>	<b>509.2</b>
Eigenkapitalquote in %	66.5 %	63.7 %
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>145.2</b>	<b>131.7</b>
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>39.0</b>	<b>-5.4</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 626</b>	<b>4 480</b>

Dätwyler Holding AG (in Mio. US-\$)	2005	2004
Finanz- und Beteiligungsertrag	36.4	34.3
Reingewinn	34.8	32.8
<b>Eigenkapital</b>	<b>384.6</b>	<b>356.5</b>
Eigenkapitalquote in %	99.7 %	97.3 %
Aktienkapital <sup>(1)</sup>	72.3	72.3
Dividendenerfordernis	11.2 <sup>(2)</sup>	6.8

Aktieninformationen (in Mio. US-\$)	2005	2004
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	207.1	128.1
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	206.8	128.1
Dividende je Inhaberaktie	72.3 <sup>(2)</sup>	44.2
Dividendenrendite per 31.12. in %	2.6 %	2.4 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs US-\$/CHF: 1.2448 (Durchschnittskurs 2005)

<sup>(1)</sup> Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

<sup>(2)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

# Statistische Daten in Euro

Dätwyler Gruppe (in Mio. Euro)	2005	2004
<b>Bruttoumsatz</b>	<b>713.0</b>	<b>686.6</b>
Veränderung zum Vorjahr in %	3.8 %	5.9 %
<b>Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>94.9</b>	<b>68.5</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	13.3 %	10.0 %
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	<b>44.8</b>	<b>25.8</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	6.3 %	3.8 %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>25.6</b>	<b>15.6</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	3.6 %	2.3 %
<b>Cash Flow</b>	<b>79.0</b>	<b>58.3</b>
Marge (in % vom Bruttoumsatz)	11.1 %	8.5 %
<b>Free Cash Flow</b>	<b>24.4</b>	<b>-4.2</b>
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	<b>39.5</b>	<b>35.0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>655.2</b>	<b>642.8</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>435.4</b>	<b>409.4</b>
Eigenkapitalquote in %	66.5 %	63.7 %
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>116.7</b>	<b>105.9</b>
<b>Netto-Liquidität</b>	<b>31.4</b>	<b>-4.4</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 626</b>	<b>4 480</b>

Dätwyler Holding AG (in Mio. Euro)	2005	2004
Finanz- und Beteiligungsertrag	29.3	27.6
Reingewinn	28.0	26.4
<b>Eigenkapital</b>	<b>309.2</b>	<b>286.6</b>
Eigenkapitalquote in %	99.7 %	97.3 %
Aktienkapital <sup>(1)</sup>	58.1	58.1
Dividendenerfordernis	9.0 <sup>(2)</sup>	5.5

Aktieninformationen (in Euro)	2005	2004
Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	166.5	103.0
Verwässertes Ergebnis pro dividendenberechtigte Inhaberaktie	166.2	103.0
Dividende je Inhaberaktie	58.1 <sup>(2)</sup>	35.5
Dividendenrendite per 31.12. in %	2.6 %	2.4 %

Für beide Jahre verwendeter Wechselkurs EUR/CHF: 1.5483 (Durchschnittskurs 2005)

<sup>(1)</sup> Dividendenberechtigt CHF 77.0 Mio.

<sup>(2)</sup> Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

# Aktienangaben

Konzernjahr per 31. Dezember		2005	2004	2003	2002	2001
<b>Aktienkapital</b>	<b>in Mio. CHF</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>	<b>90</b>
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	77	77	77	77	77
<b>Anzahl Titel</b>						
Inhaber CHF 500.– nom.		136 000	136 000	136 000	136 000	136 000
Vorratsaktien		26 000	26 000	26 000	26 000	26 000
Inhaber im Umlauf		110 000	110 000	110 000	110 000	110 000
Namen CHF 100.– nom.		220 000	220 000	220 000	220 000	220 000
<b>Börsenkurse (Extremwerte)</b> <sup>(1)</sup>						
Inhaberaktie höchst	CHF <sup>(2)</sup>	4 300	2 698	2 200	2 439	2 780
Inhaberaktie tiefst	CHF <sup>(2)</sup>	2 500	1 970	1 620	1 630	2 060
<b>Handelsvolumen</b>						
Anzahl Titel		38 819	22 423	9 955	15 070	27 340
Wert	in Mio. CHF	135	54	19	32	67
<b>Brutto-Dividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	90 <sup>(3)</sup>	55	50	50	90
Namenaktie	CHF	18 <sup>(3)</sup>	11	10	10	18
<b>Konsolidiertes Konzernergebnis</b> <sup>(4)</sup>						
Inhaberaktie	CHF	258	159	146	-109	227
Inhaberaktie verwässert	CHF	257	159	146	0	206
Namenaktie	CHF	52	32	29	-22	46
<b>Konsolidierter Cash Flow</b> <sup>(4)</sup>						
Inhaberaktie	CHF	794	586	560	297	602
Namenaktie	CHF	159	117	112	59	120
<b>Price-Earnings Ratio (Mittel)</b>						
		13	15	13	-19	11
<b>Konsolidiertes Eigenkapital</b> <sup>(4)</sup>						
Inhaberaktie	CHF	4 378	4 119	4 018	3 917	4 116
Namenaktie	CHF	876	824	804	783	823
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	524	359	294	313	373
in % Eigenkapital		78	57	47	52	59
am 31. Dezember	in Mio. CHF	647	412	303	323	360
in % Eigenkapital		96	65	49	54	57

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting out oder Opting up gemäss Schweizerischem Börsengesetz.

<sup>(1)</sup> Schweizer Börse (SWX)

<sup>(2)</sup> Ausgabekurs: Oktober 1986 CHF 2250.–

<sup>(3)</sup> Antrag des Verwaltungsrates

<sup>(4)</sup> Berichtigte Daten pro dividendenberechtigten Titel

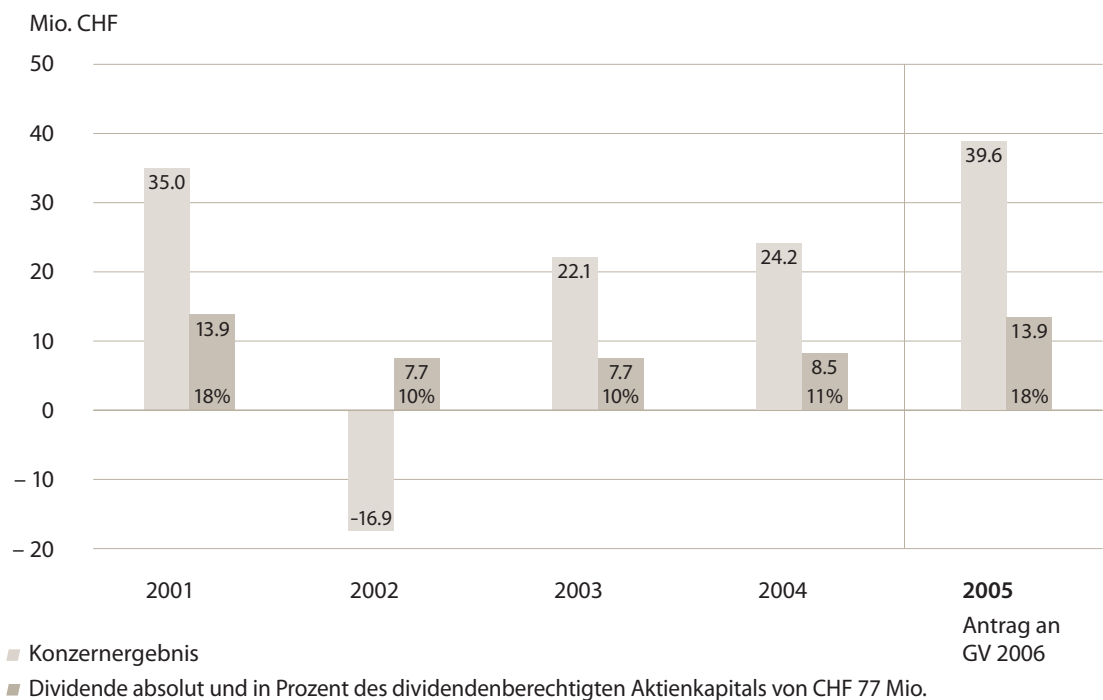
# Aktienkursentwicklung

Kursentwicklung Dätwyler Inhaberaktie



# Dividendenausschüttung

Entwicklung Dividendenausschüttung



# Praktische Hinweise

## *Dauer des Geschäftsjahres*

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

## *Gründungsjahr*

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

## *Börsenhandel*

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SWX)

## *Ticker-Symbole*

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	164991	DAE	CH 000 164 991 9	XS001260502	DAEZ

## *Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2005*

Inhaberaktie: CHF 4 200

## *Wichtige Termine*

### **2006**

Generalversammlung 25. April 2006

Halbjahresbericht 29. August 2006

### **2007**

Bilanz-Medienkonferenz 29. März 2007

Analysten-Orientierung 29. März 2007

Generalversammlung 24. April 2007

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater (uri), Tellspielhaus

## *Medienstelle/Investor Relations*

Telefon: +41 41 875 13 04

Fax: +41 41 875 12 05

info@daetwyler.ch

www.daetwyler.ch

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

# Dätwyler Gruppe Stand 31. März 2006

Chief Executive Officer: Paul J. Hälg

Chief Financial Officer: Silvio A. Magagna

## Kabel+Systeme

Johannes Müller

### *Dätwyler AG*

Kabel+Systeme  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
Telefon +41-41-875 11 22  
Fax +41-41-875 15 07  
cable@daetwyler.ch  
www.daetwyler.net

### *Kaved AG*

Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
Telefon +41-41-875 38 00  
Fax +41-41-875 38 39  
verkauf@kaved.ch  
www.kaved.ch

### *Dätwyler Fiber Optics SA*

Route de la Gare 70  
CH-2017 Boudry  
Telefon +41-32-843 80 00  
Fax +41-32-843 80 01  
fiberoptics@daetwyler.ch  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler Kabel+Systeme GmbH*

Gottfried-von-Cramm-Strasse 1  
DE-85375 Neufahrn  
Telefon +49-8165-95 010  
Fax +49-8165-95 01 130  
info@daetwyler.net  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler Kabel+Systeme GmbH*

Auf der Roos 4-12  
DE-65795 Hattersheim  
Telefon +49-6190-88 800  
Fax +49-6190-88 80 80  
info@daetwyler.net  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler Kabel+Systeme GmbH*

Tenschertstrasse 8  
AT-1230 Wien  
Telefon +43-1-810 16 41-0  
Fax +43-1-810 16 41-35  
info.at@daetwyler.net  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler Kabel+Systemen B.V.*

De Regge 35  
NL-8253 PG Dronten  
Telefon +31-321-386 420  
Fax +31-321-386 430  
info.nl@daetwyler.net  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler (UK) Ltd*

2 Marshall Road  
Hillmead  
GB-Swindon, Wiltshire SN5 5FZ  
Telefon +44-1793-898 400  
Fax +44-1793-898 401  
sales@datwyler.co.uk  
www.datwyler.co.uk/

### *Dätwyler (Thelma)*

*Cables+Systems Pte Ltd*  
29 Tech Park Crescent  
SG-638103 Singapore  
Telefon +65-6863 1166  
Fax +65-6897 8885  
sales@datwyler.com.sg  
www.daetwyler.net

### *Dätwyler Cables+Systems (Shanghai) Co. Ltd*

Building 16, No. 1-111, Kang Qiao  
Dong Road  
Kang Qiao Industrial Zone, Pudong  
CN-201315 Shanghai, P. R. China  
Telefon +86-21-6813 0066  
Fax +86-21-6813 0298  
info@datwyler-china.com  
www.datwyler-china.com

### *Dätwyler (Suzhou)*

*Cabling Systems Co. Ltd*  
12# Bai Yu Road  
Suzhou Singapore Industrial Park  
CN-215021 Suzhou, P. R. China  
Telefon +86-512-6252 7840  
Fax +86-512-6252 7842  
sales.harnessing@datwyler-china.com  
www.datwyler-china.com/

## **Gummi+Kunststoffe**

Dirk Lambrecht

### ***Dätwyler AG***

Gummi+Kunststoffe  
Militärstrasse 7  
CH-6467 Schattdorf  
Telefon +41-041 875 11 23  
Fax +41-041 875 15 46  
gummi+kunststoffe@dag.ch  
www.rubber-plastic.ch

### ***Dätwyler Inter GmbH***

Allerfeldstrasse 5  
DE-31832 Springe  
Telefon +49-5045-91 090  
Fax +49-5045-91 09 11  
info@daetwyler-inter.de  
www.rubber-plastic.ch

### ***Dätwyler Elastomère SAS***

Zone industrielle  
Route de Delincourt  
FR-27140 Gisors  
Telefon +33-344-49 40 80  
Fax +33-344-47 86 25  
rubber@datwyler.fr  
www.rubber-plastic.ch

### ***Dätwyler Rubber (CZ) s.r.o.***

Polni 224, CZ-50401 Novy Bydzov  
Telefon +420-495 492 381  
Fax +420-495 497 010  
renate.jandova@dag.ch  
www.rubber-plastic.ch

### ***Dätwyler Rubber & Plastics Inc.***

1790 Technology Place  
P.O. Box 1230, US-Marion, SC 29571  
Telefon +1-843-431 6180  
Fax +1-843-431 9249  
info@drp-us.com  
www.rubber-plastic.ch

### ***Daetwyler Rubber Ukraine AG***

2 Nemanihina Str.  
Malyn  
Zhytomyr Oblast, UA-11602 Ukraine  
Telefon/Fax +38 04133 52622  
druk@ml.zt.ukrtel.net  
www.rubber-plastic.ch

## **Präzisionsrohre**

René Trauffer

### ***Rothrist Rohr (Schweiz) AG***

Neue Industriestrasse 14  
CH-4852 Rothrist  
Telefon +41-62-785 51 11  
Fax +41-62-785 51 12  
info@rothrist.com  
www.rothrist.com

### ***Rothrist Rohr (Deutschland) GmbH***

An der Knippenburg 65  
DE-46238 Bottrop  
Telefon +49-2041-69 040  
Fax +49-2041-69 04 32  
info@rothrist.de  
www.rothrist.com

### ***Rothrist Tube (USA) Inc.***

950 W. Monroe  
Suite 400  
US-Jackson, MI 4902-1234  
Telefon +1-517-789 7730  
Fax +1-517-789 5340  
infoUSA@rothrist.com  
www.rothrist.com

## **Pharmazeutische Verpackungen**

Piet Wijnen

### ***Helvoet Pharma N.V.***

Industrieterrain Kolmen 1519  
BE-3570 Alken  
Telefon +32-11-59 08 00  
Fax +32-11-59 08 05  
info@helvoetpharma.be  
www.helvoetpharma.com

### ***Helvoet Pharma Belgium N.V.***

Industrieterrein Kolmen 1519  
BE-3570 Alken  
Telefon +32-11-59 08 11  
Fax +32-11-31 40 86  
info@helvoetpharma.be  
www.helvoetpharma.com

### ***Helvoet Pharma Belgium N.V.***

#### ***Italian Branch***

Viale dell'Industria 7  
IT-20010 Pregnana Milanese (MI)  
Telefon +39-02-939 651  
Fax +39-02-939 652 33  
info@helvoetpharma.it  
www.helvoetpharma.com

### ***Helvoet Pharma Deutschland GmbH***

Tornadostrasse 4  
DE-76307 Karlsbad-Ittersbach  
Telefon +49-7248-92 30  
Fax +49-7248-92 31 70  
info@helvoetpharma.de  
www.helvoetpharma.com

### ***Helvoet Pharma Inc.***

9012 Pennsauken Highway  
US-Pennsauken, NJ 08110  
Telefon +1-856-663 2202  
Fax +1-856-663 2636  
info@helvoetpharma.com  
www.helvoetpharma.com

### ***Seal Line S.p.A.***

Via Bernarde 11  
IT-36040 Montegaldella (VI)  
Telefon +39-0444-737 200  
Fax +39-0444-737 221  
info@sealline.it  
www.helvoetpharma.com

## **Technische Komponenten**

Paul J. Hälg

### **Fachhandel**

#### **Maag Technic AG**

Sonnentalstrasse 8  
CH-8600 Dübendorf  
Telefon +41-44-824 91 91  
Fax +41-44-821 59 09  
main@maagtechnic.ch  
www.maagtechnic.ch

#### **Maag Technic AG**

Geschäftsbereich Dätwyler Electronics  
Sonnentalstrasse 8  
CH-8600 Dübendorf  
Telefon +41-44-276 11 11  
Fax +41-44-276 12 34  
mailbox@d-e.ch  
www.d-e.ch

#### **Maag Technic AG**

Kunststoffzentrum Wachendorf  
Auf dem Wolf 10  
CH-4002 Basel  
Telefon +41-61-315 30 30  
Fax +41-61-311 44 63  
kunststoffzentrum@maagtechnic.ch  
www.maagtechnic.ch

#### **Maag Technic GmbH**

Jahnstrasse 104-106  
DE-73037 Göppingen  
Telefon +49-7161-97 710  
Fax +49-7161-97 71 269  
info@maagtechnic.de  
www.maagtechnic.de

### **Versandhandel**

#### **Distrelec AG**

Grabenstrasse 6  
CH-8606 Nänikon-Uster  
Telefon +41-44-944 99 11  
Fax +41 44-944 99 88  
info@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Distrelec Ges.m.b.H**

Leithastrasse 25  
AT-1200 Wien  
Telefon +43-1-334 10 10  
Fax +43-1-334 10 10 99  
info-at@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Distrelec Italia s.r.l.**

Via Canova 40/42  
IT-20020 Lainate (Milano)  
Telefon +39-02-93 75 51  
Fax +39-02-93 75 57 55  
info-it@distrelec.com  
www.distrelec.com

#### **Schuricht Distrelec GmbH**

Lise-Meitner-Strasse 4  
DE-28359 Bremen  
Telefon +49-180-522 34 35  
Fax +49-180-522 34 36  
scc@schuricht.de  
www.schuricht.com

### **Polymere Komponenten**

#### **Dätwyler i/o devices AG**

Grindelstrasse 12  
CH-8303 Bassersdorf  
Telefon +41-44-843 11 11  
Fax +41-44-843 11 12  
sales europe@diod.com  
www.diod.com

#### **Dätwyler i/o devices (Americas) Inc.**

4155 Shackleford Road  
US-Norcross, GA 30093  
Telefon +1-678-684 5400  
Fax +678-684 5428  
salesamericas@diod.com  
www.diod.com

#### **Dätwyler i/o devices (Asia) Co. Ltd**

695 Export Processing Zone  
Bangpoo Industrial Estate  
TH-Samutprakarn 10280  
Telefon +66-2-324 02 70  
Fax +66-2-324 03 40  
salesasia@diod.com  
www.diod.com

## Zu den ganzseitigen Abbildungen

Dätwyler Produkte zeichnen sich durch hohe Qualität und kundenspezifische Eigenschaften aus. Als klassische Komponenten sind sie häufig nicht sichtbar, leisten aber in verschiedenen Branchen einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren von Gesamtsystemen. Die ganzseitigen Abbildungen dieses Geschäftsberichts zeigen im Zentrum ein Produkt pro Konzernbereich: Die obere Bildhälfte gibt einen Einblick in die Anwendung, die untere in die Produktion des entsprechenden Produkts.



### Impressum

#### *Herausgeber und Redaktion*

Dätwyler Holding AG, Altdorf

#### *Gestaltung, Satz und Bildmontagen*

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

#### *Fotografie*

Schaffner & Conzelmann AG, Basel

Archiv Dätwyler Holding AG

#### *Druck*

Gamma Druck + Verlag AG, Altdorf

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2006

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) abrufbar. Verbindlich ist die gedruckte deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind gesetzlich geschützt.



# **Dätwyler**

Dätwyler Holding AG  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
Telefon +41-41-875 11 00  
Fax +41-41-875 12 05  
[info@daetwyler.ch](mailto:info@daetwyler.ch)  
[www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)